



Studium, Spiritualität und Spass

Wissen Sie noch, wie es im Religionsunterricht war? Was hat Ihnen gefallen? Was nicht? Menschen zwischen 11 und 77 Jahren erzählen von ihren Erinnerungen und Erlebnissen (**Seiten 2 bis 4**).

Die Zeiten ändern sich und der Religionsunterricht auch. Dass Katechese trotz des Kulturwandels funktionieren kann, zeigen Judith Furrer, Leiterin der Berner Fachstelle Religionspädagogik, und zwei Religionspädagog:innen auf. Letztere berichten, wie sie heute Zugänge zu Glauben und Spiritualität schaffen (**Seiten 5 bis 7**). Ihre Oberstufenschüler:innen können wählen, welche Kurse sie besuchen möchten. Abschliessend wird «das Erlernte erfahrbar gemacht» – beim Thema Weltreligionen beispielsweise mit einem Besuch im Haus der Religionen (Titelfoto). Für den Theologen Christian Henneke sind Erfahrungsräume, in denen man wachsen kann, wichtiger als der eigentliche Unterricht (**Seiten 8 bis 9**). Was sagen Sie zu all dem? Schreiben Sie uns!

Anouk Hiedl

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 10
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 28 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 34

Alle Menschen haben einen Zugang zu Gott,
aber jeder einen anderen.

Martin Buber

Religionsunterricht früher und heute

Wir haben bei Kindern, Jugendlichen, Eltern und Grosseltern nachgefragt: Wie haben sie ihren Religionsunterricht erlebt? Was war schön, was nicht? Was hätten sie sich anders gewünscht? Was vergessen sie nicht so schnell? Was lernt man heute im Unterricht? Verschiedene Generationen erzählen.

Aufgezeichnet von Anouk Hiedl
Fotos: Pia Neuenschwander



Lorena Beck, 17, Bolligen

«Die Gassenküche vergesse ich nie»

Bis zur 7. Klasse hatte ich Religionsunterricht in Ittigen. Die Hälfte von uns kam wie ich aus Bolligen, es war eine nette und angenehme Gruppe. Insgesamt hatte ich vier super Lehrer:innen, ich freue mich noch jetzt, wenn ich sie irgendwo treffe. In der 5. Klasse haben wir den Aufbau der Bibel gelernt, um sie besser zu verstehen. Wir haben das mit einem Spiel gemacht, bei dem alle Süßigkeiten gewinnen

konnten, das war natürlich toll. Ich fand die verschiedenen Perspektiven der Evangelisten sehr spannend. In der 8. und 9. Klasse hatte ich drei Wochenend-Workshops, bei denen wir zum Beispiel auf einem Bauernhof im Stroh übernachtet haben. Solche Workshops sind echt super, davon sollte es mehr geben! Würden sie früher stattfinden, könnte man schon eher mehr Leute kennenlernen. Mein prägendstes Erlebnis war jenes in der Gassenkü-

che, wo wir mit Obdachlosen gekocht haben. Die wenigen Stunden dort waren sehr intensiv, das werde ich nie vergessen. Nach fünf Vorbereitungstreffen wurde ich letzten Juni gefirmt. Der Unterricht machte früher mehr Spass, da hatten wir einen stärkeren Zusammenhalt. Schade fand ich auch, dass wir gegen Schluss in fixen Gruppen waren. Leider kollidierte der Religionsunterricht oft mit Freizeitangeboten. Deshalb hatte ich ab und zu keine Lust hinzugehen. Grundsätzlich bin ich aber gerne gegangen! Ich bin dankbar für die lieben Menschen, die mich im Unterricht begleitet haben, auch für die vielen jungen Leute, die sich schon in der Kirche einsetzen. Es tut gut, mit ihnen zu reden. Im Unterricht haben sie uns wichtige Werte vermittelt, etwa, dass man jedem Menschen hilfsbereit und freundlich begegnet. Ich habe gelernt, dass ich meine Religion ganz, wie ich will, ausleben kann – alle können das – und dass alle Menschen wertvoll und geliebt sind, ganz besonders von Gott. Ich habe auch viele Kirchenlieder kennengelernt, die Melodien sind wunderschön. Singen macht mir nur unter der Dusche und in der Kirche Spass.



Manuela Falà, 39, Ostermundigen

«Wir wurden miteinbezogen»

Ich hatte von 1989 bis 1998 Religionsunterricht. Für mich war es jeweils sehr schön, in Ostermundigen meine Freunde aus Ittigen und Bolligen zu treffen. Der Unterricht war frei und offen gestaltet, und wir wurden miteinbezogen. Wir behandelten Themen wie «Teilen», «Zusammenhalt» und «Gefühle», etwa Trauer oder Freude. Und wir lernten Lieder, hörten Geschichten und haben gebastelt. Das Zusammensein mit den anderen Kindern und unsere beiden Lager am Schwarzsee und in Assisi haben Spass gemacht. Am Mittwochnachmittag Unterricht zu haben, war etwas schwierig, vor allem im Sommer, wenn die reformierten Kinder aus meiner Schulklasse in der Badi waren. Ich habe schöne Erinnerungen an meine Erstkommunion und Firmung und noch heute Bekanntschaften aus dieser Zeit. Heute lernen meine Kinder im Religionsunterricht, Rücksicht auf andere Menschen zu nehmen, einander zuzuhören, sich zu versöhnen und auf sich selbst achtzugeben. Der Unterricht ist vielseitig, sie singen, spielen, basteln, lösen Rätsel, hören Geschichten und verbringen Zeit in der Kirche. Der Unterricht ist dem heutigen Schulsystem angepasst, mit Rücksicht auf den Stundenplan und die Bedürfnisse der Schüler:innen und Eltern. Familienfeiern mit Spiel, Spass und gemeinsamen Essen finde ich sehr schön.



Pedro Rech, 73, Bern

«Die Priester sind gut auf uns eingegangen»

Ich hatte von der 2. bis zur 9. Klasse in der Pfarrei Dreifaltigkeit Unterricht. In der Schule war ich vom reformierten Religionsunterricht suspendiert. Damals gab es noch keine Katechetinnen, aber viele Priester. Wir sassen in den Bänken, und der Priester referierte vorne, jedes Jahr ein anderer. Ab und zu wurden wir auch einbezogen. Als Unterrichtsbasis diente der katholische Katechismus. Als Hausaufgaben mussten wir Teile daraus lesen. Auswendig mussten wir nur die zehn Gebote, die Sakramente, das Vaterunser sowie das Glaubensbekenntnis können. Einmal bekamen wir vorgedruckte Blätter mit einer Geschichte von Jesus und seinen Jüngern, die wir zu Hause ausmalten. Für das schönste Werk gab es einen kleinen Preis. Die Priester vermittelten uns die biblischen Geschichten und katholischen Grundsätze gut und gingen

auf uns Kinder ein. Ich ging gerne hin, auch wenn es keine besonderen Aktivitäten oder Ausflüge gab. Einzig die kontrollierte Pflicht, einmal pro Monat beichten zu müssen, hat mir nicht so gefallen. Rückblickend sind mir vor allem die Jahre bis zur Erstkommunion präsent. Für dieses Fest und auch sonst kam man damals noch zu Fuss im Anzug und mit Krawatte aus den Berner Quartieren in die Dreifaltigkeitskirche. Ich war gut in die Pfarrei eingebunden, war in der Jungwacht und habe bis 16 ministriert. Unsere Aufgaben waren dieselben wie heute. Die Messe feierten wir noch nach dem alten lateinischen Ritus. Ausser der Predigt bekam ich so nicht viel von der Messe mit. Heute finde ich es wichtig, dass der Religionsunterricht in der Nähe stattfindet und man mit Klassenkameraden hingehen kann. So besteht die Gemeinschaft im Alltag und auch im Religionsunterricht.



Kurz und bündig

Alina Vögtlin: Mir macht im Religionsunterricht alles Spass. Ich lerne etwas. Die biblischen Geschichten, etwa die vom verlorenen Sohn, vergesse ich nicht so schnell. Leider ist der Unterricht nicht während der Schulzeit. Das würde ich mir anders wünschen.

«Unser Pfarrer unterrichtete nicht nach Schulbuch»

André Wiget: Ich besuchte den Religionsunterricht bis 1983 in Wald ZH. Unser

Alina Vögtlin, 11, und ihr Vater André Wiget, 55, Büren an der Aare

Pfarrer Adalbert Ambauen war absolut super! Im letzten Jahr war der Unterricht freiwillig. Ausnahmslos alle katholischen Kinder besuchten ihn, und auch viele reformierte Kinder nahmen daran teil. Unser Pfarrer unterrichtete uns wohl nicht nach Schulbuch. Bei schönem Wetter fuhr er uns oft in seinem VW-Bus irgendwo in ein Gartenrestaurant und spendierte uns allen ein Coupe. Das war immer

toll. Wir haben oft über aktuelle Themen und Konflikte in der Welt diskutiert und einzelne Stellen der Bibel gelesen. Der Pfarrer erläuterte uns diese und brachte uns bei, dass man die Bibel nicht wörtlich nehmen müsse. Die Welt sei nicht in sieben Tagen erschaffen worden. Stattdessen sprach er über die Evolution und dass die Schöpfungsgeschichte lediglich die Reihenfolge darstelle, wie sich alles entwickelt habe. Auch viele andere Geschichten nahm er mit uns durch, zeigte uns Parallelen zur biblischen Zeit auf und erklärte uns, was man daraus lernen könnte. Das war immer sehr interessant. Auch die von ihm organisierten Lager waren immer sehr beliebt und voll ausgebucht. Sein Lieblingsspruch war: «Mit Gott habe ich kein Problem, aber manchmal mit seinem Stellvertreter in Rom.» Sein Unterricht war sehr anschaulich und auf das reale Leben bezogen. Er hat uns beigebracht, christliche Werte zu leben und umzusetzen.



*Hansruedi Wiget, Alinas Grossvater, 77, Wald ZH
Foto: Christoph Wider*

«Ich bezweifelte, dass dauernd ein Engel über mich wache»

Ich ging von 1957 bis 1961 in Zurzach AG in den reformierten Religionsunterricht. Eine Stunde pro Woche, meistens ein Vortrag des alten Pfarrers Steinbrück, und das war's. Viel ist davon nicht hängen geblieben. Jedenfalls hat's mich gefreut, dass wir da nicht auch noch Hausaufgaben machen mussten. Vor der Konfirmation wurde der Unterricht intensiviert. Was die Lebensform eines Christen aus-

macht, damit war ich einverstanden. Mühe hatte ich hingegen mit der Versprechung eines ewigen Lebens. Zudem konnte ich mir den Himmel oder gar die Hölle überhaupt nicht vorstellen. Dass dauernd ein Engel über mich wache, dass der Herrgott alles sehe und so weiter, daran zweifelte ich schon damals. Mein schönstes Erlebnis war, dass wir Konfirmanden oft die Kirchenglocken läuten durften, damals noch mit Muskelkraft. Ich weiss nicht mehr, ob wir ein Konfirmationslager hatten. Die Unterrichtsform war halt der Zeit entsprechend, und wir hatten einen alten Pfarrer, der sich nicht

mehr gross auf die Jugendlichen einliess. Nach der Konfirmation habe ich mich dann kaum mehr in kirchlichen Kreisen bewegt.

Als Lilly, meine katholische Frau, und ich kirchlich heiraten wollten, beschied uns das katholische Pfarramt, dass dies nur möglich sei, wenn ich mich schriftlich verpflichte, unsere Kinder katholisch zu erziehen. Mit Murren habe ich unterschrieben und gemerkt, wie kirchliche Macht eingesetzt und verteidigt wird. Das Ganze hatte aber auch eine gute Seite: Unser Sohn André besuchte in Wald ZH den kirchlichen Unterricht beim katholischen Pfarrer Adalbert Ambauen. Dieser hielt die ganze Pfarrgemeinde in Schwung und verstand sich mit den Jungen bestens. Oft hörte man von ihm auch während der Predigt einen passenden Witz statt eines Bibelspruchs.

Ich war zweimal im Unterricht unserer Enkelin Alina. Dort haben neben kirchlichen «Floskeln» auch Basteln und Feiern wie der Samichlaus-Besuch Platz. Das finde ich gut. Vorbereitung aufs Leben tut not, das Auswendiglernen von Gebeten, Psalmen und so weiter braucht es nicht.

Wie Alinas Grossmutter Lilly Wiget ihren Religionsunterricht erlebt hat, lesen Sie auf www.pfarrblattbern.ch.

Alter Wein in neuen Schläuchen?

Religiöse Bildung ist in unserer Zeit komplex geworden. Gedankenanstösse dazu, wie sie trotzdem gelingen kann.

Von Judith Furrer, Leiterin der Fachstelle Religionspädagogik, Bern



Weltjugendtag 2022 in St. Gallen: einer der Begegnungsräume, in dem sich christliche Traditionen mit dem Leben verbinden. Foto: weltjugendtag.ch

Bei der Fachstelle Religionspädagogik klingelt das Telefon: Eine Katechetin möchte Beratung für ihre Situation. Sie übernimmt nach den Sommerferien neu die vierte Klasse. Sie erzählt, dass sich für den Unterricht nur noch ein Viertel der Kinder auf der Klassenliste angemeldet hätten. Die Erstkommunion sei ja nun gefeiert, habe ihr eine Mutter die Abmeldung begründet.

Wenig später ruft ein Gemeindeleiter an. Er findet keine Nachfolge für die Katechetin, die nach den Sommerferien in Pension geht. Fünf Klassen und die Vorbereitung zur Firmung müssten neu organisiert werden. Er bittet die Fachstelle um Unterstützung.

Zwei Tage später in einem Ausbildungskurs zum/zur Katechet:in: Die Kursgruppe hat als Hausaufgabe Eltern über ihre Erwartungen an den Religionsunterricht ihrer Kinder befragt. Die Teilnehmenden tragen zusammen und sind ratlos. Zu weit liegen die verschiedenen Sichtweisen und Bedürfnisse auseinander, als dass ihnen gleichzeitig Rechnung getragen werden

könnte. Am Rande erzählt eine Kursteilnehmerin von einer Lektion in einer sechsten Klasse. Keines von zwölf Kindern hätte beantworten können, was wir an Pfingsten feiern ...

Diese drei Einblicke in den Alltag der Fachstelle Religionspädagogik machen deutlich, wie komplex die Frage der religiösen Bildung in unserer Zeit geworden ist. War es früher für die meisten katholischen Familien selbstverständlich, dass ihre Kinder den Religionsunterricht besuchen, stehen wir heute ganz anderen Realitäten gegenüber. Gerade im Kanton Bern, wo der Religionsunterricht ausserhalb des Stundenplanes der Schule stattfindet, steht das kirchliche Angebot in Konkurrenz zu Hobbys und anderen Freizeitaktivitäten. Die Teilnahme wird bewusst gewählt oder eben nicht.

Auch die zu lernenden Inhalte waren früher in den Katechismen klar definiert. Welchen Umgang mit dem Unterrichtsstoff sollen katechetisch Tätige heute pflegen, wenn nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass Kinder den Religionsunterricht kontinuierlich be-

suchen? Ganz neu sind diese Entwicklungen und Fragen nicht. Auch viele Erwachsene fühlen sich in religiösen Themen wenig beheimatet und brauchen gerade in der Begleitung ihrer eigenen Kinder ebenfalls religiöse Bildung. Als Kirche sind wir darum auch zunehmend gefordert, Erwachsene in ihrer religiösen Entwicklung zu begleiten.

Schon 2009 haben die Deutschschweizer Bischöfe mit dem Leitbild «Katechese im Kulturwandel» auf die Herausforderungen in der kirchlich-religiösen Bildung reagiert. Darin wird Katechese als lebenslanger Prozess des Glaubenslernens beschrieben, der nicht von anderen kirchlichen Vollzügen getrennt und gedacht werden kann. Menschen sollen gegenseitig von ihren Erfahrungen und Ansichten lernen. Das passiert auch, aber nicht mehr nur im Religionsunterricht. Der 2018 erschiene «Lehrplan für den Religionsunterricht und die Katechese der katholischen Kirche in der Deutschschweiz» klärt ergänzend auch die Frage der Inhalte. Kirchlich-religiöse Bildung soll darauf ausgerichtet sein, Menschen Kompetenzen in wichtigen religiösen und kirchlichen Vollzügen zu vermitteln: Menschen sollen sich gegenüber religiösen Fragen positionieren können, sie sollen von ihren religiösen Überzeugungen sprechen können und ihre religiösen Werte kennen. Sie sollen aber auch kirchliches Leben mitgestalten, feiern und beten können. Das alles ist mehr als Wissen.

Neue Wege suchen

Wenn kirchlich-religiöse Bildung aber mehr ist als Wissensvermittlung und Katechese, mehr als Religionsunterricht, dann sind wir als Kirche gefordert, neue Wege zu suchen und neue Formen gemeinsamen Lernens auszuprobieren. Dazu sehen die Deutschschweizer Bischöfe Partizipation und Adressatenorientierung als wichtige Qualitätsmerkmale. Verschiedene Pfarreien haben sich auf den Weg gemacht, neue Formen mit den Menschen vor Ort auszuprobieren (siehe Seiten 6 und 7). Kirche wird so gemeinsam immer wieder neu. Es entstehen neue und vielfältige Angebote, bei denen Menschen sich begegnen und sich mit religiösen Fragen und Themen auseinandersetzen. Wenn das gelingt, dann sind die neuen Wege und Formen auch nicht bloss «neue Schläuche für den alten Wein», sondern es entstehen Begegnungsräume, in denen Menschen die alten christlichen Traditionen und Geschichten mit ihrem Leben verbinden können. So dass Religion und Glaube in ihnen neu entstehen.

«Wir orientieren uns an der Lebenswelt der Jugendlichen»

Die Katechetin Livia Zwahlen hat den neuen Lehrplan für den Religionsunterricht in der Pfarrei Guthirt massgeblich geprägt. Sie erklärt, wie der Fokus auf kompetenzorientiertes Lernen umgesetzt werden kann.

Von Luca D'Alessandro | Foto: Ruben Sprich

«Wir bieten Jugendlichen einen Garten, in dem sie sich mit ihrem Vorwissen und den bereits erworbenen Kompetenzen frei bewegen und ihren Zugang zur Spiritualität erkunden können», sagt Livia Zwahlen. Die ausgebildete Primarlehrerin, Katechetin und Transaktionsanalytikerin leitet das pädagogische Team der Pfarrei Guthirt, der die Gemeinden Ostermundigen, Bolligen, Ittigen und Stettlen angeschlossen sind. Ihre Arbeit basiert auf dem LeRUKa, dem Lehrplan für den römisch-katholischen konfessionellen Religionsunterricht und die Katechese, der 2017 in der Deutschschweiz und von ihrer Vorgängerin dann auch in ihrer Pfarrei eingeführt wurde. Als Leitfaden für die Umsetzung gilt es, den Schüler:innen sogenannte Kompetenzen zu vermitteln, wie zum Beispiel «Identität entwickeln», «Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben» und «Christliche Werte vertreten».

Grosser Gestaltungsspielraum

Der neue Lehrplan gibt den Katechet:innen Gestaltungsspielraum, «der sich durch alle Stufen hindurchzieht und sowohl uns als auch



Religion vermitteln und erfahren gehört für Livia Zwahlen zusammen.

den Schülerinnen und Schülern allerhand Inspiration bietet», sagt Livia Zwahlen. «Natürlich geben wir zu Beginn die Inhalte mehrheitlich vor, indem wir die Schülerinnen und Schüler an klassische Themen wie «Biblische Geschichten», «Sakramente der Erstkommunion», «Versöhnung» oder «Firmung» heranführen.» Im selben Zug sollen sie aber auch Religion erfahren, eigene Fragen stellen und ihren Interessen nachgehen können. Folglich können sie in der

7. bis 9. Klasse aus einem breiten Angebot wählen. Die anderthalbtägigen Kurse behandeln zum Beispiel die Themen «Tod und Sterben», «soziale Gerechtigkeit» oder «Rassismus». Sie werden jeweils zu Beginn eines Schuljahrs von den Katechet:innen entworfen. «Dabei orientieren wir uns zuerst an der Lebenswelt der Jugendlichen – schliesslich sollen sie etwas für ihren Alltag mitnehmen können.»

Gute Grundausbildung

Neben dem Lehrplan und den Interessen der Schüler:innen möchten die Katechet:innen auch die Erwartungen der Eltern an den Religionsunterricht kennen. Die Anliegen sind unterschiedlicher Natur, und Livia Zwahlen stellt fest, dass «manche Eltern mir gegenüber kommunizieren, dass sie selbst etwas weit weg von religiösen Themen stehen und daher froh sind, wenn ihre Kinder in Sachen Religion eine gute Grundausbildung erhalten». Vielfach gehe es ihnen und den Kindern um die Bedeutung des Christentums im Allgemeinen. In der Oberstufe würden dann auch Fragen über den Katholizismus sowie über Religion im kulturellen und gesellschaftlichen Kontext gestellt.

Intergenerationeller Dialog

Diese Neugier von Kindern und Erwachsenen erhält auch bei den im Mai neu lancierten «Themensonntagen» genug Raum. Einmal pro Schuljahr treffen sich alle Familien mit den Schüler:innen der 4. bis 9. Klasse zu einem reichen Tagesprogramm mit Gottesdienst, Ateliers und fröhlichem Beisammensein. Dank mehrerer anwesender Generationen sind angeregte Diskussionen garantiert. «Alles ist möglich dem, der glaubt (Mk 9,23)» war das Motto der letzten Veranstaltungen. «Sie waren gut besucht und stiessen auf Anklang. Das motiviert uns, im kommenden Schuljahr weitere Themensonntage zu initiieren.» Denn das Potenzial sei noch nicht ausgeschöpft, weiss Livia Zwahlen. «Wir können uns vorstellen, das Gefäss des Themensonntags auf einen grösseren Kreis von Teilnehmenden auszuweiten, etwa auf Seniorinnen und Senioren, die nicht direkt mit den Familien eine Verbindung haben.» Womit diese angesprochen werden könnten, ist gegenwärtig offen. «Wie bisher werden wir gemeinsam mit Freiwilligen die Themenauswahl treffen – so macht es allen am meisten Freude.»

Zuerst der Mensch, dann die Kirche

Der Pastoralraum Seeland-Lyss setzt auf Abwechslung und den Einbezug unterschiedlicher Disziplinen im Religionsunterricht. Der theoretische Unterricht wird um Exkursionen und gemeinsame Aktivitäten bereichert, ganz nach dem Motto «Das Erlernte erfahrbar machen».

Von Luca D'Alessandro | Fotos: Ruben Sprich



Für Markus Schild ist es wichtig, Grundlagenwissen mit Erlebnissen zu koppeln.

Die beruflichen Wurzeln des Jugendseelsorgers Markus Schild liegen in den Bereichen Wirtschaft und Marketing. Kurz vor der Jahrtausendwende folgte er seinem Wunsch nach Spiritualität im Beruf. Er wagte den Umstieg und absolvierte das Studium in Religionspädagogik in Luzern. «Das war eine meiner wichtigsten und richtigsten Entscheidungen überhaupt», sagt er. Während 16 Jahren arbeitete er jetzt als Jugendseelsorger im Emmental. Seit 2020 leitet er die Katechese des Pastoralraums Seeland-Lyss. In seiner Rolle ist er massgeblich an der Gestaltung des Religionsunterrichts beteiligt – mit Erfolg: «Heute noch

treffe ich auf ehemalige Schülerinnen und Schüler, aber auch auf Eltern, die sich positiv über die aktuelle Entwicklung des Unterrichts äussern.» Das Rezept liege darin, dass der Religionsunterricht und die damit verbundenen Kurse spezifisch auf Interessen eingingen und Freude, Studium und Spiritualität gleichermaßen in sich vereinten. Mit «Kursen» sind Wahlfächer oder Module gemeint, die den Schüler:innen ab der dritten Klasse angeboten werden und für die sie sich einzeln anmelden können.

Zur Auswahl stehen die Sakramente, aber auch Themen wie «Weltreligionen» oder «Klosterwesen». Jedes Modul wird von Fachpersonen aus den Bereichen Theologie und Katechese aus dem Einzugsgebiet des Pastoralraums gestaltet.

Wahlfächer ab der dritten Klasse

Damit ist gewährleistet, dass Schüler:innen aus der ganzen Region – von Leuzigen bis Gampelen – vom selben Angebot profitieren können. Das Bildungskonzept basiert vielfach auf dem Einbezug positiver Erfahrungen: Zum Beispiel kann in einem ersten Schritt theoreti-

sches Grundlagenwissen altersgerecht vermittelt werden. Anschliessend wird dieses mit einem Erlebnis gekoppelt, etwa mit dem Besuch eines Klosters oder des Hauses der Religionen in Bern. Inhaltlich wird nach den Interessen der Schüler:innen und Lehrpersonen gearbeitet. «Uns geht es primär um Qualität statt um Quantität», betont Markus Schild. «Wir wollen mit einem guten und breit abgestützten Angebot Schülerinnen und Schüler ansprechen, sie dabei für Themen begeistern und motivieren.»

Im Sinne des LeRUKa aufgestellt

Die Module wurden in den vergangenen zwei Jahrzehnten laufend eingeführt, optimiert und mit neuen Angeboten erweitert. «Der Wandel hat in unserer Gemeinde sukzessive stattgefunden», so Markus Schild, daher sei ein Vergleich mit dem Unterricht von früher nicht ohne weiteres möglich. «Der Lehrplan für den römisch-katholischen konfessionellen Religionsunterricht und die Katechese von 2017, der LeRUKA, hat unseren Ansatz im Prinzip bestätigt. Wir sind inhaltlich in diesem Sinne aufgestellt.»

Der Mensch im Fokus

Markus Schild engagierte sich bereits in seinen ersten Jahren als Jugendseelsorger – damals in der Berner Pfarrei St. Marien – für die Entwicklung von Wahlfach- und Modulkursen; dies in Zusammenarbeit mit anderen Pfarreien der Stadt Bern. «Es war die Zeit, als das Konzept «Firmung 17+» aufkam», erinnert er sich, «ich war an einer Arbeitsgruppe beteiligt, welche die Magna Charta für Jugendarbeit der katholischen Deutschschweiz erstellte, die noch heute ihre Gültigkeit hat.» Seit 2001 legt diese Charta die Grundsätze kirchlicher Jugendarbeit fest, wie zum Beispiel Wertschätzung und Anerkennung, Beziehung und Vertrauen, sowie «Orientierung an der Lebenspraxis Jesu».

Es war Markus Schild schon immer ein Anliegen, zu erfahren, was Schüler:innen brauchen. «Was erwarten sie von einer Kirche? Welche Rolle spielt die Jugendseelsorge dabei?» Sein Werdegang ist von diesen Fragestellungen geprägt. «Ich blicke auf eine Entwicklung zurück, die den Menschen stärker in den Fokus nimmt als die Institution. Letztere bleibt wichtig, sieht sich aber mehr denn je in der Rolle, den Menschen zu integrieren.»

«Katechetinnen werden zu Hebammen»

Miteinander Leben teilen, Freizeit gestalten, Gottesdienstformen entwickeln. Vor der Unterweisung in Sachen Christentum steht für Christian Hennecke die gemeinsame Erfahrung. Das hat Folgen für den Religionsunterricht.

Interview: Sylvia Stam



Das Ranftreffen kann ein Erfahrungsraum sein, in dem junge Menschen wachsen können, wie Hennecke sagt. Foto: Jubla Schweiz

«pfarrblatt»: Sie sagen, Christ:in ist man heute nicht mehr einfach, man wird es. Können Sie das erläutern?

Christian Hennecke: Rund 90 Prozent der Katholik:innen bei uns haben nur wenig Kenntnisse über Glauben und Kirche. Heute entdecken sich Christ:innen vielmehr als Menschen, die sich immer wieder auf den Weg machen, auch mit 50 oder 80 Jahren. Das betrifft die Menschen, die einen Zugang zum Evangelium haben, noch viel mehr aber jene, die in der dritten oder vierten Generation keinen Zugang mehr dazu hatten.

Wenn alle immer wieder Anfänger:innen in Sachen Christentum sind, was heisst das für den Religionsunterricht und die Katechese?

Auf der didaktischen, religionspädagogischen Seite heisst das: Wie formulieren wir heute die klassischen Traditionen und Praxen unseres Glaubens? Zum Beispiel: Was heisst beten? Was bedeutet es, dass es einen Gott geben könnte? Dass ich an ihn glaube? Was macht das mit meinem Leben? Es braucht existenzielle und lebensnahe Zugänge. Eine weitere Frage stellt sich nicht nur Religionspä-

dagog:innen, sondern allen Christ:innen: Wie finde ich selbst einen Zugang zum Christentum, der mir Glaubwürdigkeit ermöglicht für mich selber, aber auch gegenüber anderen? Auch heutige Religionslehrer:innen sind keineswegs mehr klassisch sozialisiert, sondern suchend auf dem Weg. Die Kirche, in deren Namen Religionsunterricht erteilt wird, darf sich fragen: Wie stützen wir die Annäherungsversuche dieser Personen?

In Ihren Büchern erwähnen Sie das Mellitus-College in England als Vorbild. Was kann die Kirche in Deutschland oder der Schweiz davon lernen?

Im Mellitus-College in London werden Amtsträger:innen der Anglikanischen Kirche ausgebildet. Entstanden ist dieses, weil Menschen aus einer sehr lebendigen Community mehr über ihren Glauben wissen wollten. Es war zunächst nicht Absicht, einen Ausbildungsort für Amtsträger:innen zu gründen, sie wollten lediglich den Hunger nach mehr Wissen, der in Gläubigen aufricht, mit einer relevanten Theologie stillen.

Übertragen auf die Katechese geht es darum, in den Kindern den Hunger nach Bildung zu stärken.

Wenn ich das katechetisch umsetze, komme ich auf Erfahrungsräume, in denen Menschen wachsen können. Taizé etwa ist ein solcher Erfahrungsraum. Auch hier lernen Jugendliche, den Glauben zu leben und darüber zu sprechen. Im Kontext des Miteinanders werden Fragen wach, die aufgrund dieser Erfahrung in ihnen aufkamen.

Was kennzeichnet solche Erfahrungsräume?

Dort spielt mit, dass man miteinander Leben teilt, Freizeit gestaltet, dass man angemessene Gottesdienst-Formen entwickelt, die an diesen Ort passen. Auch Momente der Reflexion: Was haben wir jetzt erlebt? Was berührt dich? Dann wächst etwas in den Menschen. Ich glaube, das kann der Beginn einer Katechese sein, die sich nicht am Modell des Unterrichts, sondern am Modell eines Lebenswegs orientiert. Diese müsste begleitet werden von Menschen, die mit den Leuten gemeinsam überlegen: Wo stehst du jetzt? Wie können wir gemeinsam einen relevanten Glauben



Unterrichtsmodul im Berner Haus der Religionen: Dabei lernen Jugendliche, ihren Glauben zu leben und darüber zu sprechen.
Foto: Ruben Sprich

ben entdecken? Das bedeutet weniger Instruktion, dafür einen eher kommunikativen Zusammenhang.

Heisst das in einer ersten Phase, dass man nicht im Schulzimmer bleibt, sondern einen Nachmittag oder eine ganze Woche mit den Kindern und Jugendlichen zusammen verbringt?

Das sind tatsächlich katechetische Erfahrungen, die viele bereits kennen: Man führt miteinander eine Lebenswoche durch, oder wir engagieren uns diakonisch und fragen nachher, was wir erlebt haben. Es gibt nicht das eine

Modell für alle, sondern man muss schauen, was für die jeweilige Gruppe passt. Lernenwollen ist eine Antwort auf Erfahrungen, die ich nicht verstehe. Die Katechet:innen werden so zu einer Art Hebammen.

Kommen elementare Inhalte des Christentums nicht zu kurz, wenn ich diesen Ansatz wähle?

Die Frage ist, welcher Inhalt wann und wo relevant ist. Man müsste, angepasst auf das Alter derer, mit denen man unterwegs ist, existenzielle Erfahrungen reflektieren. Dann kommen die Inhalte. Das setzt voraus, dass Katechet:innen selber solche Erfahrungen ha-

ben, auch den eigenen Glauben reflektiert haben, und die eigene Tradition so gut kennen, dass sie diese auch inkulturieren können.

Sie haben eine Vision, wie Kirche sich entwickeln könnte. Braucht es in Anbetracht der sterbenden Volkskirche nicht zuerst eine Phase des Trauerns, aus der heraus Visionen erst entstehen können?

Vision hat mit Sehen zu tun. Ich sehe beides: das Sterben und das Werden. Meine Visionen orientieren sich nicht an Fantastereien, sondern an dem, was ich sehe, und davon erzähle ich. Für die meisten katholischen Christ:innen braucht es keine Trauerprozesse, weil sie nie so verbunden waren mit dem Gefüge der Pfarreien. Es braucht vielleicht welche für die Menschen, die sich in den Pfarreien engagieren. Für sie geht etwas Wertvolles verloren. Aber vielleicht muss das Bisherige ja auch sterben, damit es sich transformieren kann. Das tiefste Geheimnis, das wir als Christ:innen feiern, ist das von Tod und Leben. Warum darf das, was unser Kern ist, in der Kirche nicht passieren? Angesichts des Mitgliederschwunds müsste die Kirche sagen: Das ist ein spannender Moment, weil wir ja wissen, dass nach dem Ende ein Anfang kommt.



Weltjugendtag 2022 in Luzern: gemeinsam Leben teilen, Freizeit gestalten und Gottesdienst feiern.
Foto: Weltjugendtag.ch



Christian Hennecke (*1961) ist Leiter der Hauptabteilung «Pastoral» im deutschen Bistum Hildesheim. Nach dem Studium der katholischen Theologie in Münster und Rom war er einige Jahre Kaplan und Pfarrer in Gemeinden in Norddeutschland. Er ist Autor zahlreicher Bücher und leitet seit vier Jahren die «Summer School» im Pastoralraum und Kirchgemeindevorstand Bern Oberland.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Geschäftsleitung:

Angelika Louis und Silja Wenk
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbreuner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40
 thomas.fries@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

isabelle.schreier@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Rebecca Schneider-Wyler
 rebecca.schneider-wyler@kathbern.ch,
 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration und Asyl:

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,
 031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

18. bis 20. August, St. Mauritius, Bethlehem

Spannende Filme in Bern-West

Drei laue Sommerabende im Innenhof der Pfarrei St. Mauritius in Bethlehem mit Filmen zum Thema «Aufbruch». Bar geöffnet ab 19.30, Filmvorführung ab 21.00.

Donnerstag, 18. August – The Straight Story: Ein alter Mann bricht auf mit einem Rasenmäher, um sich mit seinem Bruder zu versöhnen, mit dem er zerstritten ist. Regisseur David Lynch führt mit wenigen Worten und monumentalen Bilderbuch-Landschaften in eine innere Reise der Berührtheit, Melancholie und Vergänglichkeit.

Freitag, 19. August – Mein Name ist Eugen: Eugen und seine Freunde nehmen uns mit auf die Suche nach dem König der Lausbuben. Regisseur Michael Steiners Abenteuer führt quer durch die Schweiz der 1960er Jahre.

Samstag, 20. August – Eat Pray Love: Elizabeth (Julia Roberts) will ganz von vorne anfangen, lässt New York hinter sich und tritt die Reise ihres Lebens an, um die Balance zwischen innerem und äusserem Glück zu finden.

Donnerstag, 25. August, 18.30

Leselust in der Länggasse

«In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» – Autorenlesung und Gespräch mit Usama Al Shahmani im Aki an der Alpeneggstrasse 5 bei der Grossen Schanze in Bern. Bei schönem Wetter im Garten.

Der Schriftsteller liest auf Deutsch aus seinem berührenden Roman. Im Buch des 2002 aus dem Irak in die Schweiz geflüchteten Autors spielt die Natur als trostspendender Rückzugsort in Zeiten von Trauer, Angst und Ungewissheit eine wichtige Rolle. Fragen rund um Integration und Entwurzelung stehen in seinem neuen Werk «Im Fallen lernt die Feder fliegen» im Zentrum. Der Abend bietet einen Einblick in zwei beeindruckende und poetische Bücher und wird vom Saz-Spieler Atilla Kocaay musikalisch begleitet. Anschliessend Apéro. In Kooperation mit der Katholischen Hochschulseelsorge Aki und der reformierten Kirchengemeinde Paulus.

25. bis 27. August

Klimahalle

Die grosse Halle der Reitschule öffnet sich für Workshops, Kunst, Konzerte, Performances, Debatten und mehr. Wie handeln wir in der Klimakrise? Zu dieser Frage sollen vielfältige Begegnungen neue Ideen, Motivation und Energie entfalten, um Veränderung zu leben.

Junge Menschen schaffen einen Raum für Austausch und Auseinandersetzung für eine klimagerechte Zukunft. Gefragt sind gemeinsame Utopien und Kreationen. Es ist ein zentrales Anliegen des Kollektivs, die grosse Halle offen zu

gestalten und für eine Vielfalt von Menschen zugänglich zu machen. Seit 2020 wirkten jeweils hunderte von jungen Leuten in der Klimahalle mit, um sich einzubringen, einzutauchen und nachzudenken. Das Projekt wird auch von der Fachstelle Kinder und Jugend der Katholischen Kirche Region Bern unterstützt.

www.klimahalle.ch

Belp, Konolfingen und Zollikofen

Petra Raber leitet neu die Pfarrei Konolfingen

In verschiedenen Seelsorge-Teams der Region Bern kommt es in diesen Wochen zu personalen Wechseln. Neben einem neuen Gesicht in der Pfarrei Auferstehung in Konolfingen wirken auch in Belp und Zollikofen neue Gemeindeleitungen.



Zwei Jahre lang leitete Aline Mumbauer die Pfarrei Auferstehung in Konolfingen ad interim. Nun übernimmt Petra Raber ab 1. September die Gemeindeleitung. In Bern wirkte sie bereits von 2004 bis 2018 in der Pfarrei St. Marien als Katechetin. Zurzeit arbeitet sie im Pastoralraum Wasseramt Ost im Kanton Solothurn als Seelsorgerin. Im Moment ist die Leitungsstelle der Pfarrei Auferstehung noch unbesetzt. Manfred Ruch, ehemaliger Gemeindeleiter St. Marien, und Toni Hodel, ehemaliger Pfarreiseelsorger St. Marien, überbrücken die Vakanz mit Aushilfsdiensten.

Nach der Pensionierung von Regina Müller als Gemeindeleiterin des Pfarrektorats Heiliggeist in Belp kommt es dort zu einer neuen Struktur. Gemäss Beschluss des Bistums wird das dortige Pfarrektorat in die Pfarreien Wabern und Köniz inkorporiert. Damit übernimmt Christine Vollmer, Gemeindeleiterin der Pfarreien St. Michael und St. Josef, auch die Leitung von Heiliggeist in Belp. Aufgrund der Grösse des Gebiets werden weiterhin drei Seelsorgeteams bestehen: St. Josef, St. Michael und Heiliggeist.

Nach der Pensionierung von Paul Hengartner als Gemeindeleiter der Pfarreien St. Franziskus, Zollikofen, und Heiligkreuz, Bremgarten, hat Annelise Camenzind bis Ende August ein Jahr lang die Leitung übernommen. Nun übernehmen Doris Hagi Maier und Johannes Maier die Co-Leitung in Zollikofen und Bremgarten. Sie sind dort seit 2017 in der Pfarrei-Seelsorge tätig und erhalten nun eine neue Funktion. Ihr weitläufiges Tätigkeitsfeld erstreckt sich über die Gebiete Kirchlindach, Oberlindach, Zollikofen, Münchenbuchsee, Deisswil, Wiggiswil, Diemerswil, Ruppoldsried, Rapperswil, Lätti, Dieterswil, Moosseedorf, Jegenstorf, Ballmoos, Münchringen, Zuzwil, Iffwil, Urtenen-Schönbühl und Mattstetten.

Überschüssige Lebensmittel helfen von Armut betroffenen Menschen weiter. Das ist die Idee von «Tischlein deck dich». Die Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern koordiniert diese Lebensmittelabgabe in der Region Bern. Am 16. August wird eine neue Abgabestelle in der Pfarrei St. Marien eröffnet.

Lebensmittelabgabe in der Marienpfarrei

«Tischlein deck dich» wirkt weiter

Von Karl Johannes Rechsteiner

«In meiner Funktion als Sozialarbeiterin der Pfarrei St. Marien begegne ich Tag für Tag Menschen, die viel Energie aufwenden müssen, um ihre Lebenslage eigenständig zu verbessern.» So berichtet Annelies Feldmann, Sozialarbeiterin der Pfarrei St. Marien, von ihren Erfahrungen. «Gerne ermutige ich deshalb Menschen in finanziellen Engpässen, eine «Tischlein-deck-dich»-Karte anzunehmen und sich als Kundin oder Kunde dort zu sehen.» Nun freut sich die Sozialarbeiterin der katholischen Kirche in Bern-Nord, dass in der Marienpfarrei ab Mitte August eine neue Abgabestelle ihren Betrieb aufnimmt. Diese Art der Lebensmittelverteilung ist ein Glücksfall. Denn sie hilft, gleich zwei Probleme anzupacken: Einerseits werden in der Schweiz pro Jahr 2,8 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel weggeworfen. Andererseits leben in unserem Land viele armutsbetroffene Menschen, deren Haushaltsbudget nur fürs Allernötigste reicht. Nun organisiert der Verein «Tischlein deck dich» die Verteilung von überschüssigen Lebensmitteln in der ganzen Schweiz an Menschen am Existenzminimum vor Ort.



Säcke mit Lebensmitteln in der Pfarrei Ostermundigen
Foto: Ruben Ung

Aktive katholische Kirche

Seit 2020 koordiniert die Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern dieses Angebot in Bern und Umgebung, professionalisiert die Arbeit und fördert den Aufbau neuer Verteilorte wie jetzt in Bern-Nord. Bisher gehören acht Abgabestellen in der Stadt, im Liebefeld, in Ostermundigen, Münsingen, Worb, Kehrsatz und Grosshöchstetten dazu – mit der Marienpfarrei kommt ein neuer Ort hinzu. Berechtigt zum Bezug der Lebensmittel sind Menschen, die von einer privaten oder öffentlichen Sozialfachstelle eine Kundenkarte erhalten haben. Aktuell sind in



Tischlein deck dich in der Pfarrei Ostermundigen
Foto: Ruben Ung

der Region Bern etwa 85 Stellen berechtigt, an Betroffene solche Bezugskarten abzugeben. Dazu gehören auch die dreizehn Sozialdienste der katholischen Kirche in Pfarreien und Missionen der Region Bern, die Menschen in Not beistehen. Das Engagement für Tischlein deck dich passt auch zum Food-Save-Bankett – dieses besondere Erntedankfest wird jedes Jahr im Herbst auf dem Bahnhofplatz veranstaltet, initiiert von den Berner Kirchen.

Die Kundenkarte ist jeweils ein Jahr gültig und beschränkt sich auf eine bestimmte Abgabestelle. Pro Woche erreichten bereits bisher alleine die acht Abgabestellen in der Region Bern durchschnittlich rund 1600 Menschen in Not. Damit wird auch ein sozial sinnvoller und ökologisch nachhaltiger Beitrag zum respektvollen Umgang mit Lebensmitteln gefördert.

Freiwillige gesucht

Die Lebensmittelabgabe unterstützt viele Menschen in der Sozialhilfe oder Menschen ohne Zugang zu offiziellen Sozialhilfe-Stellen. Damit wird auch vielen Working-Poor-Familien, wo die erwerbsfähigen Leute zwar berufstätig sind, damit aber zu wenig Geld verdienen, um über die Runden zu kommen. Diese Personen können sich dank «Tischlein deck dich» den Überfluss zunutze machen. Damit wird uns auch beispielhaft aufgezeigt, welche Möglichkeiten in den verschmähten Lebensmitteln schlummern. Denn im Verlauf der Lebensmittelkette gehen wohl fast ein Drittel aller Lebensmittel verloren und landen im Müll. Einerseits entlasten die verteilten Lebensmittel das Haushaltsbudget und anderer-

seits belasten weniger Lebensmittel-«Abfälle» nicht mehr unnötigerweise die Umwelt.

«Tischlein deck dich» lebt von freiwilligem Engagement. Die 28 Abgabestellen im Kanton Bern funktionieren ausschliesslich dank Menschen, die ihre Zeit und ihr Wissen verschenken. Gleichzeitig kommt es zu Begegnungen auf Augenhöhe. Wer sich freiwillig engagieren möchte, kann sich ganz unkompliziert zum Beispiel bei der Sozialarbeiterin der Pfarrei St. Marien oder der Fachstelle Sozialarbeit melden. Es warten engagierte grosse Teams und tolle Begegnungen.

www.kathbern.ch/fasa oder www.tischlein.ch

Kollekte für Hilfe in Notfällen

Spenden helfen direkt

Die Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern berät in jeder Pfarrei, findet Lösungen und bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Im Notfall ist eine begrenzte finanzielle Unterstützung möglich. Dem entsprechenden Fonds kommt die nächste Sonntagskollekte zugute.

Im Juli berichtete das Bundesamt für Statistik, dass fast jede sechste Person in der Schweiz in einem Haushalt mit Zahlungsrückständen lebt. Steuerrechnungen, Krankenkassenprämien oder Darlehen von Freunden und Familie können nicht abbezahlt werden. Die Sozial- und Beratungsdienste in den Berner Pfarreien begegnen solchen Notlagen täglich. Ihre Angebote stehen allen Personen offen, unabhängig von Religion, Weltanschauung, Nationalität oder Aufenthaltsstatus. Hilfe wird auf vielfältige Weise geleistet:

- Unterstützung im Kontakt mit AHV, IV, Krankenkasse, Arbeitslosenversicherung, Sozialamt
- Hilfe bei der Korrespondenz
- Beratung und Hilfe bei finanziellen Problemen
- Unterstützung bei der Integration und bei der Überwindung von Sprachbarrieren.

www.kathbern.ch/fasa

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani
P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria
Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono
Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)
Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale
Roberta Gallo
roberta.gallo@kathbern.ch
079 675 06 13

Custode e Sacrestano
Bruno Gervasi
A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare
Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It. Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 13 agosto

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 14 agosto

XX Domenica del T.O./C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana,
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Lunedì 15 agosto

Assunzione della Beata Vergine Maria

10.00, 18.30 Ss. Messe
nella chiesa della Missione

Martedì 16 agosto

19.15 Cenacolo di preghiera
nella chiesa della Missione

Giovedì 18 agosto

19.30 Incontro del gruppo RnS
nella chiesa della Missione

Sabato 20 agosto

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 21 agosto

XXI Domenica del T.O./C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa bilingue
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Giovedì 25 Agosto

14.00 Incontro del gruppo anziani
«Essere insieme» presso la Missione

Inizio della catechesi

L'inizio della catechesi avrà luogo sabato 27 agosto. In questa data inizierà anche l'«**Erstkommunion-starttag**» per le parrocchie di Berna e dintorni.

Auguriamo ai nostri ragazzi e loro famiglie un buon inizio.

Iscrizioni alla catechesi

Sono ancora aperte le iscrizioni per i cammini di catechesi dell'anno pastorale 2022-2023.

I formulari per l'iscrizione possono essere scaricati dal sito della Missione oppure possono essere richiesti, in forma cartacea, presso la Segreteria. Il calendario per gli incontri di cate-

chesi è stato pubblicato sul sito della Missione.

Chiuderemo le iscrizioni presso la Missione sabato 24 settembre. P. Antonio e il Team pastorale della MCLI Berna

Sito della Missione

Per essere sempre aggiornati riguardo alle attività pastorali, segnaliamo il seguente sito:

www.missione-berna.ch/it/agenda

Gruppo Scout

Sono aperte le iscrizioni per l'anno 2022-2023.

Per informazioni e iscrizioni telefonare al numero 079 428 85 36 oppure inviare una mail a margaronefrancesco@gmail.com

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:
miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:
Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern
Thun:
Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Los lunes, martes y miércoles

16, 17, 22, 23 y 24 agosto

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Los sábados

15.30 Catequesis

Los viernes

15.00 Exposición del Santísimo

Confesiones. Se agradece previa cita directamente con el sacerdote
078 753 24 20

19.00 Santa Misa

Domingos 14 y 28 agosto

Regreso a la escuela: a todos los escolares bendiciones para un inicio muy rico.

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Berna

Lunes 15 agosto

Asunción de la Virgen María

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Santa Misa

Domingo 21 agosto

10.00 Santa Misa

16.00 Santa Misa, Berna

Comunidad que camina con María

La Asunción de María es una de las solemnidades más tradicionales y populares de la Iglesia. Muchas comunidades cristianas en todo el mundo celebran el 15 de agosto su fiesta patronal. Son parroquias que desde hace siglos viven la fe inspirándose en el ejemplo de la Virgen María y sintiéndose motivadas por su respuesta fiel al proyecto de Dios. Por otro lado, la fiesta de la Asunción es vista por el pueblo cristiano como una evocación positiva de la suerte definitiva que espera a todo bautizado, es decir, de la bienaventuranza de llegar a ver a Dios. Nuestra comunidad hispanoparlante procede de diversas naciones y en cada una de ellas se venera una advocación particular de la Virgen María. A lo largo de todo el año, hay algunos días muy señalados, en que recordamos a la patrona de nuestra

tierra, como por ejemplo el 12 de diciembre para los mexicanos – la Guadalupana – o el día de Pentecostés en el sur de España – el Rocío. Hemos aprendido a rezar a María en la familia y con la gente de nuestros pueblos; de hecho, cada uno de nosotros lleva en el corazón una imagen de María, por la que desde la infancia siente un cariño especial o cuyo santuario visita siempre que es posible. Es imposible celebrar todas estas fiestas marianas diferentes en nuestra iglesia del Buen Pastor, pero la memoria del 15 de agosto nos brinda la oportunidad de unirnos festivamente a toda la Iglesia para orar en compañía de María; al igual que hacían los primeros cristianos en la comunidad de Jerusalén (Hch 1,14), después de la Resurrección de Jesús. Para significar esta ocasión, este año nuestra Misión de Ostermundigen convoca a todos, el 15 de agosto, al rezo del Santo Rosario a las 18.30 de dicho lunes, y a la celebración de la Eucaristía a las 19.00.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabrini

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Período de Férias – Missas nas comunidades

Todos os domingos

Bern, Igreja de St. Maria, Wylerstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Somente a Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja St. Maria
17.00 Celebração somente da Santa Missa

Conectando a Assunção de Maria com a Transfiguração de Cristo

Para entender o significado desta Solenidade da Assunção, precisamos primeiro voltar alguns dias para uma festa que celebramos em 6 de agosto, a Transfiguração de Nosso Senhor Jesus Cristo. Esse relato está registrado nos três Evangelhos sinóticos, e o próprio São Pedro fala em sua Segunda Carta. Durante a Transfiguração,

Moisés e Elias aparecem ao lado de Jesus, representando os profetas e a lei. Ambos receberam revelações de Deus. Moisés a recebeu quando subiu o Monte Sinai, mas quando pediu a Deus para que pudesse ver sua face, Deus respondeu que Moisés poderia apenas vê-lo de costas (cf. Ex 33,18–23). Da mesma forma, Elias experimenta a manifestação da glória de Deus como uma brisa suave (cf. 1 Rs 19,11–13). Tanto Moisés como Elias são incapazes de receber a plenitude da glória de Deus. Mas isso tudo muda no Novo Testamento. Na Transfiguração, nosso Senhor revela a si mesmo a três dos Apóstolos Pedro, Tiago e João, no Monte Tabor. Entretanto, esta revelação não é parcial ou obscurecida. Os Apóstolos experimentam toda a glória de Jesus de forma que eles, em sua condição humana limitada, ficam completamente sobrecarregados. O Papa Bento XVI descreve o que transparece: «Diversamente do que aconteceu nestes dois episódios, na Transfigu-

ração não é Jesus que recebe a revelação de Deus, mas é precisamente nele que Deus se revela e que revela o seu rosto aos Apóstolos. Portanto, quem quer conhecer Deus, deve contemplar o rosto de Jesus, o seu rosto transfigurado: Jesus é a revelação perfeita da santidade e da misericórdia do Pai.»

«Jesus (...) não recebe a revelação daquilo que deverá cumprir: já o conhece; são sobretudo os Apóstolos que ouvem, na nuvem, a voz de Deus que comanda: «Escutai-o!» A vontade de Deus revela-se plenamente na pessoa de Jesus. Quem quer viver segundo a vontade de Deus, deve seguir Jesus, ouvi-lo, aceitar as suas palavras e, com a ajuda do Espírito Santo, aprofundá-las.»

Vida Nova em Jesus ...

Este artigo continua no próximo número!

Autor: Nicholas LaBanca, Católico, Catequista em educação religiosa, Rede Missão Campus Fidei

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ-König Geisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeist-Kirche Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz poslanice Hebrejima

Braço!

Okruženi tolikim oblakom svjedoka, odložimo svaki teret i grijeh koji nas sapinje te postojano trčimo u borbu koja je pred nama! Uprimo pogled u Početnika i Dovršitelja vjere, Isusa, koji umjesto radosti što stajao pred njim podnese križ, prezrevši sramotu, te sjedi zdesna prijestolja Božjega. Doista, pomno promotrite njega, koji podnese toliko protivljenje grešnika protiv sebe, da – premoreni – ne klonete duhom.

Ta još se do krvi ne oduprijeste u borbi protiv grijeha. (Heb 12,1–4)

Iz Evandelja po Luki

U ono vrijeme: Reče Isus svojim učenicima:

«Oganj dođoh baciti na zemlju, pa što hoću ako je već planuo! Ali, krstom mi se krstiti, i kakve li muke za me dok se to ne izvrši!

Mislite li, da sam došao mir dati na zemlji?

Nipošto, kažem vam, nego razdijeljenje.

Ta bit će odsada petorica u jednoj kući razdijeljena: razdijelit će se trojica protiv dvojice i dvojica protiv trojice – otac protiv sina i sin protiv oca, mati protiv kćeri i kći protiv matere, svekrva protiv snaha i snaha protiv svekrve. (Lk 12,49–53)

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Leere

Diesen Sommer wurden im aki die Parkettböden saniert. Das bedeutete, dass vor der regulären Sommer-schliesszeit die Büros ausgeräumt werden mussten. Bis auf die Bilder an den Wänden konnte nichts an Ort und Stelle bleiben, alles wurde in Kisten verpackt und vorübergehend in einen anderen Raum gebracht. So leerten sich die Büros von Tag zu Tag immer mehr, während die Arbeit noch im Gange war. Am Ende bestand das Arbeitsinventar noch aus Tisch, Stuhl und Laptop. Mit dieser Minimalausstattung war das Arbeiten zwar noch einigermaßen möglich, doch die Stimmung im Raum mutete sonderbar an: Einerseits fehlte die angenehme und vertraute Atmosphäre, beim Telefonieren hallte es unnatürlich, und so mancher Gegenstand musste mühsam in den Kartons gesucht und vorübergehend wieder herausgeholt werden. Andererseits war auch kaum Ablenkung vorhanden, die Arbeit war fokussiert und auf das Wesentliche konzentriert. Es war sogar, als böte die Leere Raum für neue und ungewohnte Gedanken. Durch den Prozess des temporären Ausräumens wurden auch Fragen aufgeworfen: Was brauche ich wirklich, dass ich gut arbeiten kann und mich in meinem Arbeits-

umfeld wohl fühle? Von welchen Büchern und Gegenständen will ich umgeben sein, auf welche kann ich ohne grössere Verluste auch verzichten? Wie viel freien Raum brauche ich, damit ich kreativ sein kann? Manchmal tut es gut, die etablierten Strukturen und Gewohnheiten zu hinterfragen – und dazu Möbel temporär zu verschieben, Gegenstände in Kisten zu verpacken und die Leere im Raum sprechen zu lassen. Der Start nach der Sommerpause wird unter diesem Vorzeichen jedenfalls ein anderer sein als üblich. Und er wird damit beginnen, dass Kisten ausgepackt und Möbel zurechtgerückt werden.

Isabelle Senn



Die Leere kann inspirierend sein.

Foto: Pixabay

Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Frauenritual zur Kräuterweihe

Dienstag, 16. August, 19.30

Die heisseste Zeit des Sommers ist vorbei. Nun werden die Tage langsam wieder kürzer und die Nächte kühler. Die Natur erholt sich von der Sommerglut, und die Pflanzen erwachen zu neuem Leben und zu neuer Kraft. Es heisst, dass im Frauendreissiger, in der Zeit zwischen Mariä Himmelfahrt und Mariä Geburt, die Heilkräfte der Pflanzen gesteigert sind. Deswegen sammeln Frauen seit vielen Jahren genau während dieser Zeit ihre Heilkräuter: Sie schneiden sie bei Vollmond oder Leermond und segnen die Kräuter, bevor diese für den kargen Winter verarbeitet und haltbar gemacht werden.

Unser Frauenritual zur Kräuterweihe ist ein Salbungsritual. Wir binden verschiedene Heilkräuter zu Strüsschen und stellen daraus gemeinsam ein Salböl her. Ein einziges Salböl, dem das Heilsame aller innewohnt und mit dem sich jede Frau salben, segnen und heilen lassen darf.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

«du, ich, wir»

Wir widmen uns dem Thema Liebe und der Vielfalt, die aus ihr entsteht. Wir zeigen, welchen Mehrwert diese Vielfalt haben kann, wie ein gemeinsames Wir entsteht und wie vielfältig Liebesbekundungen sein können.

Dienstag, 23. August, 19.00

Vernissage der Ausstellung «Jung, Binational, Genial». Die Ausstellung zeigt Porträts von jungen Menschen mit binationaler Herkunft.

Dienstag, 30. August, 19.00

«Gezwitschert». Lesung geglückerter, gescheiterter, unerwiderter, empfangener oder verschickter Fragmente der Liebe.

Dienstag, 6. September, 19.00

Lesung von Samira El-Maawi aus ihrem Buch «In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel».

Dienstag, 13. September, 19.00

Podiumsdiskussion. Wir gehen an diesem Abend der Frage nach, was sich Migrant:innen im Familiennachzug wünschen, um echte Hilfe zur Integration zu erfahren.

Moderation: Bernard Senn, SRF2

Donnerstag, 15. September, 19.00

Finissage Ausstellung

Alle Veranstaltungen: Eintritt frei,

Kollekte

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Muster

«Eine Gewohnheit kann man nicht einfach zum Fenster hinauswerfen; man muss sie Stufe für Stufe die Treppe hinunterlocken.» Mark Twain

Gewohnte Muster erleichtern mir das Leben: Kopf, Hände und Füsse wissen: «Wenn, dann» und handeln selbstständig. Gut eingespielte Bewegungs-, Beziehungs- und Verhaltensmuster erleichtern die alltäglichen Pfade und lassen die Aufmerksamkeit in die Ferne schweifen. Ich kann mich morgens im Halbschlaf für den Tag zurecht machen, in Rekordzeit das Frühstück zubereiten und mit den Gedanken schon weit voraus eilen, ohne dass etwas schiefliegt. Vielleicht gehe ich die Treppe nochmals kurz hoch, um im Kopf sicherzustellen, dass meine zuverlässigen Hände auch wirklich den Schlüssel gedreht haben, aber auch das ist längst ein Muster der Gewohnheit geworden. Gewohnte Muster engen aber auch den Spielraum etwas ein. Wer immer die Wirbelsäule nur nach rechts neigt, verteilt seine Last ungerecht. Während die rechtsseitigen Gelenke schuften, langweilen sich die linken und rosten ein. Es kann darum auch heilsam sein, eine Zeit lang ohne Au-

topiloten unterwegs zu sein. Dies steigert die Flexibilität.

Bei einer Krankheit oder einem Unfall werden die gut eingespielten Muster nicht nur zum Fenster hinausgeworfen, sondern weit weg katapultiert. Plötzlich geht gar nichts mehr wie gewohnt. Der Autopilot ist nicht mehr zu gebrauchen. Das betrifft nicht nur die körperliche Ebene. Auch wenn «nur» ein blockierter Körperteil die gut orchestrierten Bewegungsabläufe durcheinanderbringt, kann doch die ganze Selbstverständlichkeit ins Holpern kommen. Ein damit verbundener Spitalaufenthalt verstärkt diesen Effekt. Es fehlt die vertraute Umgebung. Im hinten offenen Spitalnachthemd durch die Gänge tapsend, gerät das soziale Gefüge durcheinander, der ei-

gene Wille ist nicht mehr Königin. Ein anderes Muster bestimmt nun über das persönliche Wohlergehen, es wird Algorithmus genannt: «Wenn, dann ...». Bald einmal wird sogar das digitale Patientendossier den Autopiloten übernehmen. Wenn bestimmte Parameter im Dossier erfüllt sind, wird die Physiotherapeutin, der Ergotherapeut oder vielleicht auch die Seelsorgerin per digitaler Nachricht anvisiert. Solche Algorithmen werden die Abläufe im Spitalalltag sicher erleichtern, aber möglicherweise auch einengen. Ist es unverschämt zu hoffen, dass auch dieser Autopilot hin und wieder ausfallen wird, damit das System flexibel bleiben kann? Marianne Kramer, reformierte Seelsorgerin, marianne.kramer@insel.ch



Foto: iStock

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 11.30–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Kulinarische Angebote im Haus der Religionen

Die Sommerpause ist vorüber und mit dem Haus der Religionen öffnet am **16. August** auch das Restaurant Vanakam wieder. Im Restaurant können Sie von Dienstag bis Freitag, jeweils ab 12.00, ein leckeres ayurvedisches Mittagessen geniessen. Das Essen ist immer frisch, kosher und lacto-vegetarisch. Zur Vorspeise gibt es einen grünen Salat, wahlweise mit Frühlingssrollen oder Samosas. Der Tagesteller beinhaltet Reis mit vier unterschiedlichen Beilagen. Von 14.00 bis 17.00 gibt es dann Kaffee und Kuchen, wobei unsere Kuchen und Cakes selbstverständlich immer hausgemacht sind. Neben dem Mittagsbetrieb heis-

sen wir Sie samstags gerne wieder zum Brunch willkommen. Jeden Monat wird der Brunch von Frauen aus jeweils einer Region veranstaltet. Den Start macht am 20. August Palästina. Bis zum Jahresende begrüßen Sie dann Frauen aus Eritrea, Tschetschenien, Syrien und Nigeria bei uns und servieren Ihnen süsse und salzige Spezialitäten. Familien mit Kindern sind am Brunch herzlich willkommen. Am Samstag richten wir immer ein Spielzimmer ein, wo sich Junge und Junggebliebene austoben können. Für den Brunch gibt es eine hohe Nachfrage. Wir empfehlen Ihnen deshalb, telefonisch oder per Mail zu reservieren. Restaurant Vanakam: vanakam@haus-der-religionen.ch, Tel. 031 380 51 01



Foto: Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44/45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

Offene Stelle

Katholische Kirche Region Bern,
Pfarrei St. Marien, Bern

Sekretär:in 30%

Details: www.kathbern.ch/stellen

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer,
Pfarreisekretärin
Jean-Luc Chéhab,
Administration
031 313 03 03

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
076 461 55 51

Sakristan

Franz Xaver Wernz
079 445 46 75

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 13. August

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 14. August

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 15. August

Maria Himmelfahrt
06.45 Eucharistiefeier
09.30 Eucharistiefeier
mit der Frauenschola
18.30 Eucharistiefeier
Predigten: Christian Schaller

Dienstag, 16. August

06.45 Eucharistiefeier
09.00 Eucharistiefeier bilingue
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 17. August

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Olga und Walter Adolf
Reinhardt-Hiltbrunner
18.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Sydney Gautschi, ev.-ref.

Donnerstag, 18. August

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Oliv Blanki d’Rosario

Freitag, 19. August

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Rosmarie Zuber
und Angehörige
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 20. August

09.15 Eucharistiefeier
12.00 Orgelspaziergang
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 21. August

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Christian Schaller

Montag, 22. August

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. August

06.45 Eucharistiefeier
09.00 Eucharistiefeier bilingue
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 24. August

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Marcel Dietler, ev.-ref.

Donnerstag, 25. August

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 26. August

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Konrad Schmid-Berberat
16.00 Rosenkranzgebet

Maria Himmelfahrt

Montag, 15. August, 09.30
Nebst der Frühmesse von 06.45
feiern wir auch noch um 09.30
und 18.30.

Taufe

Violeta Elba Maria Louisa Wöhrle

Trauerungen

Cornelius Palmbach und
Annette Fritsch
Länggassstrasse 79, 3012 Bern

Sebastian Christiansen und
Magdalena Chruscinska
Südbahnhofstrasse 15, 3007 Bern

Unsere lieben Verstorbenen

Isidor Buchs
Domicil Lentulus, 3008 Bern

Kollekten

13./14. August

Einzelfallhilfe
Fachstelle Sozialarbeit
Die Kollekte wird für die Fachstelle
Sozialarbeit der Katholischen Kirche
Region Bern (FASA) aufgenommen
und ist bestimmt für die finanzielle
Einzelfallhilfe der Pfarrei-Sozialdienste
in den Pfarreien von Bern und
Umgebung.

20./21. August

**Samstagsschule der ukrainischen
Kinder in der Dreifaltigkeit**

Zurzeit sind es ca. 60 Kinder aus der
Ukraine, die jeweils am Samstag den
ukrainischen Unterricht bei uns besu-
chen. Diese Kinder werden von der
ukrainischen Gemeinde unserer
Pfarrei betreut.

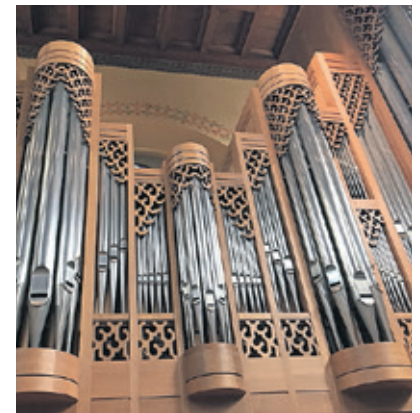
Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die
Schule, damit sie ihre Ziele zum Wohl
der Kinder erreichen kann.

Musik an der Dreifaltigkeit

Montag, 15. August, 09.30

Maria Aufnahme in den Himmel

Die Frauenschola umrahmt den
Gottesdienst musikalisch mit mariani-
schen Werken von H. Huber,
LN. Lemmens und G. Fauré.
Leitung: Kurt Meier



18. Orgelspaziergang

Samstag, 20. August, 12.00

Thema: «Komm, frag mich»
Nora Gomringer, Texte
Herzliche Einladung zum Orgelspa-
ziergang durch die Berner Altstadt,
ein Event, den man sich nicht ent-
gehen lassen sollte!

12.00 Beginn in der Basilika
13.15 Münster
14.30 Casino
15.45 Französische Kirche
17.00 Heiliggeistkirche – Das grosse
Finale

Natürlich besteht die Möglichkeit,
später dazustossen oder die Tour
vorzeitig zu beenden.
Eintritt frei – Kollekte

Bern Dreifaltigkeit

Begegnung



Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30 Gottesdienst bieten wir Gelegenheit Gemeinschaft weiter zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

14. August: mit der Gruppe Tansania

21. August: mit der Pfarreise

Dienstag, von 09.15–10.30

Vorschau

Nachmittagstreff ab September 2022

(ehemaliger Frauen-Treff 65+)

Wir freuen uns, Ihnen die bereits geplanten Daten zu bestätigen für die Nachmittagstreffe in gemütlicher Gemeinschaft, mit Kaffee und Kuchen. Jeweils um 15.00 in der Rotonda:

Dienstag, 6. September:

«Reise nach Jerusalem». Vikar Philipp Ottiger nimmt uns mit auf seine Reise ins Heilige Land und erzählt uns mit ansprechenden Bildern von seinen Erlebnissen.

Die weiteren Daten:

Freitag, 21. Oktober:

Anna Eilinger führt uns in die Welt des **Stundengebetes**.

Montag, 14. November:

Ruben Sprich berichtet über sein **spannendes Leben als Fotograf** auf der ganzen Welt.

Montag, 12. Dezember:

«Und er wird Mensch!» Pfarrer Christian Schaller wird uns auf eine Reise mitnehmen, in der wir die Darstellung der Menschwerdung Christi entdecken werden.

Kolping Bern – 155. Stiftungsfest

Wir freuen uns sehr, dass wir am **Sonntag, 28. August**, das 155. Stiftungsfest Kolping Bern feiern dürfen. In der Basilika wollen wir im 11.00-Gottesdienst Gott danken für all das Gute, das er uns jeden Tag neu schenkt und ihn bitten, uns auch in der kommenden Zeit, mit seinem Segen zu begleiten.

Nach dem Aperol im Pfarreigarten geniessen wir in der Rotonda ein köstliches Mittagessen in froher Runde, ehren unsere Jubilare für ihre Verbandstreue und danken unserem Präses für seine beratende Begleitung.

Bettag: Ausfall 11.00 Messe

Am Bettagssonntag, 18. September, wird bei uns keine 11.00 Messe stattfinden.

Wir feiern mit der **Heiliggeistkirche um 10.30** und laden Sie ein, an diesem ökumenischen Gottesdienst in der Heiliggeistkirche teilzunehmen. Von der Heiliggeistkirche wird der Gottesdienst mit dem Vokalensemble Cantemus und dem Singkreis Frieden gestaltet.

Pfarrerin Karin Künti wird die «Gastgeberin» sein.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.kathbern.ch/berne

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Père Antoine Abi Ghanem,
prêtre auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Eucharistie

Les mardis

09.15 Messe à la crypte
suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

20^e dimanche ordinaire

Dimanche 14 août

09.30 Eucharistie

Collecte: Service social des paroisses de Berne (FASA)

(pas d'Eucharistie le samedi)

L'Assomption de la Vierge Marie

Lundi 15 août

09.30 Messe bilingue

Jeudi 18 août

09.15 Messe à la crypte

Intention: Messe fondée pour l'Abbé Jean-Pierre Schaller

21^e dimanche ordinaire

Samedi 20 août

18.00 Eucharistie

Dimanche 21 août

09.30 Eucharistie

Collecte: Aide au développement

Vie de la paroisse

Repas conversation en
langue allemande

Jeudi 18 août, 12.00

Inscription jusqu'au mardi
auprès de Nicole Jakubowitz,
tél. 031 313 03 41

Reprise des cours d'allemand pour
les migrants francophones

Mardi 23 août

CAP, Predigergasse 3

Méditation

Mardi 23 août, 19.00

Conseil de paroisse

Jeudi 25 août, 19.00

Fermeture du secrétariat

**Du jeudi 25 août au vendredi
9 septembre**

Sortie annuelle des aînés

Mercredi 7 septembre

Pour la participation, veuillez effectuer le **versement de Fr. 85.–, à régler avant le vendredi 26 août**, tiendra lieu d'inscription.

Renseignements auprès de la cure,
tél. 031 381 34 16

Date à retenir

**Lundi 29 août, 17.00, reprise de la
catéchèse (2^e–4^e années)**

Parcours de la Confirmation

Demander et recevoir le sacrement de la Confirmation, c'est confirmer son adhésion et son engagement dans l'Eglise, c'est aussi être marqué de l'Esprit Saint. Dieu se donne ainsi Lui-même et, dans son amour, nous transmet ses dons qui fortifient notre foi et soutiennent notre vie dans tous ses aspects.

A partir de septembre, un nouveau parcours de la Confirmation est proposé à tout jeune de 15 ans et plus qui souhaiterait recevoir ce sacrement en automne 2023. Une séance d'information aura lieu **le samedi 27 août 2022 à 17.15** à la salle paroissiale pour présenter le programme sur l'année et l'engagement.

L'équipe de préparation à la Confirmation se réjouit déjà d'accueillir tous ceux et celles qui désirent se lancer dans cette belle aventure. Pour tous renseignements, n'hésitez pas de prendre contact avec Marianne Crausaz.

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media/

Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

031 350 14 39

Yagmur Varol (Lernende)

031 350 14 39

Katechese

Pfr. Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 13. August

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Kräutersegen

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 14. August

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Sibi,

vorab um 09.00 Beichtgelegenheit

11.00 Eucharistiefeier

zu **Mariä Himmelfahrt**

in **deutscher** Sprache

mit Ministrant:innenaufnahme

und Kräutersegen

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.15 Taufe (Taufkapelle)

von Paula Louise Beyeler

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

18.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Sibi

Mittwoch, 17. August

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche und junge

Erwachsene

Donnerstag, 18. August

12.00 Taufe (Taufkapelle)

von Jean Di Rienzo

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 19. August

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Samstag, 20. August

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher.

Gedächtnis für Lydia Bühler

Sonntag, 21. August

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Sibi

vorab um 09.00 Beichtgelegenheit

10.30 Eucharistiefeier (Krypta)

in **vietnamesischer** Sprache

mit Pater Joseph Pham Minh Van

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 22. August

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Mittwoch, 24. August

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 26. August

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Wir nehmen Abschied

von Conchita Frey, Bern.

Gott nimm sie auf in Dein Licht.

Erstes Ritual in Bruder Klaus

Eucharistiefeier zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegen

Sonntag, 14. August, 11.00

Wir eröffnen einen Glaubensweg,

verbunden mit Ritualen und

Segnungen, die die Kirche in ihrer

Schatztruhe birgt. Am 13. und

14. August starten wir mit dem

Kräutersegen. Die gesegneten

Kräutersträusschen können dann mit

nach Hause genommen werden.

Alle sind willkommen!



Foto: unsplash.com/@nordwood.

Neue Ministrant:innen

Sonntag, 14. August, 11.00



Die Ministrant:innen-Gruppe der

Pfarrei wird grösser. Das ist Grund für

grosse Freude und Dankbarkeit. Die

neuen Ministrant:innen werden im

Gottesdienst am Sonntag, 14. August,

in ihren Dienst aufgenommen.

Wir freuen uns darauf! Den neuen und

den alten Minis wünschen wir viel

Freude an ihrem Dienst.

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 17. August, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind herzlich

zu einem Abend mit Lobpreis,

Anbetung und Impuls in die Krypta

eingeladen!

Für unsere Senior:innen

Jass-Gruppe

Montag, 22. August, 13.30

Sommer-Grillfest

Donnerstag, 25. August, ab 11.30

Anmeldung bis spätestens 22. August

schriftlich an: Seniorenpastoral

Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a,

3006 Bern oder per E-Mail an:

dubravka.lastric@kathbern.ch.

Die Anmeldetalons finden Sie in der

Kirche und auf unserer Homepage.

Engagement im Kirchgemeinderat

Die Kirche in der Schweiz gibt ihren

Mitgliedern einzigartige Mitentscheidungs-

möglichkeiten. Der lokal

verankerte Kirchgemeinderat

entscheidet über bauliche Fragen,

das soziale Engagement im In- und

Ausland, die Beziehungen mit den

lokalen Sprachgemeinschaften, das

Personal der Pfarrei, die Verwendung

der Finanzen und kommuniziert in der

Kirchgemeinde wie auch gegenüber

der Gesamtkirchgemeinde Bern und

Umgebung.

Haben Sie Interesse, Ihre Talente in

überschaubarem zeitlichem Rahmen

zur Verfügung zu stellen und gemein-

schaftlich Verantwortung zu tragen?

Melden Sie sich bis spätestens am

16. September 2022 unverbindlich bei

Ursula Jenelten Brunner, Präsidentin

Kirchgemeinderat, 079 622 17 50,

oder bei Martin Godel, Ressort

Kommunikation und Administratives,

079 277 61 47.

Vorschau

Eucharistiefeier in deutscher und polnischer Sprache mit Segnung des Muttergottes-Bildes von Tschenschow

Sonntag, 28. August, 11.00



Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)
Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di 09.00–12.00/13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr geschlossen

Seelsorge / Theolog:innen

André Flury, Gemeindeführer
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85

Felicitas Ameling
felicitas.ameling@kathbern.ch
031 330 89 88

Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern- / Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84

Brigitte Stöckli
brigitte.stoeckli@kathbern.ch
079 790 52 90

Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 14. August

09.30 Ökumenischer Schulstartgottesdienst mit Sonja Gerber und Anja Stauffer, Johanneskirche

11.00 Patroziniumsgottesdienst zusammen mit der portugiesischen Mission, mit Padre Oscar Gil, Simone Di Gallo und André Flury
Wir freuen uns sehr auf die Patroziniumsfeier mit unseren portugiesischen Mitschüler:innen. Anschliessend sind alle zum Apéro und zur Begegnung eingeladen.



Montag, 15. August

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 18. August

09.30 Gottesdienst

Samstag, 20. August

18.00 Gottesdienst mit André Flury

Sonntag, 21. August

09.30 Gottesdienst mit André Flury

17.30 Nachklang • Musik • Poesie

• Kunst

Ein Angebot einer offenen und zugleich geerdeten Spiritualität mit André Flury (Wort) und Jürg Bernet (Musik), Marienkirche



Montag, 22. August

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 24. August

13.15 Spaziergang für Senior:innen, Treffpunkt HB Bern, Spaziergang am Wohlensee

18.00 Marienfeuer

Donnerstag, 25. August

09.30 Gottesdienst

12.00 Mittagstisch

Kirchgemeindehaus Markus

14.00 Plauderstündli

Eltern-Kind-Treff in der Schulzeit

09.00–12.00, Mittwoch

09.00–11.00, Freitag

Gott geht mit



Gottes Segen für heute und jeden Tag!

Foto: s-ms_1989 auf Pixabay

Alles hat einen Anfang: jede Idee, jede Entwicklung, jeder einzelne Schritt. Alles, was wir tun und alles, was wir je getan haben, haben wir irgendwann irgendwo einmal begonnen. Wir sind wahre Meister des Anfangs.

Als Meister im Alltag schenken wir dem Anfang viel Beachtung und lassen gelegentlich ausser Acht, dass jeder Neuanfang unser Leben unwiderföhrlich verändert. Manchmal still und leise, manchmal mit Pauken und Trompeten dringen die Veränderungen in unser Leben ein und beweisen uns unaufhaltsam, dass alles im Leben der Veränderung unterworfen ist.

Unser Leben ist nicht statisch. Nichts bleibt so, wie es im Moment ist. Bereits die griechischen Philosophen brachten dieses Prinzip auf den Punkt. Ein berühmtes Zitat von Heraklit lautet: **«Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.»**



Trotz unserer wiederholten Erfahrung und im Wissen darum, dass Neues nur entstehen kann, wenn Altes vergeht, verunsichern uns Veränderungen jedes Mal aufs Neue.

Wozu alte Pfade verlassen und neue Wege gehen? Wozu Neuland betreten, wenn das Gewohnte mir ein Gefühl der Sicherheit gibt?

Oftmals ahnen wir, dass sich unsere Welt verändern wird und dass etwas Neues auf uns zukommt. Jedoch halten wir lieber an unserer Routine fest. Wir wollen die Kontrolle über unser Leben behalten. Unsicherheiten, Ängste und Risiken plagen uns.

Die Chancen des Neuanfangs liegen noch in weiter Ferne.

Im Wissen darum, dass Gott ein Gott des Neustarts ist, können wir auf Gottes Rückenwind vertrauen. Gott hat im Lauf der Geschichte mit uns Menschen immer wieder neu angefangen und uns seinen Beistand zugesprochen.



Den Sprung wagen

und mit Gottes Segen am Sonntag, 14. August, ins neue Schuljahr starten.

Für alle Schulanfänger:innen, Eltern und Lehrpersonen beginnt ein neuer Lebensabschnitt, den wir unter Gottes Segen stellen möchten. Gottes Segen ist ebenso Teil unserer Patroziniumsfeier am Sonntag, 14. August. Gemeinsam mit der portugiesischen Mission wollen wir Maria gedenken und um Gottes Kraft und Unterstützung für unsere Gemeinschaft bitten.

Gottes Segen ist auch ein unerlässliches Element unseres ökumenischen Herbstfests am Sonntag, 18. September, in der Markuskirche.

Wenn Menschen sich versammeln und für ihren gemeinsamen Weg um Gottes Hilfe bitten, dann geht Gott mit. Aller Anfang beginnt mit dem ersten Schritt und Gottes Begleitung. Fabienne Bachofer

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog:innen
(St. Antonius)
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern-West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 13. August
16.00 Gottesdienst (kg)
Domicil Schwabgut

Sonntag, 14. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (kg)
Gesang: Kyungbin Joo und Felix Zeller

Dienstag, 16. August
12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West, ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 17. August
18.30 Kommunionfeier (vv)

Freitag, 19. August
09.15 Kommunionfeier (kg)

Sonntag, 21. August
09.30 Eucharistiefeier mit der MCLI (je, Liturg MCLI, Team), Abschieds- Apéro für Joël Eschmann
16.00 Malayalam Eucharistiefeier

Dienstag, 23. August
12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West, ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 24. August
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 26. August
09.15 Kommunionfeier (kg)

Bethlehem

Samstag, 13. August
18.00 Kommunionfeier (kg)
Dreissigster für Hans Nydegger
Jahrzeit für Marguerite Streit
Gesang: Kyungbin Joo und Felix Zeller

Sonntag, 14. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
09.30 Kommunionfeier (kg)
Gesang: Kyungbin Joo und Felix Zeller

Dienstag, 16. August
09.15 Kommunionfeier (ch)

Donnerstag, 18. August
18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West, ref. Kirche Bethlehem

Samstag, 20. August
18.00 Eucharistiefeier (je, Team)
Abschieds- Apéro für Joël Eschmann

Sonntag, 21. August
09.30 Gottesdienst fällt aus

Dienstag, 23. August
09.15 Kommunionfeier (vv)

Donnerstag, 25. August
18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West, ref. Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Juliana Bachofner**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Gesang in den Gottesdiensten

Am **Wochenende vom 13. und 14. August** singen Kyungbin Joo (Sopran) und Felix Zeller, begleitet von René Meier an der Orgel, festliche Lieder zu Mariä Aufnahme in den Himmel.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 16. August
11.45 Zwölfi-Club
Mittwoch, 17. August
16.00 Sprachencafé
09.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 18. August
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer
Mittwoch, 24. August
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 25. August
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Dienstag, 16. August
10.00 Sprechstisch für Frauen
Mittwoch, 17. August
09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
Donnerstag, 18. August
19.30 Kinoabend Bern-West
Freitag, 19. August
19.30 Kinoabend Bern-West
Samstag, 20. August
19.30 Kinoabend Bern-West
Dienstag, 23. August
10.00 Sprechstisch für Frauen
Mittwoch, 24. August
09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
Donnerstag, 25. August
10.15 Frauengruppe St. Mauritius, Reise nach Luthern-Bad in die Wallfahrtskapelle

Kinoabende Bern-West

Die Sommernächte sind noch angenehm warm; ideale Bedingungen, um gemeinsam einen spannenden Film zu geniessen. Besuchen Sie uns im Innenhof der Pfarrei St. Mauritius in Bethlehem. Wir freuen uns auf Sie. Bar: offen ab 19.30
Filmvorführung: Start 21.00
Folgende Filme zeigen wir Ihnen:

Donnerstag, 18. August:
«The Straight Story» von David Lynch
Der Roadtrip des 73-jährigen Rentners Alvin Straight auf einem Rasenmäher.

Freitag, 19. August:
«Mein Name ist Eugen» von Michael Steiner
Eugen und seine Freunde nehmen uns mit auf die Suche nach dem König der Lausbuben.

Samstag, 20. August:
«Eat Pray Love» von Ryan Murphy
Liz Gilberts lange Reise, die zu einer Suche nach sich selbst wird.

Abschied Joël Eschmann

Danke Joël!
Im August 2018 bist Du, direkt nach dem Ende des Theologiestudiums, in unsere Pfarreien gekommen, um hier die Berufseinführung des Bistums Basel zu absolvieren und Dich auf die Diakonats- und Priesterweihe vorzubereiten.
Wir sind zusammen ein wichtiges Stück Deines Lebens- und Glaubensweges gegangen und haben Dich als engagierten und diskussionsfreudigen Theologen, einfühlsamen Seelsorger, hilfsbereiten Kollegen und vielseitig interessierten und begabten Menschen kennenlernen dürfen. Voneinander durften wir lernen und miteinander neue Projekte in unseren Pfarreien anstossen und weiterbringen.
Wie es üblich ist, wechselst Du nach vier Jahren auf Vorschlag von Bischof Felix in den Aargau. Du wirst mit Carsten Mumbauer zusammen die Leitung der Pfarreien Brugg und Windisch übernehmen.
Für all Dein Arbeiten sagen wir Dir herzlich «Danke» und freuen uns, dass wir uns in den **Gottesdiensten am 20. und 21. August** und den abschliessenden Apéros persönlich von Dir verabschieden können. Heb dr Sorg und bhüeti Gott!
Für das Team Bern-West,
Pfarrer Ruedi Heim

Nachfolge Joël Eschmann

Eine direkte Nachfolgelösung für Joël Eschmann konnte noch nicht gefunden werden. Seine verschiedenen Aufgaben haben wir untereinander verteilt, werden aber auch auf Gewisses verzichten müssen. Wir prüfen mit dem Bischöflichen Ordinariat verschiedene Möglichkeiten. Für das Verständnis und Mittragen danke ich den Team-Mitgliedern und Ihnen herzlich.
Pfarrer Ruedi Heim

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Religionspädagogin

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Kinder- und Jugendarbeit

Sally-Anne Pitassi
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,
Nina Zaugg,
Mariana Botelho Roque,
Lernende
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 13. August

10.30 Taufe von Yael und
Lois Atzler

Sonntag, 14. August

**09.30 WortGottesDienst mit
Segensfeier**

Gabriela Christen-Biner/
Drazenka Pavlic

Mittwoch, 17. August

09.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Donnerstag, 18. August

19.30 Meditation

Sonntag, 21. August

**09.30 Kommunionfeier mit Taufe
und Kircheneintritten**

Franca Collazzo Fioretto

Mittwoch, 24. August

09.00 Kommunionfeier
Rita Iten

Ittigen

Sonntag, 14. August

**11.00 WortGottesDienst mit
Segensfeier**

Gabriela Christen-Biner/
Brigitte Schweizer

Donnerstag, 18. August

19.30 Innehalten

Sonntag, 21. August

11.00 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto/Edith Zingg

Donnerstag, 25. August

19.30 Meditation

Freitag, 26. August

10.00 Gottesdienst im Aespliz
Franca Collazzo Fioretto

Bolligen

Sonntag, 14. August

**17.00 Ökumenische Abendfeier –
Taizé**

in der ref. Kirche

Pfarreichronik

Taufe: Am 13. August werden Yael und Loïs, Tochter und Sohn des Philipp und der Delphine Atzler aus Deutschland, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Yael und Loïs und ihre Familie.

Verstorben ist am 9. Juli Angret Grütter, Ostermundigen. Gott schenke ihr die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Segensfeiern

Die Sommerferien sind für viele eine Auszeit. Danach beginnt etwas Neues. Es muss nicht komplett neu sein, vielleicht ist es einfach ein Neueinstieg in den Alltag, vielleicht aber auch ein Neubeginn in der Schule, im Beruf, im Pensioniertsein. Für die kommenden Wochen, Monate, Lebensabschnitte wollen wir in den Gottesdiensten vom **14. August** um Gottes Segen bitten. Familien sind speziell zu diesem Gottesdienst eingeladen, da es für Kinder einen separaten Teil der Feier gibt. Im Anschluss wird in Ittigen ein Apéro offeriert.

Gemeinsam mit dem PPP unterwegs

Mittwoch, 17. August

Wanderung Hagneck–Erlach
Route: Bieler Seeuferweg, Elektrizitätswerk Hagneck–Lüscherz–Hohmannsfluh–Vilnez–Erlach
Wanderzeit rund 2,5 Std, Abfahrt Bern ab 09.12, Treffpunkt 09.00.

Weitere Details auf dem Flyer im kirchlichen Zentrum oder unter www.kathbern.ch/guthirt. Anmeldung erwünscht bis 15. August an Jürg Bergdorf, 031 921 75 07 oder j.bergdorf@gmail.com.

Innehalten. Singen und schweigen

Unser Beginn nach den Sommerferien – aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen. **Donnerstag, 18. August, 19.30–20.15** in der Kirche Ittigen. Weitere Daten siehe Flyer/Website. Christine Kohlbrenner und Sibylle Wüest

Kircheneintritt und Taufe

Wir freuen uns sehr, dass die Familie Castiglione aus Bolligen sich entschieden hat, in die katholische Kirche einzutreten, und heissen sie herzlich willkommen.

Nach einer intensiven Vorbereitung feiern wir am **Sonntag, 21. August, 09.30** im Gottesdienst in Ostermundigen die Taufe von Ciro und die Aufnahme von Christian Castiglione und Elio.

Möge Gott die ganze Familie mit seinem Segen begleiten.

Kaffeeträff

Am **Donnerstag, 25. August, von 14.00–16.00** findet in Ittigen unser Kaffeeträff statt. Ungezwungen, einfach so, bietet er die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen. Herzlich willkommen!

Neues Gesicht in Guthirt



Am 1. August durfte ich nicht nur den Nationalfeiertag feiern, sondern auch den Start in eine neue Aufgabe als Jugendarbeiterin in der Pfarrei Guthirt. In Kindertagen als Ministrantin tätig, führte mich mein Weg weiter bis zur Jungschar-Leiterin und schliesslich zu meiner Ausbildung zur Sozialdiakonin an der Höheren Fachschule für Theologie, Diakonie und Soziales in Aarau.

Einst begann ich als freiwillige Mitarbeiterin in der Kirche, heute darf ich als Mitglied des Teams der Pfarrei Guthirt in der Familien- und Jugendarbeit tätig sein.

Meine Freizeit verbringe ich mit Aktivitäten in der Natur, ich koche sehr gerne und bin als gelernte Floristin immer auf der Suche nach einer kreativen Freizeitgestaltung.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und die Menschen, welche ich durch meine Arbeit kennenlernen darf.

Sally-Anne Pitassi

Voranzeigen

Brätlen in Stettlen

Am **Samstag, 27. August, 18.00** feiern wir in Stettlen einen Gottesdienst; anschliessend findet das traditionelle Brätlen statt.

Abschied von Josef Kuhn

Am **Sonntag, 11. September, 09.30** verabschieden wir unseren Priester Josef Kuhn im Gottesdienst in Ostermundigen. Anschliessend gibt es einen Apéro. Weitere Information folgen.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Johannes Maier und Doris Hagi
Gemeindeleitung
(Zollikofen)
031 910 44 01

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Nina Stähli
Vasy Philip
031 910 44 00

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Astrid Bentlage
031 910 44 03

Seniorenarbeit
Dubravka Lastric
031 350 14 38

Katechese
Doris Hagi
031 910 44 01

**Katechese/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 14. August

09.30 Sommergottesdienst
U. Schaufelberger und Katechese-
team

18.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 16. August

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 18. August

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. August

09.30 Kommunionfeier

(J. Maier)

Dienstag, 23. August

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 25. August

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Montag, 15. August

19.30–20.30 Meditation in Stille

Samstag, 20. August

10.00 Fyre mit de Chlyne

Ökum. Feier für Kinder ab 3 Jahren
mit ihren Eltern in der ref. Kirche

Montag, 22. August

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 20. August

17.30 Kommunionfeier

(J. Maier) in der ref. Kirche

Doris Hagi und Johannes Maier

Wie sollen wir uns als neues Gemein-
deleiter-Ehepaar vorstellen, wenn wir
ja schon seit fünf Jahren für beide
Pfarreien tätig sind und viele uns aus
verschiedenen Gottesdiensten und
Aktivitäten kennen? Bei einer kleinen
Umfrage in unserer näheren Umge-
bung und im Team, wie man das ma-
chen könnte, wenn man schon mehr
oder weniger bekannt ist, kam eine
Bemerkung mit Augenzwinkern:
Schreibt doch: «Junges dynamisches
Paar sucht Veränderung und über-
nimmt Gemeindeleitung.» Dummer-
weise haben wir beide die fünfziger
Marke bereits überschritten. Jemand
sagte: «Die beiden haben schon ihre
Eigenarten, wie zum Beispiel nicht um
den heissen Brei herum zu reden, son-
dern Dinge direkt anzusprechen. Das
Gute ist, mit ihnen gibt es immer et-
was zu lachen.» Eine andere Stimme

meinte, weil wir gerne singen: «Wenn
euch nichts Neues zum Predigen ein-
fällt, dann singt doch etwas, das
kommt immer gut an.» Aus den Mei-
nungen anderer wird klar: Wir lieben
Klarheit und Ehrlichkeit im Umgang
miteinander, Humor und Musik. Wir
freuen uns auf die neue Aufgabe und
darauf, Sie noch besser oder neu ken-
nenzulernen und die Zukunft in den
Pfarreien St. Franziskus, Zollikofen
und Heiligkreuz, Bremgarten gemein-
sam mit Ihnen zu gestalten.
Freudige Sommergrüsse
Johannes Maier und Doris Hagi

Abschied im Katechese-Team

Ende August verlassen zwei Kateche-
tinnen das Team St. Franziskus und
Heiligkreuz.

Liebe Brigitte Stöckli, während 20
Jahren hast du die Kinder und die
Jugendlichen unterrichtet und sie in
Glaubensfragen begleitet und ge-
prägt. Nun gehst du in deinen ver-
dienten Ruhestand. Für all dein Wir-
ken danken wir herzlich und wünschen
dir alles Gute und Gottes Segen im
neuen Lebensabschnitt.

Liebe Carla Pimenta, auch von dir
müssen wir uns verabschieden. Ein
Jahr lang hast du mit Herzblut und En-
gagement das Katechese-Team geleit-
tet. Für dein wertvolles Engagement
danken wir ganz herzlich. Jetzt führt
dich dein Weg weiter. Im September
startest du das Theologiestudium in
Luzern. Wir wünschen dir Freude beim
Lernen und Entdecken und den neuen
Begegnungen. Gottes Segen begleite
dich.
Annelise Camenzind

RU 7. bis 9. Klasse

Im kommenden Schuljahr findet der
Blockunterricht für die 7. Klasse mit
einem neuen Modell statt und gibt es
für die 8. und 9. Klasse Wahlfachkurse.
Alle Unterrichtsstufen nehmen an
Taizé-Anlässen teil. Die Einladungen
werden in der ersten Schulwoche per
Post verschickt, sämtliche Unterlagen
sind auf der Homepage aufgeschal-
tet. Wer bis am 19. August keine Einla-
dung zum Religionsunterricht erhalten
hat, meldet sich bitte beim Pfarrei-
sekretariat oder bei Leo Salis. Bitte
die **Anmeldung bis am 28. August**
retournieren. Bei Fragen wenden Sie
sich an Leo Salis, 031 910 44 04,
leo.salis@kathbern.ch.

Kinder und Jugend

Sommerlager-Rückblick Blauring

Der Lagerrückblick findet am **Sams-
tag, 20. August, 16.00**, beim Pavillon
in Zollikofen statt.

Dorniacker Urtenen-Schönbühl

Letzter Quartiernachmittag am **Frei-
tag, 19. August, 15.00–18.00** im Kin-
dergartenareal Grubenhüsli, Gruben-
strasse 74, mit Überraschung für Kin-
der und Jugendliche. Erwachsene
sind herzlich willkommen!
Jan, Rolf und Leo freuen sich auf den
gemeinsamen Abschluss.

Roundabout for Kids and Teens

Wir beginnen wieder jeden Donners-
tag, ausser in den Schulferien in
Zollikofen, mit der Kids-Gruppe (8 bis
11 Jahre) von 17.45–19.00 und der
Youth-Gruppe (12 bis 20 Jahre) von
19.00–20.30 ausschliesslich für Mäd-
chen und junge Frauen. Neu in der
Turnhalle der Blindenschule. Informa-
tionen auf der Website oder bei Leo
Salis.

Veranstaltungen

Jassnachmittag

Montag, 15. August, 14.00, im Res-
taurant Rebstock, Zollikofen. Aus-
kunft: Leo Casanova, 031 534 78 34

Fritigsträff im Franziskushaus

Gemeinsames Mittagessen am
26. August, 12.00, danach Spiele bis
16.00 für alle, die miteinander essen
und Spass haben wollen. **Anmeldung
bis am Mittwoch, 24. August, 20.00**,
an: norbert-graf@bluewin.ch, 031 761
32 30. Erwachsene/Jugendliche ab
15 Jahren bezahlen Fr. 7.–, Kinder bis
14 Jahre essen gratis.

Sommerfest im Franziskushaus

Wir laden Alt und Jung, Gross und
Klein am **Samstag, 3. September**, an
den Quartierweg 1 nach Jegenstorf
ein. **11.30** Apéro und Mittagessen für
alle mit Anmeldung, **13.30–17.00** Kaf-
fee, Getränke, Kuchen, Kinderange-
bote für alle ohne Anmeldung, **17.30**
Gottesdienst in der ref. Kirche in
Jegenstorf. **Anmeldung bis 24. Au-
gust** an norbert-graf@bluewin.ch,
031 761 32 30, mit Name, Vorname,
Anzahl Erwachsene, Anzahl Kinder,
Anzahl Menü Fleisch oder Vegi.
Katholikenvereinigung Jegenstorf-
Urtenen und Umgebung

Boccia-Plausch mit Grill

Am **Freitag, 19. August, 17.30** im
Paul- Klee-Schulhaus, Münchenbuch-
see, für alle spielfreudigen Personen
aus den Pfarreien Heiligkreuz und
St. Franziskus. **Anmeldungen bis
16. August** im Sekretariat, 031 910 44
00 oder franziskus.zollikofen@
kathbern.ch. Auskunft über die Durch-
führung ab 19. August, 09.00, unter
031 910 44 08. Details finden Sie auf
der Homepage.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind-
Wermelinger
Pfarreileiterin ad interim
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger

031 300 70 25

Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst

076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20

Di 10.00–15.00

Do 10.00–13.00

Katechese

Carla Pimenta, 079 214 35 69

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 14. August

11.00 Eucharistiefeier

mit Pater Ruedi Hüppi
Stiftsjahrzeit für Gudrun Träutlein

Donnerstag, 18. August

09.00 Kommunionfeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Sonntag, 21. August

11.00 Kommunionfeier

mit Johannes Maier

Donnerstag, 25. August

09.00 Kommunionfeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Abschied

Am 21. Juli ist Frau Wilhelmine Mon-
nin aus Bern, zuletzt wohnhaft in der
Seniorenvilla Grüneck, verstorben.
Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.

Taufe

Im Gottesdienst vom Sonntag,
14. August, empfängt Lia Gobeli die
heilige Taufe.

Liebe Lia, ein Schutzengel und die
Liebe deiner Eltern mögen dich auf
deinem Lebensweg begleiten.

Kindergarten-Beginn- wir starten durch!

Samstag, 20. August, 10.00, ökume-
nische Kinderfeier mit der biblischen
Geschichte «Der gute Hirte» in der
Kirche St. Johannes.

Nicht vergessen

**Festgottesdienst am Patrozinium,
28. August, 11.00**. Anlässlich unseres
50-Jahre-Jubiläums erwarten wir den
Besuch von Bischofsvikar Georges
Schwickerath, musikalische Umrah-
mung vom Johannes- und Antonius-
chor, anschliessend Apéro.

NEWS

Religionsunterricht

Wir freuen uns, denn wir haben gute
Neuigkeiten: Die zwei Katechetinnen

Heidy Pfyl und Jessica Kottmann,

die schon länger in der Pfarrei
St. Franziskus tätig sind, unterrichten
ab dem neuen Schuljahr auch in unse-
rer Pfarrei Heiligkreuz. Heidy Pfyl be-
gleitet die 3.-Klässler aus Bremgarten
und auch diejenigen aus Zollikofen auf
ihrem Weg zur Erstkommunion.

Die 5. und 6. Klassen werden gemein-
sam von Jessica Kottmann unterrich-
tet, und zwar an allen vier Standorten
(Bremgarten, Jegenstorf/Urtenen,

M'buchsee und Zollikofen). Ganz neu
dürfen wir **Evelyne Stauffer** als Kate-
chetin in unseren beiden Pfarreien
begrüssen. Sie bringt eine grosse
Erfahrung im Umgang mit Kindern
mit. Unterrichten wird sie die folgen-
den Klassen:

Die 1. Klassen an allen vier Standor-
ten; die 2. Klassen in Bremgarten,
Jegenstorf/Urtenen und M'buchsee
und die 4. Klassen an allen vier Stand-
orten.

Liebe Evelyne, Jessica und Heidy, wir
wünschen euch, ob neu oder weiter-
hin, ein segensreiches Wirken in unse-
ren Pfarreien und freuen uns auf eine
gute Zusammenarbeit.

Im Namen des Teams, Doris Hagi

Ökumenische Kinderfeier

Auch hierzu dürfen wir erfreuliche
Nachrichten verkünden:

Wir haben ein neues Leitungsteam.

Gaby von Schroeder, langjährige Ka-
techetin und Mitverantwortliche fürs
«Fyre mit de Chlyne» in München-
buchsee, wird zusammen mit der
reformierten Pfarrerin Manuela Ott
die Vorbereitungsgruppe der ökume-
nischen Kinderfeiern leiten. Danke,
Gaby, dass du deine Ideen und deine
Erfahrung auch bei uns in Bremgarten
fruchtbar werden lässt.

Im Namen des Teams, Doris Hagi

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter

031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin

031 839 55 75

(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann

031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri

031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Samstag, 13. August

18.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 14. August

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Jahrzeit für Klara Crameri

11.30 Taufe von James Balestra

17.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Kindergarten- und Schulstart, re-
formierte Kirche Worb

Mittwoch, 17. August

09.00 Kommunionfeier

anschliessend eucharistische Anbe-
tung (Monika Klingenberg)

Samstag, 20. August

18.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg,
Pater Hüppi)

Sonntag, 21. August

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier, Monika Klingen-
beck)

17.00 Ökumenischer Startgottes-

dienst der 7. Klasse
reformierte Kirche Rüfenacht

Mittwoch, 24. August

09.00 Kommunionfeier

(Monika Klingenberg)

Menschenkind und Gotteskind

Mit den Eltern Elena und Steven
Balestra freuen wir uns über die Taufe
ihres Sohnes James Francesco am
Sonntag, 14. August.

Wir wünschen der Familie und ihren
Gästen einen schönen Festtag.

Neustart nach dem Sommer

Hoffentlich erholt und inspiriert von
den Sommerferien, starten wir wie-
der: Kinder im Religionsunterricht,
Jugendliche im Firmkurs, Erwachsene
im Kirchenchor, wieder andere beim
Walking, beim Pfarreiprojekt «Zäme
läbe – zäme usflüge» oder bei einem
Anlass des Interkulturellen Treff-
punkts für Frauen oder bei einem
freiwilligen Engagement oder einem
Ehrenamt. Viel Freude.

Ökumenischer Schulstart

Einen ganz besonderen Neustart nach
den Sommerferien werden die Kleins-
ten wagen. Die einen starten in den
Kindergarten, andere in die erste
Klasse in der Schule. Das ist aufre-
gend, beängstigend, beflügelnd.
Nicht zuletzt für die Eltern ist dies ein
neuer Lebensabschnitt. Bei diesem
existenziellen grossen Schritt wollen
wir um Gottes Segen bitten, im Ver-
trauen darauf, dass Gott immer und
überall mit uns unterwegs ist.

Freiwillige im Haus der Religionen

Am **Freitag, 28. Oktober**, laden wir
die freiwillig Engagierten zu einem
Besuch ins Haus der Religionen ein.
Um 17.00 beginnen wir mit einer
Führung und entdecken danach ein
ayurvedisch-koscheres (hinduis-
tisch-jüdisches), ungewöhnliches,
wunderbares Znacht, das der Hin-
du-Priester Sassi mit seinem Team für
uns kochen wird. Nach einer zweiten
Führung geniessen wir ein Dessert
und staunen, dass es dieses Haus der
Religionen überhaupt gibt.
Save the date: 28. Oktober.

Monatslied

Musik und Lieder im Gottesdienst sind
nicht nur eine Umrahmung des Got-
tesdienstes. Viele Lieder haben eine
liturgische Funktion, das heisst, Lieder
sind Teil des Gottesdienstes. Leider
gibt es keine Lieder mehr, die alle sin-
gen können. So ist es interessant, dass
es in den Pfarreien grosse Unterschie-
de gibt. Manche Lieder sind selbstver-
ständlich, andere unbekannt. Um ein-
zelne Lieder (wieder) bekannter zu
machen, wollen wir wenn möglich ein
Lied einen Monat lang in allen Gottes-
diensten singen. Kennen Sie ein Lied,
das Sie gerne singen würden, das aber
schon lange nicht mehr vorkam? Schla-
gen Sie uns doch Lieder vor ... psb

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle

079 745 99 68

Pfarreileitung

Christine Vollmer (CV)

031 970 05 72

Leitungsassistentin

Cristina Salvi

079 388 77 22

Leitender Priester

Pater Markus Bär OSB (MB)

031 960 14 61

Pfarreiseelsorge

Ute Knirim (UK)

031 970 05 73

Standortkoordinator

Wabern-Kehrsatz

Gerd Hotz (GH)

031 960 14 64

Katechese/Jugendarbeit

Chantal Brun (CB)

079 775 72 20

Barbara Catania (BC)

031 970 05 81

Beat Gächter (BG)

Sozialberatung

Sara Bapst

031 970 05 77

Monika Jufer

031 960 14 63

Sekretariat Köniz

Ruth Wagner-Hüppi

031 970 05 70

Sekretariat Wabern

Urs Eberle

031 960 14 60

Sakristan/Raumreservation

Köniz

Ante Corluka

079 836 03 69 (ausser Fr)

Sakristan/Raumreservation

Wabern

Seelan Arockiam

079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 13. August
17.00 **Kein Gottesdienst**

Sonntag, 14. August
09.30 **Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Beginn des Schuljahres** mit Barbara Catania, Katechetin und Barbara Brunner, reformierte Pfarrerin
anschliessend Apéro

17.00 **Eucharistiefeier im Syro-Malankara-Ritus** mit Pater Joseph Kalariparampil (Malayalam)

Mittwoch, 17. August
09.00 **Eucharistiefeier (MB)**

Freitag, 19. August
19.00 **Ökumenische Vesper**
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 20. August
17.00 **Taizé-Gottesdienst (CV)**
Mitgestaltung: Spurguppe St. Josef

Sonntag, 21. August
09.30 **Eucharistiefeier (MB)**
mit Aufnahme der neuen Minis
Dreissigster für Gabriella Auer

Mittwoch, 24. August
09.00 **Kommunionfeier (UK)**
14.30 **Eucharistiefeier (MB)**
Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Freitag, 26. August
19.00 **Ökumenische Vesper**
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Keine Gottesdienste

Wabern

Sonntag, 14. August
11.00 **Kommunionfeier (CV)**
gemeinsam mit der eritreischen Gemeinschaft
16.30 **Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 16. August
08.30 **Eucharistiefeier**
Pater Enrico Romanò

Freitag, 19. August
18.30 **Eucharistiefeier (MB)**
Jahrzeit für Maria und Johannes Werlen-Hofer
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 21. August
10.00 **Ökumenischer Gottesdienst im Park der Villa Bernau**
mit Christine Vollmer, Gemeindeleiterin und Bernhard Neuenschwander, ref. Pfarrer, musikalisch mitgestaltet von der Musikgesellschaft Köniz-Wabern (siehe Aktuelles St. Michael)

Dienstag, 23. August
08.30 **Eucharistiefeier**
Pater Enrico Romanò

Freitag, 26. August
18.30 **Eucharistiefeier (MB)**
anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 14. August
10.00 **Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Schulanfang**
mit Gerd Hotz, Standortkoordinator und Julia Wenk, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 18. August
09.00 **Morgengebete**

Sonntag, 21. August
10.00 **Bibelsonntag**
«Gemeinsam verbunden – gemeinsam unterwegs»,
mit den Pfarreirätinnen Katrin Annen, Elisabeth Gerber und Brigitta Wenger

Donnerstag, 25. August
09.00 **Morgengebete**

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• **Shibashi – Meditation in Bewegung**

Montag, 15. August, 09.30

Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger

• **Meditation im Laufen**

dienstags, 18.00

• **Abendmeditation**

mittwochs, 19.30

Meditativer Spaziergang am Abend

Freitag, 19. August, 18.00

Dem Wasser entlang – Im meditativen

Gehen kommen wir zur Ruhe, lau-

schen dem Rauschen des Wassers,

lernen von seiner Weisheit und öffnen

uns für die Präsenz des Göttlichen.

Bei regenfreiem Wetter sind wir ca.

zwei Stunden (mit Pausen) unterwegs,

von Mittelhäusern in den Sensegräben

und zur Schwarzwasserbrücke.

Kosten: Fr. 30.– bis 50.– (Selbst-

einschätzung)

Anmeldung und Info bis Mittwoch,

17. August: Eleonore Näf, 031 301 34 22,

kontakt@heilkraft-der-stille.ch

Aktuelles St. Michael

Nachmittag 60+ für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 17. August, 14.30

Menschen, die von Demenz betroffen

sind, sehen und hören Dinge, die sie

nicht verstehen. Wie können sich Na-

hestehende verhalten? Was ist hilfreich und was nicht?

Vortrag und Austausch mit Natalie

Hamela, Alzheimer Bern

Informationen und Anmeldung für

Fahrdienst: Eva Schwegler, Kirchen-

kreis Wabern, 031 978 32 73

Ökumenischer Gottesdienst im Park der Villa Bernau

«Atem Gottes in mir»

Sonntag, 21. August, 10.00

Mit Begrüssung von Gerd Hotz,

dem neuen Standortkoordinator für

Wabern und Kehrsatz; Apéro im

Anschluss an den Gottesdienst

Bei schlechtem Wetter findet der

Gottesdienst in der kath. Kirche

St. Michael statt. Auskunft ab 09.00:

031 961 60 38

Herzlich laden ein: die Villa Bernau

sowie die reformierte und katholische

Kirche von Wabern

Voranzeige

Gottesdienst mit Impuls am Puls in Köniz

Samstag, 27. August, 17.00

Impuls am Puls von Andreas Hugentobler

Alvarez, Theologe und Mitbegründer

des Basisgemeinden-Vereins

ACOBAMOR in El Salvador, zum Thema

«Eine andere Welt ist möglich!»

Erfahrungen aus lokalen Entwicklungs-

prozessen in El Salvador,

anschliessend Apéro-Talk mit Andreas

Hugentobler Alvarez

Gemeinsam feiern in Wabern

Sonntag, 28. August, 11.00

mit Ute Knirim, Pfarreiseelsorgerin

und der Gruppe «Spiritualität

St. Michael»

Mit Taufe von Marlon Elias Marbach,

Taizé-Liedern, Bibelteilen, Gebet,

Stille und Agape

Höchste Zeit für die Schöpfung – Innehalten in der Schöpfungszeit

Das «Hausgebet» neu als Podcast

vom Samstag, 3. September bis

Freitag, 9. September.

Jeden Tag ein Podcast von unter-

schiedlichen Menschen aus unseren

Pfarreien, mit musikalischer Umrah-

mung. Weiteres Material, Links, Bilder

und Informationen werden auf unse-

rer Webseite zu finden sein.

Senden Sie uns ein Foto

Zu einem Podcast werden Fotos zum

Thema «Schöpfung» aufgeschaltet,

also Bilder von Landschaften, Tieren,

Blumen etc. Wir freuen uns, wenn Sie

uns Ihr Foto zur Verfügung stellen.

Diese werden auf der Webseite auf-

geschaltet, mit oder ohne Ihren Na-

men gemäss Ihrem Wunsch. Eingabe,

Info: chantal.brun@kathbern.ch

Köniz Wabern

Gottesdienste

Köniz:

Kommunionfeier zur Schöpfungszeit
Samstag, 3. September, 17.00
Mitgestaltung: AG Schöpfungsverant-
wortung St. Josef
Ökumenischer Erntedankgottesdienst
Sonntag, 4. September, 10.00
in der Thomaskirche

Wabern:

Kein Gottesdienst, dafür Einladung
nach Kehrsatz

Kehrsatz:

Ökumenischer Gottesdienst zur
Schöpfungszeit
Sonntag, 4. September, 10.00

Ausflug nach «Notre Dame des Marches» in Broc

Sonntag, 11. September, 08.15
Zugfahrt nach Broc, Fussmarsch zur
Kapelle «Notre Dame des Marches»;
Gottesdienst; Mittagessen (Picknick
mit Cervelat und Schlangenbrot am
Feuer oder im Restaurant); Impuls
zum Thema: «Die Gottesmutter in un-
serer Zeit» für Erwachsene (Monique
Bovay Egger) und für Kinder (Chantal
Brun); Fussmarsch zurück zum Bahn-
hof und Rückfahrt nach Bern
Ankunft in Bern gegen 17.00
Es ist möglich mit dem Privatauto zur
Kapelle zu kommen.

Info/Anmeldung: Chantal Brun, 031
970 05 80, chantal.brun@kathbern.ch
Patrick Egger, 031 971 68 93,
pategger@sunrise.ch
Organisation: Katholikenvereinigung
Köniz KVK

Impressionen aus den Sommerlagerr

Die Wölfe von Schwarzenburg waren
im Bundeslager.



Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Christine Vollmer
031 970 05 72

Standortkoordination

Brigitte Kaufmann
031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Kaplan Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig
Leitung Katechese
079 688 84 10

Brigitte Kaufmann
031 300 40 90

Cornelia Born, Elki-Treff
076 761 19 74

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 14. August

10.00 Maria Himmelfahrt

Gottesdienst

mit Segen für das neue Schuljahr
und Taufe von Valentino Koch

Donnerstag, 18. August

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 19. August

09.15 Rosenkranzgebet

Samstag, 20. August

Nachmittag Tauffeier für
Levin Julien

Sonntag, 21. August

10.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. August

14.30 Veranstaltung «Körper Geist
Seele» im KIZE Toffen

Donnerstag, 25. August

09.15 Eucharistiefeier

Herzlich Willkommen!

Seit Anfang August ist **Brigitte Kaufmann** unsere neue Standortkoordinatorin in Belp. Sie koordiniert die pfarrlichen Anliegen und Anlässe in Heiliggeist, wird sich in der ökumenischen Zusammenarbeit engagieren

und in der Katechese und der Firmvorbereitung tätig sein. Am 18. September um 10.00 werden wir sie im ökumenischen Gottesdienst in unserer Kirche begrüßen. Die ganze Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen! Liebe Brigitte, wir wünschen dir einen guten Start und freuen uns, dass du da bist!



Leben in Bewegung – auch mit Schmerzen

Mittwoch, 24. August, 14.00

Kirchliches Zentrum Toffen

«Ein Indianer kennt keinen Schmerz», heisst es im Volksmund. Was nichts anderes bedeutet, als dass wir die Zähne zusammenbeissen sollen, wenn es weh tut. Richtig? Eben nicht!

Warum spielt Bewegung eine zentrale Rolle bei der Behandlung chronischer Schmerzen? Diese und zahlreiche wei-

tere Fragen klärt Jacqueline Läderach von «zwäg is Alter» im ersten Teil dieses Nachmittags. Im zweiten Teil vermittelt Marlène Hulliger direkt umsetzbare Ideen zum Umgang mit Schmerzen. Musik, einfache Bewegungsimpulse und Humor sind unsere Begleiter!

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, können Sie diesen bis 17. August unter Tel. 031 819 44 14 anfordern. Für die Veranstaltung selbst müssen Sie sich nicht anmelden, und sie ist kostenlos.

Weitere Informationen:
Albrecht Herrmann



Abschied genommen haben wir von Herrn Ruppen aus Toffen. Möge Gottes Geist die Angehörigen trösten.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 13.15–17.00

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

Sonntag, 14. August

10.30 Gottesdienst
zum Start nach den Sommerferien
Kommunionfeier/J. von Ah

Dienstag, 16. August

19.30 Meditation

Mittwoch, 17. August

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 18. August

14.30 Rosenkranz

Samstag, 20. August

10.30 Fyre mit de Chline
Ökumenische Kleinkinderfeier,
ref. Kirche Münsingen
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 21. August

09.30 Gottesdienst im PZM
Kommunionfeier/F. Klingenberg
10.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 24. August

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 26. August

14.30 Rosenkranz

Meditation

Dienstag, 16. August, 19.30
Leitung: M. Scherrer

Trauercafé

Dienstag, 16. August, 19.00
ref. Kirchengemeindehaus Münsingen

Mittagstisch

Mittwoch, 17. August, 12.15
Anmeldung bis Dienstagmittag

Bibel nach 7

Mittwoch, 17. August, 19.00

Trauung

27. August: Jessica Fuchs und Filip
Panovski, mazedonisch-orthodoxe
Kirche Triengen, 14.00

Was ist «Bibel nach 7»?

Die Bibel ist ein fremdes Buch, oder besser: eine fremde Sammlung von verschiedensten Büchern. In einem Zeitraum von einem Jahrtausend entstanden. Fremd, weil aus einer anderen Zeit, aus anderen Kulturen, aus einer anderen Gegend, aus einer Zeit mit anderen Weltanschauungen und Weltbildern.

Die Bibel ist ein vertrautes Buch, oder besser: eine vertraute Sammlung von verschiedensten Büchern. Vertraut, weil sich darin Grunderfahrungen ausdrücken, die durch die Zeiten hindurch ähnlich bleiben. Lieben und arbeiten, hoffen und klagen, horten und vergeben, krank werden und flüchten müssen, danken und flehen, aufgenommen und verfolgt werden, vertrauen und verzweifeln.

So gibt es von biblischen Figuren, Symbolen, Bildern, Orten, Erzählungen durchaus Brücken zur eigenen Lebensgeschichte. «Bibel nach 7» bietet die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Methoden (Bild betrachten, mit den Worten spielen, Bibliodrama, Bibliolog usw.) mit biblischen Erzählungen auseinanderzusetzen und dabei über die vielfältigen Brücken zum eigenen Leben zu staunen.

Geleitet wird «Bibel nach 7» von Nada Müller, Religionspädagogin RPI, Bibliodramaleiterin. «Bibel nach 7» findet einmal im Monat am Mittwochabend von 19.00 bis 20.30 im Pfarreizentrum am Löwenmattweg 29 statt. Die Kosten werden von der Kirchengemeinde übernommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunft erteilt Nada Müller, nada.mueller@kathbern.ch

Pfarrsekretariat

Das Sekretariat ist am Freitag, 27. August, geschlossen. Telefonisch sind wir erreichbar.

Wortimpuls

Auf die Plätze

Eine Klimademonstration auf dem Bundesplatz in Bern.

Eine Meisterfeier auf dem Arenaplatz in Zug.

Eine Widerstandskundgebung auf dem Tahirplatz in Kairo.

Eine Silvesterfeier auf dem Pariser Platz beim Brandenburger Tor in Berlin.

Ein Friedensgebet auf dem Schlossgutplatz in Münsingen.

Ein Teil des Leichtathletikmeetings auf dem Sechseläutenplatz in Zürich.

Ein Foodsave-Bankett auf dem Theaterplatz in Chur.

Ein Flohmarkt auf der Plaine de Plainpalais in Genf.

Ein Versammlungsverbot auf dem Tiananmen in Peking.

Ein Konzert auf dem Europaplatz vor dem KKL in Luzern.

Eine Unterschriftensammlung auf dem Barfüsserplatz in Basel.

Eine Filmpremiere auf der Piazza Grande in Locarno.

Auf die Plätze.
Fertig.
Los.

Felix Klingenberg

Ein guter Start ins neue Schuljahr



Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Vakanzvertretung

Toni Hodel
031 791 10 08

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 14. August
09.15 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 18. August
14.00 Rosenkranz

Sonntag, 21. August
10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/M. Ruch

Donnerstag, 25. August
14.00 Rosenkranz

Die neue Gemeindeführerin stellt sich vor

Liebe Pfarreiangehörige
Im September wird die Pfarrei Auferstehung im Zeichen des Neubeginns stehen. Anfang September wird das neue Kirchgemeindezentrum in einem festlichen Akt eingeweiht werden. Anfang September werde ich die Gemeindeführung der Pfarrei übernehmen und darf somit Teil des Neubeginns sein. Ich freue mich sehr auf diese interessante Aufgabe.

Wer ist die Neue?

Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Bingen am Rhein (D). Nach beruflichen Anfängen im KV, dem Theolo-

giestudium in Mainz und ersten Gemeindejahren in Deutschland kam ich 2004 nach Bern in die Pfarrei St. Marien. Es folgten weitere Studienjahre in Luzern. Die anschliessende Berufseinführung führte mich ins solothurnische Wasseramt, wo ich die vergangenen vier Jahre gearbeitet habe.



Nun kehre ich in die Region Bern zurück. Ich freue mich darauf, im September zusammen mit Ihnen das neue Kirchgemeindezentrum einzuweihen und es mit Leben zu füllen. Gerne werde ich mit Ihnen weiterbauen an einer weltoffenen, einladenden Kirche, die das Leben bereichert – an Festtagen genauso wie im Alltag.

Und so freue ich mich auf die Begegnung mit Ihnen im neuen Kirchgemeindezentrum und an allerlei anderen Orten in und um Konolfingen.

Petra Raber

Segensfeier zum neuen Schuljahr

Die Sommerferien sind vorbei und für viele hat der Alltag wieder begonnen. Für den Neubeginn

- in der Schule
- in einer neuen Klasse
- in der Arbeit

möchten wir in diesem Gottesdienst um den Segen Gottes bitten.

Familien sind an diesem 21. August besonders herzlich eingeladen.

Nach dem Gottesdienst gibt es eine süsse Überraschung für alle!

Eröffnungs-Countdown

In gut drei Wochen startet die grosse Feier!

Innehalten

Heilpädagogischer Religionsunterricht: Gemeinsame Feiern

15 Jugendliche aus zehn verschiedenen heilpädagogischen Schulen im Kanton Bern haben sich im Verlauf des Schuljahrs mit ihren Katechet:innen des heilpädagogischen Religionsunterrichts auf die Firmung und vier unter ihnen auch auf das Sakrament der Kommunion vorbereitet.

Der Abschluss dieser Vorbereitungszeit sind die folgenden beiden Anlässe in der Pfarrei Guthirt in Ostermündigen: Am **Samstag, 20. August**, findet von **09.00 bis 14.00** ein Begegnungsmorgen statt. Ziel dieses Treffens ist die Begegnung der Jugendlichen untereinander und mit ihrem Firmspender Georges Schwickerath.

Einer der Höhepunkte wird das gemeinsame Feiern sein. Um **12.30** beginnt der Gottesdienst, in dem vier der Jugendlichen ihre Erstkommunion feiern werden. Ein Apéro riche für die Anwesenden wird diesen Anlass abrunden.

Am **Samstag, 3. September**, empfangen dieselben Jugendlichen das Sak-

rament der Firmung. Der feierliche Gottesdienst beginnt um **11.00**. Nach dem Gottesdienst sind die Anwesenden zu einem Apéro eingeladen. Wir freuen uns alle auf diese beiden Feste.

Fernanda Vitello Hostettler,
Fachstelle Religionspädagogik,
Heilpädagogischer Religionsunterricht

Vergnüglicher Sommerabend mit Lesung



Der Freundeskreis der Buchhandlung Voirol lädt am **Donnerstag, 18. August**, zu einem vergnüglichen Sommerabend ins Les Amis, Rathausgasse 63, in Bern ein. Die Bar ist ab 17.00 offen. Die Lesung mit Noemi Somalvico und Christoph Simon sowie der Musik von Lady Gomorra beginnt um **18.00**. Infos: www.voirol-buch.ch

Festival für Kunst im Krematorium Bern



Feiern an einem Ort der Trauer? Wie soll das kulturell Lustvolle mit dem Akt des Gedenkens vereinbar sein? Die Organisator:innen des KREMA (Krematorium plus Art, also Kunst) wagen den Versuch, den Friedhof als marginalisierten Ort mit einem vielschichtigen Programm während drei Tagen in eine Stätte der lebendigen Begegnung zu verwandeln. Ob durch Feuerzeremonie, Performance, Kunstinstallation, Tanzstück, Lesungen mit Musik oder Kulinarik belebt – die Räumlichkeiten des Krematoriums auf dem Bremgartenfriedhof sind offen für alle, die sich auf dieses Experiment einlassen. Das Festival findet vom **12. bis 14. August** bei jeder Witterung im Krematorium Bern statt (Weyermanns str. 1, 3008 Bern). Der Eintritt ist auf Kollektanbasis, alle Räumlichkeiten sind rollstuhlgängig. pd

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
 Bernadette Bader
 Romina Glutz

Natascha Ruchti
 Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
 ad interim

Dr. O. Camponovo
 odo.camponovo@
 kathlangenthal.ch
 079 645 44 25

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan
Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

2022 nun auch die Kirchenstiftungen fusioniert. Neue Rollen und neue Schnittstellen entstanden und damit neue Reibungsverluste. Durch Odo Camponovos Interimsleitung hatten wir Zeit, uns in der neuen Organisation zurechtzufinden. Es entstand eine Kultur des Miteinanders, des Fokus auf das gemeinsam Machbare. Mit seinem Bild, die Kirche sei auch eine Herberge, die Gläubige auf der Durchreise aufnimmt, beeinflusste Camponovo den Kirchgemeinderat. Er selber ist ein Gläubiger, der für eine Weile Halt im Oberaargau gemacht hat und nun weiterzieht. Wir sind auch eine Diaspora-Gemeinschaft, sind Mitglieder unserer Kirchgemeinde, doch alle Zugewanderte oder Nachfahren von Zugewanderten, und sei es «nur» aus den benachbarten katholischen Kantonen Luzern und Solothurn. So überrascht es nicht, dass mit Francesco Marra auch der Nachfolger ein Zuwanderer ist. Ebenso wenig überrascht es, dass Francesco Marra wie Odo Camponovo verheiratet ist, denn Odo Camponovo hat uns eine weitere wichtige Botschaft mit auf den Weg gegeben. Priester und Pastoralraumleiter sind zwei verschiedene Aufgaben, verlangen unterschiedliche Begabungen. Beim herrschenden Priestermangel sollte man die Fertigkeiten eines Priesters dort einsetzen, wo sie gefragt sind. Die Leitung eines Pastoralraums verlangt Fertigkeiten, die nicht an die Priesterweihe gekoppelt sind. Verheiratete Pastoralraum-Leiter profitieren zudem von der Erfahrung als Eheleute, Eltern, später als Grosseltern, und bringen so eine weitere Dimension in diese Herberge ein. Francesco Marra kommt aus Kalabrien, war schon früh mit der italo-albanischen Kirche konfrontiert, einem Teil der römisch-katholischen Kirche, der verheiratete Priester kennt. Francesco Marra ist Diakon und mit einer Emmentalerin verheiratet. Der Pastoralraum Oberaargau hat seine Aufmerksamkeit auch auf sich gezogen, weil ihn unsere Vielfalt (geologisch und geografisch, historisch, kulturell und sprachlich) in der Einheit neugierig gemacht und angeregt hat. Francesco Marra ist voller Tatendrang und Energie, freut sich wie Odo Camponovo am Machbaren, am Reichtum der Vielfalt, und ist dadurch der natürliche Erbe des junggebliebenen Odo Camponovo. Seine Lebensfreude ist ansteckend und wird unsere Herberge beleben. Philippe Groux, Präsident der Kirchgemeinde Langenthal

Auf Odo Camponovo folgt Francesco Marra

Der Erstgenannte verabschiedete sich im «pfarrblatt» Nr. 15, der Zweitgenannte wird sich im «pfarrblatt» Nr. 18 vorstellen, und ich habe die Ehre und Freude, die Brücke zwischen beiden zu schlagen. Odo Camponovo ist die Ruhe in Person, ein weiser Mann, der auch über sich lachen kann. «Es ist vielleicht Zeit, dass ich aufhöre, ich bin immer der Älteste bei allen Versammlungen, dabei fühle ich mich gar nicht so alt», meinte er kürzlich. Odo Camponovo ist eine Mischung von Erfahrung, Wissen, Reflektion und Gelassenheit und war damit genau die richtige Person für die Interimsleitung des Pastoralraums. «Endlich ist es so weit» betitelte er seinen Abschiedsbeitrag, und doch waren diese zwei Jahre notwendig, damit wir uns Gedanken über unseren Wandel machen konnten. Die Kirchgemeinde Langenthal besteht aus den vier Pfarreien, aus denen der Pastoralraum Oberaargau entstand. Während sich dieser formierte, schuf die Kirchgemeinde in einem ersten Schritt Ressorts im Kirchgemeinderat und reduzierte diesen in einem zweiten Schritt auf sieben Mitglieder. Zuletzt wurden

Wir suchen ...

Die **Kirchgemeinde Langenthal/der Pastoralraum Oberaargau** sucht zur Ergänzung des Pastoralraum-Teams auf den 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung

eine Sozialarbeiterin/einen Sozialarbeiter (60–80%)

Zum Pastoralraum Oberaargau gehören rund 48 politische Gemeinden und 11 500 Gläubige.

Sie sind bereit

- diakonische Projekte zu initiieren und die Leitung zu übernehmen
- die Freiwilligen und Gruppierungen in ihren Aktivitäten zu unterstützen
- in Projektteams mitzuarbeiten
- die Altersarbeit im Pastoralraum zu koordinieren
- die Verantwortung in der Passanten-Hilfe zu übernehmen
- im pastoralen Team die Strategieverantwortung für die Diakonie zu übernehmen und die Grundfunktion der Diakonie zu fördern.

Wir bieten

- offene und lebendige Pfarreien
- eine spannende Arbeit bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Pastoralraums
- ein motiviertes Team
- eine zeitgemässe Infrastruktur
- eine Anstellung gemäss den Richtlinien der röm.-kath. Kirchgemeinde Langenthal.

Wir erwarten

- ein Diplom in Sozialarbeit FH oder eine adäquate Hochschulausbildung respektive eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Weiterbildung in Sozialer Arbeit und mehrjähriger Berufserfahrung
- eine positive Haltung gegenüber der röm.-kath. Kirche und ökumenische Offenheit
- Bereitschaft und Freude, in Teams zu arbeiten
- ehrliche und offene Kommunikation
- gute organisatorische Fähigkeiten
- Belastbarkeit und Flexibilität.

Weitere Informationen über unseren Pastoralraum finden Sie unter **www.kathlangenthal.ch**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Odo Camponovo, Pastoralraum-Leiter a. i., 079 645 44 25. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte **bis 9. September** an: Röm.-kath. Kirchgemeinde, Personalkommission, Hasenmattstrasse 36, 4900 Langenthal oder per Mail an patrik.ruettimann@kathlangenthal.ch.

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 961 17 37

Raumreservation KGH
062 922 83 18
info@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 13. August
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. August
09.00 Eucharistiefeier (hr)
10.30 Wortgottesfeier

Montag, 15. August
Mariä Himmelfahrt
19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. August
19.30 Prozession mit Andacht,
Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt, Wolfwil

Samstag, 20. August
16.15 Rosenkranzandacht
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August
09.00 Eucharistiefeier (hr)
10.30 Eucharistiefeier
zum Patrozinium
12.15 Eucharistiefeier (engl.)

Dienstag, 23. August
09.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Sonntag, 21. August
11.00 Eucharistiefeier (i)

Erinnerung

Pfarreiwallfahrt nach Wolfwil
Mittwoch, 17. August, 19.30
Bei schönem Wetter Besammlung beim Restaurant «Fähre», Wolfwil.

Singen am Patrozinium

Am **Sonntag, 21. August**, feiern wir das **Patrozinium von Maria Königin**. Im Gottesdienst singt der Chor die Missa Festiva für gemischten Chor und Orgel von Hubert Zaidl. Der aus der Nähe von Regensburg stammende Komponist und Organist hat mit dem 2011 komponierten Stück eine freundliche und eingängige Musik geschaffen, die sich klanglich an romantische Vorbilder anlehnt.

Am **Samstag, 10. September, 17.00** begrüßen wir in Maria Königin Diakon Francesco Marra, unseren neuen Pastoralraum-Leiter. Der Kirchenchor möchte diese Eucharistiefeier mit Teilen aus dem Gloria in D von Antonio Lucio Vivaldi musikalisch bereichern. Einige Proben – und auch Sie sind dabei, um dieses grossartige Werk erklingen zu lassen.

Proben jeweils mittwochs, 20.00, in Langenthal

- 17. August, Kirche Maria Königin
- 24. August, kath. KGH
- 31. August, kath. KGH
- 7. September, Kirche Maria Königin

Haben Sie Lust mitzusingen? Dann kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie! Weitere Auskünfte gibt Ihnen unser Chorleiter Alain Hürzeler, 076 303 01 96.

Wir dürfen Gutes tun

13./14./15. August: SOFO

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, www.frauenbund.ch/unsere-werke/solidaritaetsfonds
20./21. August: una terra – una familia, www.utuf.ch

Die Aufnahme Mariens in den Himmel

Wenn ein kleines Kind sich den Finger verletzt, läuft es weinend zu Mama. Die Mutter braucht den Finger nur zu küssen, und schon ist er wieder heil. Kinder wissen, dass ihre Mutter sie liebt und viele Opfer für sie gebracht hat. In gleicher Weise sehen wir Maria als unsere himmlische Mutter an. Sie ist die Mutter von uns allen. Wir sehen sie als unsere Mutter an, die uns sehr liebt, die über uns wacht und uns beschützt. Sie ist die Mutter, der wir jede Freude und jeden Kummer erzählen können. Wir erinnern uns an die Worte Jesu im Sterben am Kreuz, als er zu Maria sagte: «Frau, siehe, dein Sohn.» Und zu Johannes sagte er: «Siehe, deine Mutter» (Joh 19,26-27). Wir haben diese kleine Begebenheit immer als symbolisch für uns betrachtet: Als Jesus am Kreuz starb, gab er uns seine Mutter, damit sie auch unsere Mutter sei. Ein Beispiel für jemanden, der Maria als Mutter betrachtete, ist die heilige Thérèse von Lisieux. Sie verlor ihre Mutter, bevor sie zehn Jahre alt war.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37

**Sonntag, 14. August
11.00 Eucharistiefeier (i/d)**

**Sonntag, 21. August
11.00 Eucharistiefeier**

Fortsetzung

Dann kämpfte sie während einer schweren Krankheit um ihr Leben und wurde auf wundersame Weise durch die Fürsprache Marias geheilt. Thérèse sah sich selbst als in den Armen Marias geborgen. Das Jesuskind fand Schutz in den Armen Marias und so auch Thérèse. Der Grund für unsere grosse Freude, wenn wir am 15. August Marias Aufnahme in den Himmel feiern, ist, dass wir ein grosses Privileg feiern, das unserer himmlischen Mutter zuteil wurde.

Wir alle haben die Tendenz oder die Versuchung, manchmal «Gott zu spielen». Wir wollen nicht zulassen, dass Gott die Kontrolle über unser Leben hat. Wir geben unser Leben nicht an Gott ab. Manchmal stehen wir vor Gott, als ob wir kleine Götter wären. Wir strecken Gott unsere Hände voll von uns selbst entgegen, so dass Gott sich uns nicht geben kann, denn Gott kann sich uns nur geben, wenn unsere Hände leer sind. Unser Leben besteht darin, Gott mehr und mehr von uns selbst zu geben. Wir sind komplexe Menschen, und wir geben Gott nur einen Teil unseres Lebens, den Teil, der zu uns passt. Aber um Gott im Himmel zu begegnen, müssen wir uns zunächst ganz Gott hingeben, Gott in unserem Leben Gott sein lassen und akzeptieren, dass wir nur Menschen sind.

Marias Grösse liegt in der Tatsache, dass sie demütig vor Gott war und sich Gott überlassen hat. Ihre Worte an den Engel bei der Verkündigung sind Worte, über die wir viel nachdenken sollten: «Mir geschehe, wie du es gesagt hast» (Lk 1,38). Die Hingabe an Gott bedeutete keine ewigen geistlichen Flitterwochen, sondern eine immer stärkere Hingabe an Gott im Laufe der Zeit.

In den Evangelien finden wir dafür Belege:

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 961 17 37

**Sonntag, 14. August
09.00 Wortgottesfeier**

**Donnerstag, 18. August
19.45 Rosenkranzandacht**

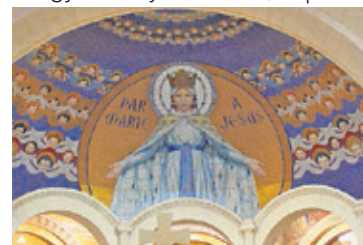
**Sonntag, 21. August
09.00 Eucharistiefeier zum
Schulstart**

Fortsetzung

Bei der Vorstellung von Jesus im Tempel sagte Simeon zu Maria, dass ihre Seele von Kummer durchdrungen sein werde. Als Jesus zwölf Jahre alt war, hatte die Familie ein Missverständnis bei der Frage, warum Jesus drei Tage lang verschwunden war. Maria lernte wieder einmal, sich Gott hinzugeben, als Jesus ihr sagte, er müsse sich um die Angelegenheiten seines Vaters kümmern.

Eine Möglichkeit für uns, uns Gott hinzugeben und wie Maria von seiner Gegenwart erfüllt zu werden, ist das tägliche Beten des Rosenkranzes. Es ist ein wunderschönes Gebet, das uns näher zu Gott bringen und uns näher bei Gott halten kann. Wenn wir den Rosenkranz beten, sprechen wir nicht einfach nur Gebete. Das Beten soll uns beruhigen, damit wir uns auf Gott und unsere gesegnete Mutter einstimmen können. Während wir die Gebete sprechen, meditiert unser Geist über die 15 grossen Ereignisse im Leben Jesu. Wenn wir zweifeln sind und nicht wissen, wie wir beten sollen, ist das ein gutes Gebet und eine sehr schöne Art, mit unserer himmlischen Mutter in Kontakt zu bleiben. Wenn wir das tun, können wir uns mit Maria vereinen, indem wir ihre Gefühle ausdrücken:

«Meine Seele verkündet die Grösse des Herrn, und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter, weil er auf seine niedrige Magd geschaut hat.» (Lukas 1,46-48)
 Arogya Reddy Salibindla, Kaplan



Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
062 961 17 37

**Sonntag, 14. August
09.30 Eucharistiefeier
in Niederbipp
10.00 Ökum. Gottesdienst zum
Schulanfang in Wangen**

**Donnerstag, 18. August
09.00 Eucharistiefeier
in Wangen**

**Sonntag, 21. August
09.30 Eucharistiefeier
in Niederbipp**

**Donnerstag, 25. August
09.00 Eucharistiefeier
in Niederbipp**

Gottesdienst zum Schulanfang

Am **Sonntag, 14. August, 10.00** laden wir besonders Eltern mit Schulkindern zum **ökumenischen Gottesdienst in die reformierte Kirche in Wangen a. A.** ein. Liturgie und Predigt: Pfr. Roland Diethelm und Lavinia Mazzolena Vietri
 Mitwirkung: JuKo-Team, Katechetinnen Ruth Loosli und Lavinia Mazzolena Vietri, Schulleiter Andreas Oetliker
 Musik: Matthias Gubler (Saxophon), Rainer Walker (Orgel)

ELKi – für die Kleinsten

Das **ökumenische Angebot** in Wangen, einen Augenblick innezuhalten, Geschichten aus der Bibel zu hören, gemeinsam zu singen und zu basteln und beim Znüni den Morgen ausklingen zu lassen, findet im neuen Schuljahr an folgenden Daten statt:

Mittwoch 09.30–11.00

- 31. August – kath. Kirche
- 21. September – ref. Kirche
- 19. Oktober – kath. Kirche
- 16. November – ref. Kirche
- 24. Dezember – (Samstag, separates Programm folgt)
- 18. Januar – ref. Kirche
- 15. Februar – kath. Kirche
- 15. März – ref. Kirche
- 5. April – kath. Kirche
- 10. Mai – ref. Kirche
- 21. Juni – kath. Kirche (11.00, mit anschl. Bräteln)

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischöfsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione**Cattolica Italiana**

Don Waldemar Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

schen Kantonen ist gross! Erfreulich ist, dass der Kirchenbau 1901 begonnen werden kann, der Bau eines Pfarrhauses wird aus finanziellen Gründen noch eher zurückhaltend beurteilt.

Das Jahr 1902 ist geprägt von Licht und Schatten. Pastoral erwähnenswert ist die Klage über die starke Diaspora-Situation, die im Alltag ihren Niederschlag findet: «Zwei Kinder wurden trotz feierlicher Versprechungen reformiert getauft; ein Kind und eine Erwachsene ebenso beerdigt; diese starb auch ohne die hl. Sakramente: Folgen von Mischehen.» Auch was die Italiener anbelangt, hat Pfarrer Wiprächtiger zu klagen. Im Gottesdienst schlafen nicht wenige während der Predigt ein, in Langnau nehmen sie gar nicht erst daran teil. Sozialistisches Gedankengut wird ihnen vorgeworfen und gar Katholikenfeindschaft.

Neben diesen Schwierigkeiten steht jedoch der Abschluss des Kirchenbaus als Höhepunkt des Jahres. Am 11. Mai 1902 wird die Kirche von Dekan Stammeler zunächst «benediziert»: ohne Kanzel, ohne Glocken und ohne Orgel. Dafür erklang ein Marienlied zu Ehren der Kirchenpatronin.

Mit der nun sichtbaren Präsenz der Katholik:innen in Burgdorf sind Beschimpfungen nicht ungewöhnlich; Unterrichtskinder werden hie und da wegen ihrer Konfession verhöhnt, und die neue Kirche bleibt untertags geschlossen, weil sie bereits «schändlich besudelt» wurde. 1904 erklingen am Neujahrstag erstmals Glocken von der katholischen Kirche – nachdem die Polizei von der religiösen Bedeutung des Angelusläutens überzeugt werden konnte.

1905 wird am Ostermontag mit dem Bischof Kirchweihe und Firmung zugleich gefeiert. Die Kirche ist nun, bis auf die Orgel, voll ausgestattet, was nicht zuletzt Pfarrer Wiprächtiger zu verdanken ist, der häufig mit dem «Bettelstab» unterwegs war.

Heute begehen wir mit Dankbarkeit gegenüber den vorherigen Generationen von Christinnen und Christen das 120-jährige Jubiläum unserer Kirche und feiern am Sonntag, 14. August, 10.00 einen Festgottesdienst. Die Predigt hält die Regionalverantwortliche Edith Rey. Es singt der Kirchenchor (Messe von J. B. Hilber), und wie vor 120 Jahren erklingt ein Marienlied zu Ehren unserer Kirchenpatronin.

Manuel Simon, Gemeindeleiter
Pfarrei Burgdorf

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

Samstag, 13. August

**08.45 Wandergruppe Ämme:
Ausflug Langenthal-St. Urban-
Langenthal**

**13.30 Kräutersträusslein
binden im Pfarreizentrum**

(Leitung: Frauengruppe)

Sonntag, 14. August

**10.00 Festgottesdienst zum
Kirchenjubiläum**

(M. Simon/W. Nazarczuk/
E. Rey) **mit musikalischer**

**Umrahmung durch den Kirchen-
chor, anschliessend Apéro riche**
Kollekte: Elisabethenwerk Schweiz

Dienstag, 16. August

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 17. August

09.00 Werktagsgottesdienst
(Gestaltung: Liturgiegruppe)

**14.00 Pro Senectute – Offenes
Singen**

18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 18. August

20.00 Kirchenchor-Probe

Sonntag, 21. August

09.00 Santa Messa

(W. Nazarczuk)

11.00 Kommunionfeier

(P. Daniels)

Kollekte: Spielgruppe Kinderland,
Burgdorf

Dienstag, 23. August

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 24. August

09.00 Werktagsgottesdienst
(M. Simon)

15.30 Familien-Rosenkranz

18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 25. August

09.30 Elki-Treff im Pfarrei-
zentrum

20.00 Kirchenchor-Probe

120 Jahre**Katholische Kirche Burgdorf**

Am Sonntag, 14. August, 10.00 feiern wir unser Patrozinium wie auch das 120-jährige Jubiläum unserer Kirche mit einem Festgottesdienst. Die Predigt hält die Regionalverantwortliche Edith Rey. Der Kirchenchor singt Teile der «Messe zu Ehren des Hl. Franz von Assisi» von J. B. Hilber sowie die Marien-Hymne «Ave Maria stella». Nach dem Gottesdienst offerieren wir Ihnen einen Apéro riche. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Verabschiedung Don Waldemar

Im Festgottesdienst vom 14. August verabschieden wir den Missionario der italienischsprachigen Mission, Don Waldemar Nazarczuk. Don Waldemar war acht Jahre im Pastoralraum Emmental tätig. Er wird ab September in der Innerschweiz eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Für die freundschaftliche und wohlwollende Zusammenarbeit sei dir, lieber Waldemar, herzlich gedankt. Über die Nachfolge von Don Waldemar informieren wir zeitnah in einer der nächsten «pfarrblatt»-Ausgaben.

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden am 19. Juni 2022 Fynn Dominik Günther aus Hindelbank, am 26. Juni 2022 Henry Paul Wongel aus Subingen und am 10. Juli 2022 Leano Antonio Ruberto aus Burgdorf in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

120 Jahre katholische Kirche in Burgdorf

Kurz vor der Jahrhundertwende bahnen sich für die Burgdorfer Katholik:innen wesentliche Entwicklungen an. Wie im ersten Artikel bereits beschrieben, existiert eine wachsende Gottesdienst-Gemeinde, nicht zuletzt wegen eingewandelter Italiener und französischsprachiger Katholiken, die am Technikum studieren. «Unter den Katholiken sind die meisten Kantone, alle angrenzenden Staaten und Spanien vertreten. Mit wenigen Ausnahmen sind es Angestellte und Arbeiter. Die Meistbegüterten sind altkatholisch.» Im Gasthaus zu Metzgermuss ein weiterer Raum hinzugemietet werden, und es liegt auf der Hand, dass es eine Lösung für die zunehmende Raumnot braucht. 1898 steht deshalb ein Grundstückskauf bevor, und es wird an die Gemeindeglieder appelliert, die «helfende Hand» nicht zurückziehen, das heisst zu spenden. Nicht vergessen werden darf die schweizerweite Unterstützung durch die Spendengaben der Inländischen Mission. Die Solidarität in den katholi-

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. August

00.00 Taufe

18.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in d/i/tamil.

Don Waldemar

Dienstag, 16. August

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

21. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 21. August

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Mittwoch, 24. August

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

in tamilischer Sprache
Pfr. Douglas

Taufe

Wir nehmen am Samstag, 13. August, Lian Alexander Montero mit dem Sakrament der Taufe in unsere Gemeinschaft auf.

Lieber Lian

Heute ist der Tag deiner Taufe. Möge in deinem Herzen die Gewissheit wohnen, dass Gott dich immer begleitet, egal wohin du gehst, dass du dein Leben lang Vertrauen und Geborgenheit erfährst, dass du jeden Tag von Glück und Liebe umgeben bist.

Schulanfang

«Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.»

Nelson Mandela



Bald beginnt eine neue Zeit. Die schönste Zeit deines Lebens – die Schulzeit!

Wir wünschen allen Schüler:innen viel Spass beim Lesen, Schreiben und Rechnen.

Auch den Lernenden und Studierenden stehen spannende Jahre bevor. Freude, Erfolg und Durchhaltewillen wünsche wir euch.

Alles Gute und Gottes Segen begleite euch!

Abschied von Don Waldemar

Nach acht Jahren Tätigkeit verlässt Don Waldemar als Seelsorger der italienischen Mission unseren Pastoralraum. Jeden zweiten Samstag feierte er bei uns den Gottesdienst in italienischer, deutscher und tamilischer Sprache. Wir danken ihm für seine seelsorgerische Arbeit bei uns und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Am Samstag, 13. August, verabschieden wir ihn mit einem Gottesdienst und anschliessendem Apéro. Herzlich willkommen! Gemeindeleiter Peter Daniels



Kollekte Januar bis Juni

Epiphaniekollekte	75.40
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	108.05
St. Charles, Pruntrut	22.10
Regionale Caritas-Stellen	58.90
Kloster Maigrage	81.00
Für die Unterstützung der Seelsorge	22.90
Für die Arbeit mit diöz. Räten	57.50
Weltgebetstag	132.25
Don-Bosco-Jugendhilfe	26.45
Bistumskollekte für die Ukraine	102.00
Gehörlosenschule Harare	115.85
Für die Ukraine (Kollekte Friedensgottesdienst, Auffahrt und Pfarrefest)	704.30
Fastenopfer für die Schweizer Katholik:innen	218.20
Christen im hl. Land	102.20
Fastenaktion	217.35
Stiftung Corelina	312.40
St. Josefsopfer	64.80
Einelfamilien	45.40
Schweiz. Berghilfe	64.10
Medien Sonntag	32.00
Priesterseminar St. Beat	61.00
Gesamt Schweiz. Verpflichtungen des Bischofs	59.65
Papstkollekte	51.00

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten

Di-Fr 09.00-11.00

032 665 39 39

info@kathutzenstorf.ch

www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. August

17.30 Heilige Messe

mit Kräutersegnung zum Hochfest Mariä Himmelfahrt, Kollekte: Anima Una

Sonntag, 14. August

10.00 Patrozinium in Burgdorf

Montag, 15. August

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 16. August

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 17. August

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 18. August

09.00 Heilige Messe,
anschliessend FMG-Kaffee

Freitag, 19. August

19.30 Heilige Messe/Anbetung

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. August

Ausflug der Schönstatt- und Ministrant:innen-Gruppe

17.30 Hl. Messe (d/i/p)

Verabschiedung von Don Waldemar, anschliessend Apéro
Wochenend-Kollekte: Mary's Meals

Sonntag, 21. August

09.30 Heilige Messe

Dienstag, 23. August

18.00 Rosenkranz/Kreuzweg

Mittwoch, 24. August

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 25. August

09.00 Heilige Messe

Freitag, 26. August

19.30 Heilige Messe/Anbetung



Wir wünschen einen guten Start

Für viele beginnt nach den Sommerferien der Weg zurück in den Alltag, ins Berufsleben. Für andere wiederum beginnt eine neue, interessante Herausforderung. Wir wünschen allen einen gesegneten guten Start und viel Freude an allem, was da so kommen mag.

Voranzeige

Sonntag, 28. August, 11.00

Schüleröffnungs-Gottesdienst, anschliessend Agape

Nach unserem diesjährigen Gottesdienst zur Schulanfang unter Mitwirkung der Band werden wir unsere mitgebrachten Speisen teilen. Für diese Agape wäre es schön, wenn jeder etwas zum Buffet beitragen könnte. Die Speisen können in der Küche deponiert, angerichtet und/oder aufgewärmt werden.



Mittwoch, 31. August

Reise der Frauen- und Müttergemeinschaft

Die diesjährige Reise führt uns nach Neuenkirch. Wir feiern einen Gottesdienst in der Kapelle des Nikaus Wolf von Rippertschwand und besuchen am Nachmittag das Familienunternehmen Wauwiler Champignons.

Nähere Infos finden Sie auf der Homepage und im Schriftenstand.

Anmeldung erforderlich zwecks Organisation bis am **27. August** an Frau A. Junker, 032 341 64 17 oder im Pfarreisekretariat.

Sonntag, 11. September

Pfarreiwallfahrt nach Hergiswald

Gemeinsam reisen wir nach Hergiswald und feiern in der bekannten Wallfahrtskirche Maria Loreto die heilige Messe. Anschliessend ziehen wir weiter auf den Sonnenberg oberhalb Kriens, um uns kulinarisch verwöhnen zu lassen. Der Sonnenberg bietet ein schönes Natur- und Freizeitparadies.

Flyer mit genaueren Informationen werden auf der Homepage aufgeschaltet und in der Kirche aufgelegt.

Anmeldung bis Donnerstag, 1. September, im Sekretariat, 032 665 39 39

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit

Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch

Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart

Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

 Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland

3250 Lyss

 Oberfeldweg 26
 032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Schöpfungszeit 2022



Jedes Jahr vom 1. September (orthodoxer und katholischer Schöpfungstag) bis 4. Oktober (Franziskustag) ist die «Schöpfungszeit»; darin finden sich auch der Erntedank- und Betttag, der Tag für saubere Luft und der Tag für Zugvögel und Gartenvögel. Die oeko – ökumenische Aktion Kirche und Umwelt nimmt sich der Thematik schon seit vielen Jahren an. 1983 angestossen vom Ökumenischen Rat der Kirchen, dann realisiert durch die Charta oecumenica, erarbeitet sie spannende Informationen (z.B. Fakten zu Biodiversität und Klima) und unterstützt Projekte (unter anderem den Grünen Guggel). Ihre Arbeit wird – leider – immer wichtiger, und so verwundert es nicht, wenn der Slogan dieses Jahr lautet: «Höchste Zeit für die Schöpfung!» Schauen Sie doch einmal auf unserer Homepage, was für spannende Gedanken und Gebetsimpulse es da gibt. Lesenswert ist die Enzyklika «Laudato si» (2015) von Papst Franziskus. Mein persönlicher Film-Tipp: «Das Jahr, das unsere Erde veränderte» von David Attenborough aus dem Jahr 2021 (während der weltweiten Lockdowns).

Sollten wir vielleicht eine Schöpfungsgruppe gründen in der Pfarrei?

Petra Leist

Viel Spass!

Am **Dienstag, 23. August**, machen unsere Senior:innen aus Lyss und Büren einen Ausflug auf den Interlakner Hausberg Harder.

Wir wünschen viele positive Eindrücke und schöne Erlebnisse!

Mariä Aufnahme in den Himmel



... ist das jüngste Dogma (1950, unter uns sind Mitchrist:innen, die das miterlebt haben!). Von den wenigen Dogmen, die wir – entgegen allem Anschein – haben, ist dies eigentlich ein demokratisches Dogma, denn der Papst hat dem Begehren des Volkes nachgegeben, für das schon immer klar war, dass Maria im Himmel ist. Und schliesslich, um die Besonderheit noch zu steigern, ist es das einzige Mal, dass der Papst von seiner – umstrittenen – Unfehlbarkeit überhaupt Gebrauch gemacht hat. Schon bemerkenswert. Als wir kürzlich in der Frauengruppe Täuffelen das Thema «Himmelfahrten und Himmelsaufnahmen in der Bibel und in anderen Kulturen» besprachen, fiel bei der bildlichen Darstellung das kleine weisse Figürchen auf, das Jesus in Händen hält – das ist die Seele Mariens (hier auf einem Bild von Paolo Veneziano).

Das Fest Mitte August wird traditionell mit einer Kräuterweihe gefeiert, wir in unserer Pfarrei feiern den Anfang: die Geburt Mariens im September.

Petra Leist

Kräutersegnung

Das Hochfest «Aufnahme Mariens in den Himmel» begehen wir in Lyss am Samstag, 13. August, um 18.00 und am Sonntag, 14. August, um 11.00 mit einer Eucharistiefeier.

Dabei werden wieder die mitgebrachten Kräuter gesegnet.

Matthias Neufeld

Ökum. Schullandacht

Wir wollen diesen besonderen Tag feiern und laden alle Kindergärtler und Erstklässler mit Eltern, Grosseltern, Gotte/Göttis usw. herzlich ein.

Sonntag, 14. August, 17.00 in der ref. Kirche in Lyss. Zusammen wollen wir mit Gott ein Leben lang unterwegs sein. Das ökumenische Pfarrteam und Markus Schild freuen sich auf die Feier.

Markus Schild

Lourdes-Grotte



Nach den Erstkommunionfeiern in Lyss haben die Kinder mit ihren Katechetinnen noch ein geselliges Miteinander erlebt, und dies bei einem besonderen Ausflug, der sowohl zum Danken und sich Freuen als auch zum Staunen und Lachen anregte. Das Ziel war die Lourdes-Grotte in Überstorf FR. Zum Besuch dieses Ortes gehören die wunderbare Geschichte von der 14-jährigen Bernadette und die Entstehung ihrer Verehrung im französischen Lourdes, aber auch die Geschichte, warum der Ortspfarrer von Überstorf 1938 entschieden hatte, eine Lourdes-Grotte für die Mutter Gottes zu errichten. Damals herrschte in der Schweiz eine schlimme Viehseuche. In der Hoffnung, dass diese am Dorf vorbeigehen würde, wurde die Grotte gebaut, eingebettet in einem Wald voller Buchenbäume und unter freiem Himmel. Dort werden im Sommer Gottesdienste gefeiert. Ein Kind beschrieb es mit einfachen, aber sehr schönen Worten: «Der Himmel ist hier das Dach.»

Bei unserem Gottesdienst dort durfte jedes Kind während einer kurzen Stille eine Kerze für seine eigenen Anliegen und mit seinem Dank für das Fest der Erstkommunion anzünden. Staunen verbreitete sich in der Gruppe wegen der vielen Dankestafeln in verschiedenen Sprachen, die dort in der Grotte angebracht sind.

Anschliessend haben die Wallfahrer:innen bei der grossen Grillstelle im Wald oberhalb der Grotte zusammen gegessen, gespielt und viel gelacht. Die Zeit ging leider wie immer viel zu rasch vorüber, als dass wir die Ortskirche noch hätten besuchen können. So mussten wir schon wieder die Heimreise nach Lyss antreten.

Karin Schelker/Matthias Neufeld

Kollekten

13./14. August: Ingebohler Schwester Martha Frei, Brasilien
20./21. August: Ökum. Verein «oeko – Kirche und Umwelt»

Seh-Land

Ein Lied

Nach dieser Erde wäre da keine, die eines Menschen Wohnung wär'.

Darum, Menschen, achtet und trachtet, dass sie es bleibt.

Wem denn wäre sie ein Denkmal, wenn sie still die Sonn' umkreist?

T/M: Gerd Kern/ Philip Hayes

Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 24 01

20. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 13. August

17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier mit
Kräutersegnung
Matthias Neufeld

Maria Himmelfahrt

Sonntag, 14. August

11.00 Eucharistiefeier mit
Kräutersegnung

Matthias Neufeld

Jahrzeit Paula Götschi

12.15 Taufe Silena D'Agostino
Matthias Neufeld

17.00 Ökumenische Schulan-

dacht für Kindergärtler und

Erstklässler:innen in der grossen

reformierten Kirche in Lyss

19.30 Rosario (in italiano)

Mittwoch, 17. August

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. August

19.00 Rosenkranz

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. August

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August

11.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. August

Senior:innenausflug

Mittwoch, 24. August

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

15.00 Wortgottesfeier

im Seelandheim Worben

Thomas Leist

Donnerstag, 25. August

19.00 Rosenkranz

Männerforum

Bern entdecken – Stadtpaziergang (ca. 8 km), keine Führung

Montag, 29. August (nur bei gutem Wetter). Ausweichdatum: Donnerstag, 1. September. Abfahrt in Lyss 08.07, Rückkehr ca. 15.00. Kosten: Fr. 25.– (Zug mit Halbtax, Mittagessen, Kaffee). Anmeldung: Hans-Peter Rey, 032 384 31 74 oder hp.rey@bluewin.ch. Alle interessierten Männer sind eingeladen.

Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Sonntag, 14. August

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld (siehe unten)

Dienstag, 16./23. August

11.40 Mittagsgebet

anschliessend offener Mittagstisch

Sonntag, 21. August

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. August

19.00 Aahaute – ökumenisches
Abendgebet in der Kirche Oberwil

Freitag, 26. August

18.00 Eucharistische Anbetung
(bis 19.00)

Maria Himmelfahrt – Kräuter-
sonntag, 14. August, 09.30

Um das Hochfest Maria Himmelfahrt am 15. August feiern wir den Kräutersonntag. Traditionell werden im Gottesdienst Kräuter und Blumen aus den Gärten gesegnet. Mitgestaltung: Ökumenischer Kirchenchor Büren unter der Leitung von Barbara Clénin. Anschliessend Festapéro. Besonders laden wir Familien mit Kindern ein, die neu in den Kindergarten oder in die 1. Klasse kommen. Für sie erbitten wir als Gemeinde einen speziellen Segen zum Schulstart.

Offener Mittagstisch

Ab Dienstag, 16. August, beginnt die neue Mittagstisch-Saison mit dem gemeinsamen, von freiwilligen Pfarreimitgliedern zubereiteten Mittagessen. Nach langen Jahren des gleichbleibenden Preises von fünf Franken pro Person gibts nun eine Preisanpassung: acht Franken für Erwachsene, fünf Franken für Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre. Wer sich gerne aktiv im Mittagstisch-Team engagieren möchte, melde sich bei unserer Sekretärin Roswitha Schumacher, 032 387 24 04. Wir freuen uns!

«Aahaute» – Ökumenisches

Abendgebet, 25. August, 19.00,

ref. Kirche in Oberwil. Eine halbe Stunde beten, singen, schweigen und anhören – ein Sommerabend zum Anhalten und Durchatmen mit Pfarrer Jan Gabriel Katzmann. Alle Generationen sind herzlich willkommen!

Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Sonntag, 14. August

11.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion

ref. Kirche, Vinelz

Eberhard Jost

Sonntag, 21. August

09.30 Ökumenischer

Gottesdienst

ref. Kirche, Ins

Matthias Neufeld

Mittwoch, 24. August

09.00 Eucharistiefeier

ref. Kirche, Ins

Matthias Neufeld

Sonntag, 21. August, 09.30

Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche in Ins mit Pfrn. Sylvia Käser-Hofer, Pfr. Matthias Brefin und Priester Dr. Matthias Neufeld. Da die Renovation des Ankerhauses noch nicht abgeschlossen sind, findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche in Ins statt. Musik: Duo Rebuka. Anschliessend Apéro des Dorfvereins Ins. Herzliche Einladung.

Zum Schulbeginn

«Alle Jahre wieder» könnte man auch hier sagen. Ob im Kindergarten, der Primarschule oder der Oberstufe; alle sind wohl etwas aufgeregt an diesem Tag. Nicht nur, weil über 60 Lehrer:innenstellen im Kanton Bern noch unbesetzt sind, sondern weil jede und jeder neugierig ist, wie die Gruppe oder Klasse, in der er/sie sich nach dem 15. August wiederfindet, wohl zusammengesetzt sein wird. In der Schule entstehen Freundschaften. Auch in unserer Pfarrei begrüssen wir die Kinder und Jugendlichen zum neuen Schuljahr, auf dass sie spannende, lehrreiche und verbindende Erfahrungen sammeln dürfen. Nach dem Motto: «Hier blühen alle auf!» Falls Sie Fragen zu unserem Katecheseprogramm haben, melden Sie sich doch bitte einfach bei uns. Alles Gute zum Start in das neue Schuljahr wünscht Ihnen Ihr Team-West: Sarah Ramsauer, Magdalena Gisi, Markus Schild, Gabi Bangerter und Eberhard Jost.

Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Sonntag, 14. August

09.30 Wortgottesfeier

mit Kommunion

Aufnahme der neuen Ministrant:innen, Eberhard Jost

Donnerstag 18. August

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 21. August

10.00 Ökumenischer Gottes-

dienst, ref. Pfarrerin Petra Leist

und Jerko Bozic

Donnerstag, 25. August

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Gottesdienste in den Senioren-
wohnheimen unserer Region

Zwischen Gampelen und Sutz-Lattrigen befinden sich verschiedene Einrichtungen, die Menschen in der dritten Lebensphase ein Zuhause bieten. Die Seelsorge und die Gottesdienste werden dort sowohl von der katholischen als auch der reformierten Kirche wahrgenommen. Wir Seelsorgenden entlasten uns gegenseitig. Falls Sie ausdrücklich einen Kontakt in der religiösen Tradition wünschen, in der sie beheimatet sind, teilen Sie dies bitte dem Pflegepersonal oder der seelsorgenden Person mit.

Sonntag, 21. August, 10.00

Ökumenischer Gottesdienst bei der Linde der reformierten Kirche in Täuffelen, mit Pfrn. Mariette Schaeren und Seelsorger Jerko Bozic. Taufe von Amana Jara Gisi, der Tochter unserer Mitarbeiterin Magdalena und ihrem Mann Pascal aus Täuffelen, durch Pastoralraumleiterin Petra Leist.

Voranzeige

Erntedank-Gottesdienst für alle Generationen

Sonntag, 4. September, 10.30
Wir begrüssen die Kinder und Familien der 1. und 2. Klassen. Bringen Sie Ihre Erntegaben zur Segnung mit.

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

«Anderen unter die Arme greifen – Freiwilligenarbeit tut gut»

Das Zusammenleben in der Gesellschaft erfordert Verpflichtungen, um bestmöglich zusammenleben zu können. In diesem wunderbaren Land, der Schweiz, haben wir viele Institutionen, die sich um das Wohlergehen von Menschen in verschiedenen Lebensbereichen kümmern. Uns in der katholischen Kirche ist es ein Anliegen, Menschen auf vielfältige Weise zu helfen, unter anderem Personen und ganzen Familien mit Problemen im Umgang mit behördlichen Fragen. Oft können unsere Mitarbeiter:innen wie Priester, Diakone und ich als Sozialarbeiterin aber nicht alle Bedürfnisse der Menschen abdecken, die unsere Hilfe suchen. Deshalb ist es so wichtig, Freiwillige zu haben, die bereit sind, bei Bedarf zu helfen.

Wie das Leben selbst, sind auch die Bedürfnisse unserer Kund:innen sehr unterschiedlich. Es gibt Menschen, die zu Behörden wie der Arbeitslosenkasse oder den Sozialdiensten begleitet werden müssen, weil sie nicht wissen, wie sie alleine gehen sollen, oft wegen der Sprache. Meist benötigen Italienisch, Spanisch und Portugiesisch sprechende Hilfesuchende Unterstützung. Andere brauchen Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, wieder andere nur ein offenes Ohr und eine Tasse Kaffee. Abgesehen davon, dass wir Personen mit spezifischen Bedürfnissen helfen, brauchen wir auch Freiwillige für geplante und ungeplante Aktivitäten wie zum Beispiel dem schnellen Verteilen einer grossen Sachspende.

Wenn Sie sich als Freiwillige:r anmelden möchten oder Ideen haben, wie wir mehr Menschen helfen können, lade ich Sie ein, uns zu kontaktieren. Sicherlich haben wir eine Aufgabe für Sie und sind offen für Ihre Ideen.

Kontakt: Elizabeth Rosario Rivas, Sozialarbeiterin,
 Schlosstrasse 4, 3800 Interlaken
 079 586 02 29, sozialarbeit.beo@kathbern.ch



Foto: Elizabeth Rosario Rivas

Starttag Erstkommunion 2023

Mit einigen Eindrücken vom letztjährigen Starttag möchten wir euch, liebe neue Erstkommunikanten und Erstkommunikantinnen, und Sie, liebe Eltern, «gluschtig» auf eine Teilnahme am diesjährigen Starttag machen.



Foto: Pia Krähenbühl

Der Starttag zu Beginn des Schuljahres ist der gemeinsame Einstieg der Berner-Oberland-Pfarreien in den Erstkommunionweg. Ursprünglich haben wir diesen Anlass mit dem ganzen Pastoralraum Bern Oberland und den anderssprachigen Missionen in der Pfarrei St. Martin durchgeführt.



Foto: zVg

Nach guten Erfahrungen in der Corona-Zeit gestalten wir diesen Starttag nun an verschiedenen Orten im Oberland in kleineren Pfarrei-Gruppen, aber am gleichen Tag und mit demselben Inhalt. Der Starttag findet am **Samstag, 17. September**, statt. Alle Familien erhalten von ihrer Pfarrei eine Einladung mit Zeit- und Ortsangaben und einem Anmeldungstalon.



Foto: Pia Krähenbühl

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Kindern und Eltern in die Vorbereitungszeit der Erstkommunion einzusteigen, und hoffen überall auf rege Teilnahme.

Für das Starttag-Vorbereitungsteam,
 Pia Krähenbühl

Esperanza Familientag

3. September, Kirche St. Marien in Thun,
 mit Bischof Marian Eleganti

Eine herzliche Einladung an alle Familien, Jugendlichen und Interessierten am katholischen Glauben. Dieser Familientag soll ein Tag der Begegnung, des Austausches, des Gebetes und der Freude sein. Euch erwarten ein Familiengottesdienst, ein Impuls, Workshops, Spiel und Spass, ein grosses Picknick und ein Lobpreis.

Verschiedene katholische Gruppen wie Adoray, Jesus Youth, Marsch fürs Leben und Shalom begleiten uns durch diesen Tag.

Seid ihr dabei? Nähere Informationen und Anmeldung über die Homepage von St. Marien, Thun.

Wir freuen uns auf euch!

Kommt und seht!



kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm/Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 14. August
09.00 BeO-Gottesdienst
 Pfingstgemeinde Frutigen

Dienstag, 16. August
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Die Communauté de Taizé

Sonntag, 21. August
09.00 BeO-Gottesdienst
 katholische Kirche St. Martin Thun

Dienstag, 9. Januar
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Bau einer Kirchenorgel

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85
Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth
033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet:innen

Thomas Frey, 033 826 10 81
Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 13. August

**18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Stiftsjahrzeit für Rosa Zachmann

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 14. August

10.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. August

**09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Mittwoch, 17. August

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Rosa Riesen-
Chastonay, anschliessend Kaffeetreff
im Beatushus

**19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku**

Donnerstag, 18. August

**18.00 Stille eucharistische
Anbetung**

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. August

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. August

11.00 Taufe von Leandro Bisante

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Klara Maria Walther-
Kaufmann

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 21. August

10.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. August

09.00 Eucharistiefeier

18.30 Männergruppe

Grillabend (siehe Text)

Mittwoch, 24. August

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Bibelgruppe A

Informationen: 033 821 20 87

Donnerstag, 25. August

**18.00 Stille eucharistische
Anbetung**

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 26. August

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 26. August

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 14. August

**09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Sonntag, 21. August

09.30 Eucharistiefeier

Mürren / Wengen

Sonntag, 14. August

10.00 Wengen: Eucharistiefeier

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Montag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August

10.00 Mürren: Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

13./14. August: Primum-Vivere

Lateinamerikahilfe – Die Arbeit des Vereins umfasst neben der Befriedigung der Grundbedürfnisse von Hilfsbedürftigen wie Nahrung und Wohnung vor allem die schulische, berufliche, ethische und religiöse Bildungsarbeit und die Eingliederung sozialer Randgruppen in die Gesellschaft. Der Verein ist überkonfessionell, arbeitet aber bewusst auf christlicher Grundlage und steht unter der Aufsicht des Bischofs von Eichstätt.

20./21. August: Caritas Schweiz – Weltweit hungern über eine Milliarde Menschen. Auch in der reichen Schweiz gibt es Armut. Jede zehnte Person ist betroffen. Alleinerziehende, Familien mit drei und mehr Kindern und Jugendliche mit einer geringen Ausbildung sind besonders gefährdet. Kinder, die in armen Familien aufwachsen, tragen ein grosses Risiko, auch im Erwachsenenalter auf Unterstützung angewiesen zu bleiben. Caritas nimmt sich solcher Probleme an und hilft gezielt.

Mariä Aufnahme in den Himmel

Am **Montag, 15. August, 18.00** feiern wir den Gottesdienste zu Mariä Aufnahme in den Himmel in der katholischen Kirche Interlaken.



In der Marienkapelle Mürren, die vor 127 Jahren am **15. August** geweiht wurde, findet der Gottesdienst ebenfalls um **18.00** statt.

Grillabend der Männergruppe



Foto: pixabay.com

Am **Dienstag, 23. August** trifft sich die Männergruppe zum Grillabend bei der Kirche Interlaken. Beginn ist um **18.30**. Jeder Teilnehmer bringt sein eigenes Grillgut mit, für Salate wird gesorgt.

75+1 Jahre Jubla Interlaken

Das Jubiläumsfest der Jubla beginnt am **Samstag, 27. August** um **11.00**. Es wird über den Mittag grilliert und am Nachmittag gibt es eine Olympiade mit verschiedenen Disziplinen, an der alle teilnehmen können. Ab **17.00** findet der Rückblick auf das diesjährige Sommerlager statt, der Lagerfilm wird gezeigt und anschliessend gibt es Chäsbrätel und ein Dessertbuffet. wird gesorgt.

Kirchweihfest Heiliggeist- Kirche in Interlaken



Es beginnt am **Sonntag, 28. August**, mit dem Festgottesdienst um **10.30**, musikalisch umrahmt vom Festtagschor Interlaken. Im Anschluss gibt es vor der Kirche eine Festwirtschaft mit feinem Essen, Kaffee und Kuchen, und beim Drehen des Glücksrads können tolle Preise gewonnen werden, von Restaurant-Gutscheinen über Freifahrten mit einer Sommerrodelbahn bis zu Bio-Frühlingshonig aus der Region. Alle sind herzlich eingeladen!

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Renate Klopfenstein
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Di, Do 08.00–11.30
14.00–17.00

Mi, Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 14. August
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. August
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistie

Sonntag, 21. August
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 24. August
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 14. August
09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. August
18.30 Messe mit Anbetung

Sonntag, 21. August
09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. August
18.30 Messe mit Anbetung

Lenk

Samstag, 13. August
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. August
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. August
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. August
18.00 Eucharistiefeier

Kirchliche Handlungen 2022

Verstorbene im Juni:

Jens Maximilian Kothes

Trauungen im Juli:

Wael und Romane Khair-Cusin

Taufen im Juli:

Adelaide Berger
Alexander Yeshua Galuba

Höchste Zeit für die Schöpfung

Das Klima wird wärmer, Wetterextreme treten immer häufiger auf, Tier- und Pflanzenarten verschwinden für immer. Es ist wahrlich höchste Zeit für die Schöpfung. Und mittendrin stehen wir Menschen – aufgefordert zu handeln. In Pfarreien und Kirchgemeinden können wir uns gemeinsam auf den Weg machen für eine lebenswerte Zukunft. Der Aufruf der Charta oecumenica an die Kirchen Europas aus dem Jahr 2001, sich im September Zeit für die Schöpfung zu nehmen, ist dringlicher denn je. Indem sie für

den Schutz der Mitwelt eintreten, helfen Kirchen und Kirchgemeinden in der Gesellschaft, die Zukunftshoffnung zu bewahren. In Wort und Tat tragen sie dazu bei, dass die nötigen Veränderungen angegangen werden.



SchöpfungsZeit vom

1. September bis 4. Oktober

Der 1. September gilt in der römisch-katholischen und den orthodoxen Kirchen als der Tag der Schöpfung. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Franz von Assisi. Zwischen diesen beiden Daten liegt die SchöpfungsZeit – sie schliesst das Erntedankfest und den Betttag mit ein.

Quelle: oeku Kirchen für die Umwelt, 3001 Bern

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozioama.nwachukwu@kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80

Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH BSc.
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 14. August
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Montag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 17. August
06.30 FrühGebet

Sonntag, 21. August
09.30 Familiengottesdienst
zur Schuljahreseröffnung mit
Kommunionfeier

Montag, 22. August
15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 24. August
06.30 FrühGebet

Kollekten

14. August: Ausbildung ausländischer Fachkräfte an der Universität Fribourg (Justinuswerk)
21. August: Elternnotruf

Bibel teilen

Für alle, die sich mit der Heiligen Schrift beschäftigen und sich darüber austauschen möchten
Jeweils Freitag, 19.00–20.30
Zentrum Bruder Klaus, Spiez
19. August, 23. September, 28. Oktober, 11. November, 2. Dezember

Gott liebt uns alle!

**Familiengottesdienst zum
Schuljahresbeginn**

Kommunionfeier

Sonntag, 21. August, 09.30



Foto: Tomizak/pixelio.de

Wir danken für die vielen Farben und bunten Erlebnisse des Sommers und bitten um Gottes Begleitung und Segen für das neue Schuljahr. Bitte die Kindergartentaschen und Schultheks mitbringen!

Sommermusik

Zum letzten Mal in diesem Jahr laden die Veranstalter der Internationalen Goppisberger Musikwochen zu einem öffentlichen Hauskonzert in unserer Kirche ein:

Freitag, 12. August, 14.00

Der Eintritt ist frei.

FrühGebet

**Jeden Mittwochmorgen,
06.30–07.00**

Mit dem Bibeltext des Tages, mit Singen, Beten und Schweigen gemeinsam den neuen Tag beginnen

15. August: Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

Gebet zum «Grossen Frauentag»

Du hast zu Gott ja gesagt,
Maria.

Darum wollten sie aus allen Frauen
Ja-Sagerinnen machen.

Du hast geweint,
Maria.

Darum sagten sie:
Frauen sollen ruhig weinen.

Du hast Lieder gesungen,
Maria.
Darum meinten sie,
alle Frauen hätten Grund zur Freude.

So haben sie deinen Namen missbraucht,
Maria.
Bald werden sie nach deinem Lied
die Sprache verlieren.

Bernhard Lang

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
033 951 02 00

Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse
Petra Linder

Allmendstrasse 27
3860 Meiringen

079 347 88 57
7./8./9. Klasse

Jure Ljubic
Hauptstrasse 26

3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 13. August

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 14. August

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. August

09.00 Wortgottesfeier
10.30 Wortgottesfeier in der
Gibelstube, Stiftung Alpbach

Samstag, 20. August

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier
Jahrzeit: Martha Bauer-Zenger

Sonntag, 21. August

11.00 Eucharistiefeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 26. August

09.00 Kein Gottesdienst

Brienz

Sonntag, 14. August

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. August

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 21. August

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. August

09.00 Kein Gottesdienst

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 14. August

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 21. August

09.30 Wortgottesfeier

Kollekte

13./14. August: Jugendhilfe

Don-Bosco-Werke

20./21. August: Kath. Frauenbund

Bibelabend Meiringen

Am **Freitag, 19. August** findet um
19.00 der Bibelabend im Pfarrsaal
Meiringen statt.

Maria Himmelfahrt

Am 15. August feiern wir Katholik:in-
nen das Hochfest Mariä Himmelfahrt.
Zu diesem Fest wünschen wir mit dem
Gedicht von Novalis alles Gute und
Gottes reichen Segen.

«Ich sehe dich in tausend Bildern,
Maria, lieblich ausgedrückt, doch
keins von allen kann dich schildern,
wie meine Seele dich erblickt.»

Novalis (1772–1801)

Kirchenkollekte

(Beträge in Schweizer Franken)

Januar

2. Epiphaniakollekte Inländ. Mission	273.20
9. SOFO für Mutter und Kind	183.40
16. Priesterseminar Luzern	107.45
23. Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut	156.85
30. Caritas-Bern-Sonntag, Kollekte Regionale Caritas-Stellen	125.60

Februar

7. Jugendzeitschrift «tut»	84.70
13. Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie	151.45
20. Einzelfallhilfe FASA	130.05
27. Für die Arbeiten in den diözesanen Räten und Kommissionen	84.75

März

6. Fastenaktion	155.30
13. Fastenaktion	114.15
20. Hilfe für die Ukraine – Bistum Basel	388.15
27. Fastenaktion	302.00
27. Fastenaktion – Kollekte 5. Klasse	200.00

Herzlichen Dank für die Spenden.
Eine Übersicht aller Kollekten ist auf
unserer Homepage www.kath-oberhasli-brienz.ch aufgeschaltet.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 216 2472

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 14. August

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. August

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August

10.00 Jodlermesse in Kandersteg

Mittwoch, 24. August

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 14. August

09.00 Eucharistiefeier

Montag 15. August

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 13. August

17.30 Eucharistiefeier

Montag, 15. August

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August

10.00 Jodlermesse

Kollekten

14. August: Die Caritas hat aufgeru-
fen, den an Hunger Leidenden in den
Ländern Ostafrikas Hilfe zukommen
zu lassen; die Kollekte an diesem
Wochenende ist dafür bestimmt.

21. August: Heiligland-Verein
Libanon/Syrien

Maria Aufnahme in den Himmel

Am Montag, 15. August, 17.30 wird in
Kandersteg ein Gottesdienst zum
Festtag gefeiert; dabei werden Blum-
en und Kräuter gesegnet, die Sie
selber mitbringen können.



Sei gegrüsst, Frau und Königin,
heilige Gottesmutter Maria.

Sei gegrüsst, du sein Palast.

Sei gegrüsst, du sein Zelt.

Sei gegrüsst, du seine Wohnung.

Sei gegrüsst, du sein Gewand.

Sei gegrüsst, du seine Magd.

Sei gegrüsst, du seine Mutter.

(Aus einem Gebet des
hl. Franz von Assisi)

Geänderte Öffnungszeiten

Ab Mitte August ist das Pfarrreisekre-
tariat bis auf Weiteres am Donnerstag
geschlossen und am Freitagmorgen
geöffnet.

Jodlermesse

Herzliche Einladung zur Jodlermesse
am **Sonntag, 21. August, 10.00** in un-
serer Kirche in Kandersteg. Der Got-
tesdienst wird von der gemischten
Jodlergruppe Frutigland mitgestaltet.
Nach der Jodlermesse Apéro auf dem
Kirchplatz.



Voranzeige

Der Ausflug des Club 3x20 findet am
Donnerstag, **15. September**, statt.
Nähere Informationen folgen.
Bitte das Datum reservieren.

Zitat:

«Was man mit Gewalt gewinnt, kann
man nur mit Gewalt behalten.»

Mahatma Gandhi

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Do 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
piere@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@
kath-thun.ch

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel
jemanden, der zuhört.
Gerne sind wir für Sie da.
Vereinbaren Sie einen Termin:
Pfarreiseelsorger Michal:
Di und Mi
Pfarrer Ozioma:
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 13. August

16.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kirche St. Marien
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 14. August

Kein Gottesdienst in St. Marien
10.00 Thunfest-Gottesdienst
ökumenisch, mit Gemeindegesang,
hinter dem Rathaus Thun

11.00 Gottesdienst

zum Schulbeginn mit Eucharistiefeier,
Kirche St. Martin

11.30 Gottesdienst philippinisch

Kapelle St. Martin

12.15 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

19.00 Ökumenische Feier

im Klösterli Oberhofen

Montag, 15. August

Maria Himmelfahrt

17.55 Rosenkranzgebete

18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Dienstag, 16. August

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Mittwoch, 17. August

09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 18. August

08.30 Bibel teilen

mit Kommunion, Kapelle St. Martin

Freitag, 19. August

17.30 Anbetung und ab

17.55 Rosenkranz

18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

22.00 Nachtanbetung

Kapelle St. Marien

Samstag, 20. August

16.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, Kirche St. Martin

18.00 Missa em português

Kirche St. Martin

Sonntag, 21. August

09.30 Marienfest-Gottesdienst

mit Eucharistiefeier zusammen mit der
kroatischen Mission, separate Kinder-
feier, Mitwirkung des Kirchenchors
St. Marien

Kein Gottesdienst in St. Martin

09.30 Leistungsgottesdienst

in der Johanneskirche Thun

Dienstag, 23. August

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation

Kapelle St. Marien

Mittwoch, 24. August

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 25. August

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, gestaltet
von der Frauenliturgiegruppe
Kapelle St. Martin

Freitag, 26. August

17.30 Anbetung und ab

17.55 Rosenkranz

18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien
Jahrzeit für Familie Galeazzi

Kollekten

Universität Freiburg und SPUT Thun

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Gemeinde sind Orazio
Brunetti (1940) aus Oberhofen, Elsa
Lazecki-Modalek (1922) aus Gwatt,
Verena Frick-Mägli (1945) aus Watten-
wil und Monika Aeby-Wessendarp
(1941) aus Steffisburg verstorben. Gott
nehme sie auf in sein Licht und schenke
den Angehörigen Trost und Kraft.

Taufeiern und Trauung

Am **Sonntag, 14. August**, wird Ursin
Gemmet in unsere Gemeinschaft
aufgenommen.

Silvia und Pascal Räber-Schmutz
schliessen am **Samstag, 20. August**,
in St. Martin den Bund der Ehe und
Livio Räber wird getauft.

Wir wünschen den Familien einen
schönen Festtag und Gottes Segen.

Gottesdienst zum Schulbeginn

Herzliche Einladung zum kunterbun-
ten Familiengottesdienst für den
Katechese- und Schuljahrstart am
Sonntag, den 14. August, um 11.00
in St. Martin. Gemeinsam wollen wir
die Sommerferienzeit in einer Feier
ausklingen lassen und uns auf das
kommende Jahr einstimmen. Wir be-
ginnen den Gottesdienst so, wie wir
das Katechese- und Schuljahr beend-
et haben: farbig, fröhlich, singend
und tanzend. Eingeladen sind alle Kin-
der, Jugendlichen, Erwachsenen und
Senior:innen zum gemeinsamen Dan-
ken, Singen, Feiern. Wir freuen uns auf
euch! Gabriela, Nadia, Sara, Conny
und Pia

**Der Gottesdienst um 09.30 in
St. Marien entfällt.**

Gottesdienst am Thunfest

Willkommen zum ökumenischen
Thunfest-Gottesdienst: **Sonntag,
14. August**, im Festzelt hinter dem
Rathaus Thun. Beginn des Gottes-
dienstes um **10.00**. Einsingen und
Üben der Lieder für alle Interessierten
um **09.30**. Anschliessend an die Feier
gemütliches Zusammensein beim
Kaffee.

Thema des Gottesdienstes: «Die
himmlische Stadt und das Wasser
des Lebens.» Der Traum von uns Men-
schen, in einer friedlichen Welt zu le-
ben. Die Hoffnung, dass alle Lebe-
wesen Wasser zum Leben haben. Von
diesem Traum lassen wir uns für den
Alltag ermutigen. Feiern Sie mit!
Es laden herzlich ein: Rebekka Grogg,
reformierte Pfarrerin Thun-Stadt;
Michal Kromer, römisch-katholischer
Pfarreiseelsorger St. Marien und
St. Martin; Stefanie Arnold, christka-
tholische Vikarin Thun und Bern;
Gruppe Gemeindegesang St. Marien;
Patrick Perrella, E-Piano und Chorlei-
ter; Rosette Sprecher, Organisation,
reformierte Kirchengemeinderätin
Thun-Stadt

Klösterli-Gottesdienst

Sonntag, 14. August, 19.00 in Ober-
hofen. Herzliche Einladung zum öku-
menischen Abendgottesdienst
zusammen mit der reformierten Kirch-
gemeinde Hilterfingen im Klösterli,
Klösterliweg 9, 3653 Oberhofen.
Die Feier zum Thema «Sorgt euch
nicht ...» nach der Bibelstelle
Matthäus 6,25–33 wird von Pfarrer
Andrea Sterzinger und Pfarreiseel-
sorger Michal Kromer geleitet.



Mittagstisch St. Marien

Wir starten wieder nach den Sommer-
ferien. **Dienstag, 16. August und
23. August, 12.05** im Pfarreisaal
St. Marien, um **11.45** Angelusgebet in
der Kirche. Kosten für das Essen
Fr. 9.– für Erwachsene und Fr. 5.–
für Kinder.

An- oder Abmeldung an Monika
Bähler, 079 545 69 12, bis am Montag-
mittag davor.

Jassen

Am Mittwoch, **17. August, 14.00** sind Sie eingeladen, im Pfarrsaal St. Martin gesellige Stunden mit Jassen, Zvieri und guten Gesprächen zu verbringen. Kontakt: Kurt und Elisabeth Räber, 033 336 83 86

Einbezogen

Alle vierzehn Tage treffen wir uns im Eigenheim vis-à-vis der Kirche St. Marien, um diverse Aufgaben anzupacken, die unser Innerstes berühren. Wir schnitzeln, reparieren, gärtnern, gestalten, malen, filzen und sanieren.

Nächstes Treffen:

Freitag, 19. August, 09.00–11.00

Scharanlass/Lager-rückblick Jubla

Samstag, 20. August, 14.00–17.00

Areal der Marienkirche: Scharanlass für alle Kinder ab Kindergarten bis 9. Klasse. Anschliessend Lagerrückblick für alle Interessierten im Pfarrzentrum. Auskunft: 079 881 84 68

Marienfest-Patrozinium

Zum Hochfest «Maria Himmelfahrt» feiern wir zusammen mit der kroatischen Mission am **Sonntag, 21. August**, unser Patrozinium. Der gemeinsame Gottesdienst beginnt um **09.30** in der Kirche St. Marien. Der Gottesdienst am Marienfest wird musikalisch begleitet vom Kirchenchor. Zum Thema «Lobt Gott, den Herrn, ihr Völker» und zu Ehren Mariens werden unter anderem Werke von Charles Gounod, Anton Bruckner und Johann Sebastian Bach gesungen. Unterstützt wird der Kirchenchor von Sänger:innen des Festtagschors. Leitung und Orgelspiel: das M&M-Kirchenmusikteam Claire Blaser, Patrick Perrella und Evelyne Handschin. Für unsere Jüngsten wird eine separate Kinderfeier angeboten. Treffpunkt ist in der Kirche. Die Gruppe verlässt nach der Begrüssung die Kirche. Nach dem Gottesdienst sind wir zum Verweilen eingeladen. Für feines Essen und erfrischende Getränke wird gesorgt. Hierfür werden Festbündeli zu Fr. 10.– für Erwachsene respektive Fr. 5.– für Kinder vor Ort oder vorab im Sekretariat verkauft.

Ausserdem freuen wir uns auf ein unterhaltsames Programm für Kinder, das von der Jubla auf dem Kirchenareal gestaltet wird.

Der Gottesdienst um 11.00 in St. Martin fällt aus.

Leistungsdienst: «Dein Reich komme»

Am **Sonntag, 21. August, 09.30** laden Pfarrerin Tina Straubhaar und Madeleine Leuenberger gemeinsam mit Pia Jung, Marie-Louise Imadjane Igbini und Beatrice Zimmermann aus der Frauenliturgiegruppe St. Martin zum ökumenischen Leist-Gottesdienst in die **Johanneskirche Thun** ein. Zum Thema «Dein Reich komme» umrahmen das Akkordeon-Orchester Thun und der Jodlerklub Stockhorn die Feier musikalisch. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen. Der ökumenische Gottesdienst wurde zum ersten Mal 2003 zum 75-Jahre-Jubiläum des Dürrenast-Leistes gefeiert. Seither ist er sehr beliebt und verbindet die Johanneskirche und die Martinskirche im nachbarschaftlichen Gesang und Gebet. 2023 werden das 95-Jahre-Jubiläum des Dürrenast-Leistes und der 20. Leist-Gottesdienst stattfinden. Ein guter Grund, sich das Ereignis zu merken.

Kontemplation

Dienstag, 23. August, 19.30–20.30 in der Kapelle St. Marien. «Wahrzunehmen, wie jedes Geschöpf den Hymnus seiner Existenz singt, bedeutet freudig in der Liebe Gottes und in der Hoffnung zu leben» (Papst Franziskus, «Laudato si», 85). Wir staunen über Deine geheimnisvolle Gegenwart in der Natur. «Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, (...) An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.» (Aus Psalm 104). Impuls auf der Webseite, Agenda, 23. August.

Summer School «Im Unterwegs daheim»

Vom **25. bis 27. August** trifft sich erneut eine Gruppe von Seelsorger:innen, Katechet:innen, Kirchgemeinderät:innen und interessierten Menschen aus den Oberländer Pfarreien zur Summer School. Unter der Leitung von Dr. Christian Hennecke und Gabriele Viecens von der Hauptabteilung Pastoral im Bistum Hildesheim setzen sie sich mit Entwicklungsfragen der Kirche vor Ort auseinander: Wohin sind wir als Kirche unterwegs? Wie sieht eine gabenorientierte Pastoral aus? Wie kann Kirche Glaubenskommunikation zwischen den Generationen zukunftsfähig gestalten?

Dankeschön

Seit Jahren übernimmt die Frauenliturgiegruppe St. Martin die Gestaltung und Durchführung des Gottesdienstes am Donnerstag, wenn die Seelsorgenden in der Weiterbildung sind, so auch am **25. August um 08.30** in der Kapelle. Wir danken den Frauen herzlich für ihren Dienst!

Spielnachmittag

Spielbegeisterte von Jung bis Alt aufgepasst: Am **Samstag, 3. September**, lädt die Familiengruppe St. Martin im Pfarrsaal zum nächsten Spielnachmittag in gemütlicher Runde ein. Details folgen.

Einladung zum Dankesabend St. Martin



Deine Freiwilligenarbeit ist **GOLD** wert! Denn Menschen wie **Du** machen mit ihrem Engagement in St. Martin das Gemeindeleben vielfältig und einladend!

Mit dem Freiwilligenabend sagen wir herzlich Danke: **Samstag, 10. September**, in St. Martin. Wir beginnen um **17.30** mit einer gemeinsamen Andacht. Anschliessend erwartet dich ein gemütlicher Abend mit Nachessen und Unterhaltung.

Anmeldung: Melde uns deine Teilnahme **bis am 29. August:** st.martin@kath-thun.ch, 033 225 03 33.

Fotos: Hast du ein, zwei Bilder von aktuelleren Aktivitäten deiner Freiwilligengruppe, dann mail sie uns im JPEG-Format. Wir stellen eine Auswahl zu einer Fotoschau zusammen. Wir freuen uns auf **Dich!**

Team St. Martin

Familientag esperanza

Save the date: **3. September, 09.30** Start in der Kirche St. Marien mit einer Eucharistiefeier. Infos und Anmeldedaten auf der Webseite von St. Marien.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener
Birgit Wenger
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Di 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
piere@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Hauswart

Martin Tannast
079 293 56 82
martin.tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarrreiseelsoerger Michal Di und Mi Pfarrer Ozioma Do und Fr **Beichte** bei Pfarrer Ozioma Do und Fr, vor/nach der Messe Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

www.glaubenssache-online.ch

Umdenken – umschmieden

Dann und wann hören wir zurzeit in den Medien von – meist ganz einfachen – Menschen, die aus tiefer Betroffenheit und in einer Klarheit Zeichen des Protests gegen Krieg und Zerstörung setzen.

Von Angela Büchel Sladkovic



Ab 1980
Symbol
der DDR-
Friedensbewe-

gung. Gezeigt wird die Skulptur «Schwerter zu Pflugscharen». Grafik Herbert Sander.

Foto: Interfoto/Alamy Stock Foto

Es sind Aktionen eines radikalen Widerstandes, die Respekt verdienen. In diesem Beitrag geht es nicht um den Krieg in der Ukraine noch um die aktuellen ethischen Debatten pro und kontra Waffenlieferungen. Im Fokus sollen Menschen stehen, die für den Frieden radikale Wege gehen und ein Prophetenwort, das die christlichen Friedensbewegungen geprägt hat.

Im biblischen Buch Micha (wie auch bei Jesaja) steht ein Wort, das lange weit über den kirchlichen Kontext hinaus bekannt war: «Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht mehr das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.» (Mi 4,3) Micha ist

ein Prophet in Zeiten des Krieges – das assyrische Reich ist gegen Ende des 8. Jahrhunderts v. Chr. auf dem Vormarsch. Zu den Unheilworten der ersten Kapitel gesellen sich in späterer Zeit Heilsworte, die Zukunft eröffnen sollen. Das Buch skizziert eine Welt, die auf Recht und Gerechtigkeit gründet und eine friedliche Koexistenz der vielen Nationen ermöglicht. Interessant ist: Es sind nicht die Autoritäten der Stadt, die Reichen und Mächtigen, die die Wende herbeiführen. Die Hoffnung auf Frieden, das Neue wächst von unten.

In der DDR der 1980er Jahre tauchte im Kontext der Friedensdekade ein Aufnäher mit dem Bild des Umschmiedens auf. Tausendfach getragen, wurde er zum Markenzeichen einer jugendlichen Friedensbewegung, die gegen die Aufrüstung in Ost und West protestierte. Die US-amerikanische Pflugschar-Bewegung ist bis heute aktiv. 2018 drangen drei Frauen und vier Männer in den Militärstützpunkt Kings Bay ein, wo sechs Atom-U-Boote stationiert waren, um auf die Gefahr von Atomwaffen hinzuweisen. Sie zerstörten symbolisch Kriegsgerät, indem sie auf einen Metallschrein hämmerten, und verklebten ein Verwaltungsgebäude. Für ihre Aktion «Pflugschar 7», die auch Gebet und Schriftlesung einschloss, wurden sie mit bis zu 33 Monaten Gefängnis bestraft. Die Männer und Frauen gehören zu den Catholic Workers und handeln primär aus einem christlichen Motiv. Sie sind der Tradition des christlichen Anarchismus zuzuordnen, der herrschafts- und staatskritisch denkt und handelt.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Radio

Radiopredigt, sonntags, SRF 2, 10.00

14. August: Susanne Cappus, christkath.

21. August: Andrea Meier, kath.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

14. August: «Eine, die mir wirklich zuhört»

Spitalseelsorgerin Susanne Cappus hat Zeit und hört zu. Das schätzt die Langzeitpatientin ebenso wie der Notfallarzt. Mit der humorvollen Christkatholikin könne man über alles sprechen, auch über Bond-Filme, Angeln oder Bienen. Das hilft, Schweres leichter zu nehmen. Zu Besuch im Spital Dornach.

21. August: Theologin und Aktivistin

Offene Kirche Bern: Da brausen die Trams, da kauern Menschen auf den Stufen, da stellt Andrea Meier mit ihrem Team abwechselnd Kerzen, Schafe oder Mahnmale für Geflüchtete auf. Die römisch-katholische Theologin sagt, dass es absurd sei, als Frau in dieser frauenfeindlichen Kirche zu arbeiten. Reizt sie der Job gerade deshalb?

Warum dürfen Frauen keine Priesterinnen werden?

Jesus berief gemäss der damaligen soziokulturellen Situation zwölf Männer zu seinen engsten Nachfolgern. Trotz der grundlegenden Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse vertritt die katholische Kirche noch heute eine patriarchale Theologie. Doch viele Katholik:innen plädieren für die Möglichkeit, Frauen zu Priesterinnen zu weihen, und stützen sich dabei auf den Brief des Apostels Paulus an die Galater 3,27.

08.05 BR 2, Montag, 15. August

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwylar (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

13. August: Bernhard Waldmüller, röm.-kath.

20. August: Lars Simpson, christkath.

Sternstunde Religion, Sonntag, SRF 1, 10.00

14. August: Das katholische Korsett – Der mühevollte Weg zum Frauenstimmrecht

Erst gut 50 Jahre ist es her, seit das Frauenstimm- und -wahlrecht in der Schweiz angenommen wurde. Widerstand kam bis zuletzt aus Kantonen der katholischen Zentralschweiz und der Ostschweiz. Katholikinnen blicken zurück.

21. August: Christoph Ransmayr – Wie fremd ist uns die Welt?

«Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.» Das trifft auf den österreichischen Schriftsteller Christoph Ransmayr ganz speziell zu. Viele unbekannte Ecken der Welt hat er beschrieben. Und er reist nicht nur irdisch: Auch im Weltall forscht der preisgekrönte Romancier mit Teleskop.

3sat-Festspielsommer: Madame Butterfly

Giacomo Puccinis Oper gilt als eine der populärsten und ist in der einzigartigen Kulisse auf der Bregenzer Seebühne zum ersten Mal zu sehen. Inszeniert wurde das Werk von Andreas Homoki, dem Intendanten des Zürcher Opernhauses. Die Rolle der Geisha Cio-Cio-San verkörpert die irische Sopranistin Celine Byrne, das Bühnenbild gestaltete der Kanadier Michael Levine.

20.15 3sat, Samstag, 13. August

Der Aletschgletscher

Er ist der grösste Gletscher der Alpen: ein Eisgigant von magischer Schönheit in einmaliger Lage. Aber der Klimawandel lässt den Eispanzer jedes Jahr rund 50 Meter in der Länge schrumpfen. Sein Verschwinden bedroht Landwirtschaft und Tourismus wie auch Flora und Fauna. Doku, 2017.

16.00 3sat, Sonntag, 14. August

Einstein. Das Geheimnis des ewigen Lebens

Unsterblichkeit. Sie ist ein Traum oder Albtraum für uns Menschen. Mehrere Tierarten jedoch kennen bereits erstaunliche Strategien für ein ewiges Leben. Wie können wir Menschen davon profitieren? Besiegen wir, wie diese Tiere, bald Krebs, tödliche Infektionen oder Verstümmelungen?

21.00 SRF info, Mittwoch, 17. August

«Innehalten» ...

ERLEBEN

BAROCKE LEBENSLUST

Hieronymus von Erlach lässt bitten. Als eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Berner Geschichte verstand er es, rauschende Feste auszurichten. An den Barocktagen auf Schloss Thunstetten lebt die längst vergangene Pracht des Barock in szenischen Vorträgen, Führungen und Darstellungen am Originalschauplatz wieder auf und vermittelt hautnah die Lebenslust der damaligen Zeit.

Infos: www.schloss-thunstetten.ch

14.00–17.00 Samstag/Sonntag, 13./14. August

BUERGI'S QUEST FEAT. PEDRO LENZ

Ein vielschichtiger Abend mit Klang und Wort unter freiem Himmel. Die warme und eindringliche Stimme von Pedro Lenz bettet sich wunderbar auf dem knackig gespielten Klangteppich von Buergi's Quest. Ort: Fuchs & Specht, Hofstatt 3 und 5, Burgdorf. Kollekte. Infos: www.fuchsundspecht.ch

20.00 Samstag, 13. August

LESUNG MIT ARNO CAMENISCH

Sein neuester Roman «Die Welt» erzählt von den Jahren, als er in seinen Zwanzigern war, sein Leben auf den Kopf stellte und über die Kontinente zog, als die Sorgen fern waren und das Leben um die Liebe kreiste. Mit diesem Gefühl der Enge und der Neugier auf die Welt, die am Anfang jedes neuen Aufbruchs stehen. Kulturhof Schloss Köniz, Muhlerstr. 11

Infos, Vorverkauf: www.kulturhof.ch

20.00 Dienstag, 23. August

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Sa/So, 13./14. August: Hochtour, Gross Bigerhorn, Balfrin, Ulrichshorn. Sa, 13. August: Bergtour, Cabane de Moiry. Di, 16. August: Abendklettern, Le Paradis. Di, 16. August: Seniorenwanderung, von Estavayer-le-Lac nach Gletterens. Do, 18. August: Bergtour, Griesalp-Rundwanderung. Mo, 22. August: Bergtour, Zermatt Drei-Seen-Wanderung. Mi, 24. August: Wandern, Moutier, Mont Girod, Lac Vert, Cours Gorges de Court, Moutier. Fr, 26. August: Seniorenwanderung, La Chaux-d'Abel, vom Mont Soleil nach Les Bois. Sa/So, 27./28. August: Klettern, Trad-Climbing mit Biwak im Tessin.

Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

SPIRITUELL

MEDITATIVER ABENDSPAZIERGANG AM WASSER

Im meditativen Gehen dem Rauschen des Wassers lauschen, zur Ruhe kommen, sich für die Präsenz des Göttlichen öffnen. Wanderung nahe Köniz. Infos und Angaben zum Treffpunkt gibt es bei der Anmeldung bis 17. August bei: Eleonore Näf, 031 301 34 22, kontakt@heilkraft-der-stille.ch.

Weitere Infos: www.sanktjosefkoeniz.ch.

18.00–22.30 Freitag, 19. August

STRASSENEXERZITIEN:

DER EIGENEN SEHNSUCHT FOLGEN

Vom 18. bis 25. September auf der Strasse unterwegs sein, den Bewegungen der eigenen Sehnsucht folgen und darin auch die Spur Gottes entdecken. Dabei werden neue Erfahrungen möglich. Mit gemeinsamem Morgenimpuls, Tag auf der Strasse, gemeinsamem Kochen und Austausch am Abend; Übernachtung in sehr einfachen Verhältnissen. Unterkunft: Rothenburgerhaus, St. Leodegar-Strasse 13, Luzern (bei der Hofkirche).

Begleitung: Elisabeth Buddeus-Steiff, Coachin und Theologin, Marco Schmid, Theologe. Kollekte. Auskunft und Anmeldung bis 31. August: marco.schmid@kathluzern.ch, www.kathluzern.ch/strassenexerzitien

«BRICCIOLE», BROTBROSEL ...



... pflegte Albino Luciani, der spätere Papst Johannes Paul I., seine Gedanken in Predigten und Ansprachen zu nennen. Der Mann aus einfachen Verhältnissen und aus den Belluneser Dolomiten verstand es, die christliche Botschaft der Hoffnung, der Liebe und der Geschwisterlichkeit in ebensolche einfache Sprache zu fassen. So glänzen die in diesem Büchlein versammelten Gedanken als kleine Perlen der Weisheit, geprägt vom Evangelium und von einem gesunden Hausverstand.

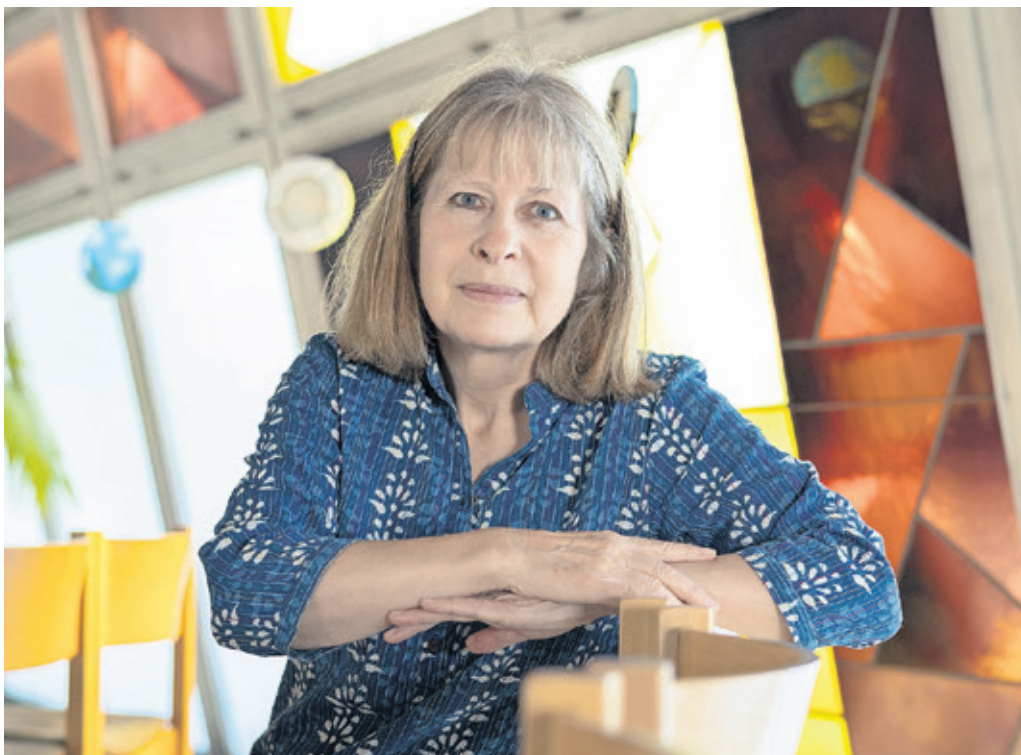
Johannes Paul I.: Ein Lächeln für jeden Tag – 365 Gedanken. Zur Seligsprechung 2022.

Tyrolia-Verlag, Innsbruck, 2012, 112 S., Fr. 24.90

«Im Bernbiet kennt man Pfarrerinnen»

Ikebana, Nähkurse und Zeit für Freund:innen: Nach fast 30 Jahren als Gemeindeleiterin der Pfarrei Belp freut sich Regina Müller auf neue Themen. Ende August geht sie in Pension.

Von Sylvia Stam | Foto: Pia Neuenschwander



«Möge die Heilige Geisteskraft die Pfarrei behüten und leiten», wünscht Regina Müller «ihrer» Pfarrei Heiliggeist.

Ärztin oder Goldschmiedin wollte Regina Müller werden, als sie noch Primarschülerin in Burgdorf war. Grösser als ihr Talent für Naturwissenschaften und ihre kreative Geschicklichkeit war jedoch ihr Interesse an Menschen und Kulturen. Als Tochter einer katholischen Mutter und eines reformierten Vaters wuchs sie katholisch auf, wechselte aber nach der Firmung in den reformierten Religionsunterricht, «weil der Pfarrer dort die Weltreligionen behandelte», erzählt sie. Es sollte wegweisend sein: Über ihren Cousin Richard Friedli, damals Professor für Religionswissenschaften an der

Universität Freiburg, kam sie auf die Idee, Theologie mit Fokus auf Religionswissenschaften zu studieren. Eine Anstellung innerhalb der Kirche habe sich allerdings erst im Jahr der Berufseinführung konkretisiert.

Eigene Definition von «Gehorsam»

Nach nur wenigen Berufsjahren in den Pfarreien Meggen LU und Köniz übernahm sie 1993 mit 35 Jahren die Gemeindeleitung in Belp. In das Leitungsamt habe sie reinwachsen müssen, gibt sie unumwunden zu. Allerdings sei Belp eine kleine Pfarrei. «Wir sind hier im Bernbiet, da kennt man Pfarrerinnen», ent-

gegnet sie auf die Frage, wie die Gläubigen auf die weibliche Leitung reagiert hätten. Dennoch merke sie in manchen freikirchlichen Kreisen sporadisch immer noch, dass eine Frau in Leitungsfunktion nicht überall selbstverständlich sei.

Trotz ihrer Funktion hält Regina Müller nicht viel von Hierarchien. Geprägt wurde sie durch die feministische Theologie und die Befreiungstheologie. Schon in ihrem Bewerbungsschreiben für die Institutio formulierte sie 1988 gegenüber dem damaligen Basler Bischof Otto Wüst ihre eigene Definition von «Gehorsam». Dies umfasse für sie «das Horchen auf die Zeichen der Zeit» sowie «das gemeinsame Suchen nach Lösungen in Konfliktsituationen», heisst es darin. Im Gespräch ist denn auch viel vom Team die Rede, ohne das ihre Arbeit nicht denkbar wäre.

Auf die Gläubigen hören

«Mir war es wichtig, gemeinsam Neues anzupacken», erzählt Regina Müller. Sie und ihr Team hätten «glost», was die Leute wünschen. Auf diese Weise sei das Projekt «Rel-Action» entstanden, das den gemeinsamen Religionsunterricht für die 5. bis 8. Klassen auf vier Projektstage fokussiert, die auch offen sind für Erwachsene. Stolz ist sie auch auf die «Sorgende Gemeinde» – ein Projekt der Nachbarschaftshilfe, das die Kirche mitinitiiert hat.

Nicht vermissen wird sie die Sitzungen und alles Administrative: Gottesdienstpläne mussten erstellt, Mitarbeitendengespräche geführt werden. Zudem war sie rund um die Uhr ansprechbar im Notfalldienst für Beerdigungen.

Eine Kirche in Zeltform

Jetzt freut sie sich darauf, dass «Freundinnen und Freunde nicht mehr fragen, wann ich Zeit habe, sondern dass wir gemeinsam einen Termin suchen können», sagt sie lachend. Für die Auseinandersetzung mit dem Enneagramm, einer Typenlehre über Persönlichkeitsstrukturen, und für Ikebana, der japanischen Blumensteckkunst, wird sie nun ebenso Zeit haben wie für Nähkurse in Upcycling, dem Wiederverwerten von Materialien.

Der Kirche wünscht sie, «dass sie das lebt, was sie verkündet», sagt sie und schmunzelt. «Traditionen sind nicht in Stein gemeisselt», erläutert sie mit Blick auf Gleichberechtigung und Hierarchien. «Die Kirche Heiliggeist ist in Zeltform erbaut – ein Bild dafür, dass die Pfarrei ihre Zelte immer wieder neu aufbaut.»

Online-Tipps der Redaktion

Die Mauern in unserem Kopf

Für seine Arbeit zur Migration wurde der Bielefelder Fotojournalist und Reporter Klaus Petrus unlängst mit dem Swiss Press Photo Award 2022 ausgezeichnet. Vera Rüttimann hat mit ihm für das «pfarrblatt» ein Gespräch geführt.



Klaus Petrus. Foto: Vera Rüttimann

«pfarrblatt»: Wo hat Sie ihr letzter Auftrag hingeführt?

Klaus Petrus: Noch vor kurzem war ich im Auftrag der NZZ am Sonntag in Somalia-Somaliland unterwegs. Das Land steht im globalen Hungerindex wieder einmal ganz zuoberst. Tatsächlich habe ich dort Bilder gemacht, wie man sie aus den 1980er Jahren während der Hungerskatastrophe am Horn von Afrika kennt: ausgezehnte Kinder, stummes Wimmern, Fliegen in ihrem Gesicht, die Blicke leer, ihre Haut verkrustet.

Die Hungerkrise gibt es dort schon lange, sie wird derzeit aber durch den Ukraine-Krieg beschleunigt. Der Grund: 90 Prozent des importierten Weizens stammen aus der Ukraine, und der ist infolge des Krieges nicht mehr lieferbar.

Sie sind ein gefragter Vortragsredner. Wer interessiert sich für Ihre Vorträge?

Unter anderem Kirchengemeinden, was für mich nicht erstaunlich ist. Migration – einer meiner Schwerpunkte – ist dort seit Jahren ein zentrales Thema, zum Glück. Zudem kommen die Geflüchteten oft aus Ländern, wo Religion immer noch eine bedeutende Rolle spielt. Fragen der Integration werden damit immer auch zu Fragen der religiösen Toleranz und Vielfalt – was schon für sich genommen eine spannende Sache ist.

... Lesen Sie weiter auf www.pfarrblattbern.ch

«Als Schriftsteller lebe ich in der Sprache»

Usama Al Shahmani erzählt im Gespräch mit «pfarrblatt»-Redaktorin Sylvia Stam, warum Iraker:innen nicht wandern, aber mit Bäumen sprechen. Usama Al Shahmani liest am 25. August, 18.30, im aki Bern (Alpeneggstrasse 5) aus seinen Romanen.



Usama Al Shahmani. Foto: Limmat Verlag

«pfarrblatt»: In Ihrem ersten Buch beschreibt der Ich-Erzähler, ein Iraker, der in der Schweiz landet, seine Befremdung über das Wandern. Warum ist das für Iraker:innen seltsam?

Usama Al Shahmani: Es gibt auf Arabisch kein Wort für das Wandern, weil es diese Kultur nicht gibt. Wenn es diese Kultur nicht gibt, dann fehlt das Wort. Die Bedingungen sind anders: Im Irak herrscht seit fast 70 Jahren Krieg. Wandern ist ein Luxus, den es dort so nicht gibt. Für Schweizer:innen bedeutet Wandern eine Nähe zur Natur. Die Definition von Natur ist im Irak anders.

In Ihrem ersten Buch spricht der Ich-Erzähler mit Bäumen. Kennen Sie diese Erfahrung?

In der arabischen Kultur spricht man mit den Bäumen. Man nimmt Bäume auch als Zeugen eines Gespräches. Man behandelt Bäume bisweilen, als wären sie Teil der Familie. Sie leben und erleben, sie hören und hören mit. Gegenüber meinem Haus hier in Frauenfeld stehen Linden, auf meinem Balkon steht eine Palme. Wenn ich diese Bäume sehe, bin ich mir bewusst, dass sie andere Dimensionen kennen, andere Zeiten erlebt haben. Wenn ich unter einem Baum stehe, passiert etwas in mir.

... Lesen Sie weiter auf www.pfarrblattbern.ch

«Ideengeber, auch für die Kirchen»

Ideengeber von aussen für das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen, das war Christian Jaquet. Am 17. Juli 2022 ist er in Bern gestorben.

1998 verfasste Christian Jaquet, ehemaliger Studienleiter für visuelle Kommunikation an der Hochschule für Künste in Bern, im Auftrag des Berner Gemeinderats eine



Christian Jaquet. Foto: zVg

Studie zur Stadtentwicklung, in der er unter anderem forderte: Um zukunftsfähig zu bleiben, brauche Bern dringend anstelle von Hinterhofräumen würdige Gebetsstätten für die zugewanderten Religionsgemeinschaften und eine öffentliche Plattform für den interreligiösen und interkulturellen Dialog.

Damit war die Idee für das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen geboren. Nach diversen Provisorien steht es seit 2014 am Europaplatz und inspiriert mit seiner Arbeit europaweit andere Städte.

Natürlich war der interreligiöse Dialog in den Kirchen schon vorher ein Thema. Schritt um Schritt wurde der Kontakt zwischen den christlichen Konfessionen und den nichtchristlichen Religionen gesucht und geübt. Aber dass acht Religionsgemeinschaften unter einem Dach üben können, zusammenzuleben und einen Alltag zu gestalten (darunter allein bei den Christen sieben Konfessionen), das brauchte offensichtlich eine Inspiration, einen Perspektivenwechsel und ein Engagement von aussen.

Christian Jaquet war dieser Mann und trug so dazu bei, dass die Berner Kirchen sich mutig und partizipativ auf einen interreligiösen Entwicklungsprozess einliessen.

Am 17. Juli ist Christian Jaquet im Alter von 87 Jahren in Bern gestorben. Die Trauerfeier findet am Do, 11. August, um 14.00 in der Nydeggkirche in Bern statt. Gerda Hauck

Die kleine Geste

Die Autorin Beatrice Eichmann-Leutenegger war im Norden Frankreichs unterwegs. Für das «pfarrblatt» schreibt sie in einer Sommerserie über ihre Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen – «moments spirituels». Das ist der letzte Beitrag. Sie finden alle Texte unter www.pfarrblattbern.ch.

Von Beatrice Eichmann-Leutenegger



Verheissung und Versprechen zugleich: Symbolbild eines Restaurants in der Normandie.

Foto: Peter Lopeman, Alamy

Es braucht oft nicht viel, damit ein Reisetag heller leuchtet: ein Wort, einen Blick vielleicht. Lassen wir gemäss dem «kleinen Weg» der Thérèse von Lisieux die grossen Taten weg, wecken wir den Zauber der kleinen Geste auf. Es ist eine Hommage an die liebenswerten Menschen, denen wir unterwegs begegnet sind.

Die Besichtigung der berühmten Tapissereien von Bayeux kann anstrengend sein. In 58 Episoden schildert die Stickarbeit (zweite Hälfte des 11. Jhd.) die Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm bei Hastings im Jahr 1066. Im Garten hinter dem Hotel möchte ich nun verweilen und die Beine aus-

strecken. Schon erscheint Frédéric, der hilfsbereite Mann an der Réception, und fragt, ob er eine Erfrischung bringen dürfe. Kurze Zeit danach steht ein Tablett mit Tee und Gebäck auf dem Tisch – selbstverständlich auf Rechnung des Hauses. Ich danke und lobe die Ruhe der grünen Oase. «Nächste Woche wird es hier bestimmt blühen, Madame, wir sind dieses Jahr etwas spät dran.» Die Vögel kümmert diese Verzögerung nicht – sie pfeifen drauflos und bestreiten unentgeltlich die Tafelmusik. Abends finden wir im gut besetzten Restaurant gerade noch letzte freie Plätze. Die Gäste sitzen eng beisammen, und so kommen wir rasch mit dem Paar neben uns ins Gespräch. Es stammt aus Yorkshire, ist mit dem Camper unterwegs und sucht die Landungsstätten der Alliierten im Juni 1944 auf. Ein Grossvater, ein Grossonkel haben hier gekämpft. Der Mann

und die Frau erzählen, wie sie sich kennengelernt haben: Sie haben bei der Luftwaffe gearbeitet, und daher verwundern ihre technischen Kenntnisse nicht. Doch jetzt steht das bestellte Essen auf dem Tisch; wir begutachten gegenseitig das Resultat unserer Menüwahl. Mir fällt sofort das Töpfchen mit Henkeln auf, etwa fünf Zentimeter hoch, in das man den Jus für den Fisch gegossen hat. Die Frage an die Kellnerin kann ich mir nicht verkneifen: Ob man das Töpfchen kaufen könne, meine kleine Enkelin liebe solche Utensilien für ihre «Küche». Die Kellnerin verschwindet, berät sich mit einem Mann und meldet bei der Rückkehr: Der Chef wolle mir das Töpfchen für meine Enkelin schenken. Freudiger Dank der Oma, und Franca hat inzwischen bereits ihren ersten normannischen Eintopf kreiert: mit Wasser, Kieselsteinen, schwarzen Beeren und Tannadeln: «Cuisine savoureuse»!

Läge doch Chartres um die Ecke, dann könnten wir bald wieder in jener Brasserie mit dem wieselflinken Personal essen. Denn ich vermisse den jungen Mann mit seinem wallenden Bart – nennen wir ihn Jérôme –, der mit tänzerischem Schritt die Speisen aus der Küche an den Tisch bringt, mit Schirmmütze und Schürze ausgestattet und stets ein spitzbübisches Lächeln im Gesicht. «Le comédien», so werden wir ihn später nennen. Seine Gestik, seine Antworten sind so amüsant, dass ich ihm Talent fürs Theater attestiere. «Oh, das hat mir noch keiner gesagt. Aber wissen Sie, das Restaurant stellt auch eine Bühne dar, mit Auftritten und Abgängen, mit den verschiedensten Charakteren.» Er fügt hinzu, er werde in dieser Nacht nach einem solch selten Kompliment prächtig schlafen.

Unser letztes Frühstück auf dieser Reise nehmen wir in der Burgunderstadt Beaune ein. Der jüngere Mann, der im kleinen Hotel schaltet und waltet, serviert das Gewünschte am Tisch. Zwei- oder dreimal erscheint er, um Kaffee, Brot, Käse, Früchte zu bringen. Hinter ihm folgt ein etwa sechsjähriges Mädchen, das Butter und Marmelade auf den Tisch stellt. Es ist ganz in Rosa gekleidet, dunkelhäutig und schwarzhaarig wie der Mann, der wohl aus dem Maghreb stammt. «Ihr Töchterchen?», frage ich ihn. Er bejaht stolz, worauf ich meine, das Mädchen sei wohl seine kleine Assistentin. «Plutôt la patronne, Madame», berichtigt er schmunzelnd.

Als wir das Haus mit dem treffenden Namen «La Fleurie» nicht ohne Wehmut verlassen, um nach Bern zurückzufahren, winken Papa und Tochter. Unser Blick fällt nochmals auf das Mädchen, «La vie en rose», Verheissung und Versprechen zugleich.